

I

(Veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte)

VERORDNUNG (EG) Nr. 2555/2001 DES RATES**vom 18. Dezember 2001****zur Festsetzung der Fangmöglichkeiten und damit zusammenhängende Fangbedingungen für bestimmte Fischbestände und Bestandsgruppen in den Gemeinschaftsgewässern sowie für Gemeinschaftsschiffe in Gewässern mit Fangbeschränkungen (2002)**

DER RAT DER EUROPÄISCHEN UNION —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3760/92 des Rates vom 20. Dezember 1992 zur Einführung einer gemeinschaftlichen Regelung für die Fischerei und die Aquakultur⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 8 Absatz 4gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 66/98 des Rates vom 18. Dezember 1997 mit Erhaltungs- und Kontrollmaßnahmen für die Fischerei in der Antarktis (Ersetzung der Verordnung (EG) Nr. 2113/96)⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 21,

gestützt auf die Beitrittsakte von 1994, insbesondere auf die Artikel 121 und 122,

auf Vorschlag der Kommission,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Gemäß Artikel 4 der Verordnung (EWG) Nr. 3760/92 obliegt es dem Rat, anhand der verfügbaren wissenschaftlichen Gutachten und besonders des Berichts des wissenschaftlich-technischen und wirtschaftlichen Fischereiausschusses die erforderlichen Maßnahmen anzunehmen, die eine rationelle, verantwortungsvolle und dauerhafte Nutzung der Ressourcen gewährleisten.
- (2) Gemäß Artikel 8 Absatz 4 der Verordnung (EWG) Nr. 3760/92 obliegt es dem Rat, in Übereinstimmung mit Artikel 4 jener Verordnung die zulässigen Gesamtfangmengen (TAC) für die einzelnen Fischereien oder Fischereigruppen festzulegen. Die Fangmöglichkeiten sollten in Übereinstimmung mit Artikel 8 Absatz 4 Ziffern (ii) und (vi) jener Verordnung auf die Mitgliedstaaten und Drittländer aufgeteilt werden.

- (3) Um eine effiziente Verwaltung der TAC und Quoten zu gewährleisten, sollten die Bedingungen für die Ausübung des Fischfangs festgelegt werden.
- (4) Es ist notwendig, die Grundsätze und bestimmte Verfahren des Fischereimanagements auf Gemeinschaftsebene festzulegen, damit die Mitgliedstaaten die Fischereitätigkeit der Schiffe unter ihrer Flagge steuern können.
- (5) Nach Artikel 2 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 des Rates vom 6. Mai 1996 zur Festlegung zusätzlicher Bedingungen für die jahresübergreifende Verwaltung der TAC und Quoten⁽³⁾ ist zu bestimmen, für welche Bestände die dort festgelegten Maßnahmen gelten.
- (6) In Übereinstimmung mit den in den Fischereiabkommen oder den dazugehörigen Protokollen vorgesehenen Verfahren hat die Gemeinschaft Konsultationen über die Fischerei mit dem Königreich Norwegen⁽⁴⁾, der Regierung Dänemarks und der autonomen Regierung der Färöer⁽⁵⁾ sowie der autonomen Regierung Grönlands⁽⁶⁾, der Republik Island⁽⁷⁾, der Republik Lettland⁽⁸⁾, und der Republik Litauen⁽⁹⁾ geführt.
- (7) Gemäß Artikel 122 der Beitrittsakte von 1994 bleiben die Bedingungen, unter denen die im Rahmen des Beitritts Österreichs, Finnlands und Schwedens zugeteilten Mengen gefangen werden dürfen, unverändert gegenüber den Bedingungen, wie sie unmittelbar vor dem Inkrafttreten des Beitrittsabkommens galten.
- (8) Gemäß Artikel 124 der Beitrittsakte von 1994 wird die Verwaltung der vom Königreich Schweden und der Republik Finnland mit Drittländern geschlossenen Fischereiabkommen von der Gemeinschaft wahrgenommen. In Übereinstimmung mit jenen Abkommen hat die Gemeinschaft Konsultationen mit der Republik Polen und mit der Russischen Föderation geführt.

⁽³⁾ ABl. L 115 vom 9.5.1996, S. 3.⁽⁴⁾ ABl. L 226 vom 29.8.1980, S. 48.⁽⁵⁾ ABl. L 226 vom 29.8.1980, S. 12.⁽⁶⁾ ABl. L 29 vom 1.2.1985, S. 9.⁽⁷⁾ ABl. L 161 vom 2.7.1993, S. 1.⁽⁸⁾ ABl. L 332 vom 20.12.1996, S. 1.⁽⁹⁾ ABl. L 332 vom 20.12.1996, S. 6.⁽¹⁾ ABl. L 389 vom 31.12.1992, S. 1. Zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1181/98 (AbL. L 164 vom 9.6.1998, S. 1).⁽²⁾ ABl. L 6 vom 10.1.1998, S. 1. Geändert durch die Verordnung Nr. 2742/1999 (AbL. L 341 vom 31.12.1999, S. 1).

- (9) Die Gemeinschaft ist Vertragspartei mehrerer regionaler Fischereiorganisationen. Diese Fischereiorganisationen haben für bestimmte Arten Fangbeschränkungen und andere Erhaltungsmaßnahmen empfohlen; daher sollten diese Empfehlungen von der Gemeinschaft umgesetzt werden.
- (10) Die Nutzung der Fangmöglichkeiten sollte nach den einschlägigen Gemeinschaftsbestimmungen erfolgen, vor allem der Verordnung (EWG) Nr. 2847/93 des Rates vom 12. Oktober 1993 zur Einführung einer Kontrollregelung für die Gemeinsame Fischereipolitik⁽¹⁾, der Verordnung (EG) Nr. 1626/94 des Rates vom 27. Juni 1994 über technische Maßnahmen zur Erhaltung der Fischbestände im Mittelmeer⁽²⁾, der Verordnung (EG) Nr. 1627/94 des Rates vom 27. Juni 1994 zur Festlegung allgemeiner Bestimmungen über die speziellen Fangerlaubnisse⁽³⁾, der Verordnung (EG) Nr. 66/98, der Verordnung (EG) Nr. 88/98 des Rates vom 18. Dezember 1997 über bestimmte technische Maßnahmen zur Erhaltung der Fischereiresourcen in der Ostsee, den Belt- und dem Öresund⁽⁴⁾ und der Verordnung (EG) Nr. 850/98 des Rates vom 30. März 1998 zur Erhaltung der Fischereiresourcen durch technische Maßnahmen zum Schutz von jungen Meerestieren⁽⁵⁾.
- (11) Die Anwendungsdauer bestimmter Vorschriften ist befristet, um es der Kommission zu ermöglichen, Vorschriften im Einklang mit Artikel 28c der Verordnung (EWG) Nr. 2847/93 zu erlassen.
- (12) Die Kommission hat im Jahr 2001 Maßnahmen für die Erholung der Bestände von Kabeljau (Verordnung (EG) Nr. 2056/2001)⁽⁶⁾ und nördlichem Seehecht (Verordnung (EG) Nr. 1162/2001)⁽⁷⁾ erlassen und einen Verordnungsvorschlag mit Wiederauffüllungsplänen für diese Bestände vorgelegt. Deshalb muss sichergestellt werden, dass die für diese und vergesellschaftete Bestände für 2002 festgesetzten TAC den Wiederauffüllungsplänen entsprechen.
- (13) Der ICES hat auch andere Bestände ausgewiesen, für die Wiederauffüllungspläne erforderlich sind. Die TAC 2002 für diese Bestände sollten den Wiederauffüllungsstrategien entsprechen.
- (14) Im Interesse der Erhaltung von Fischbeständen sollten im Jahr 2002 bestimmte zusätzliche Kontrollmaßnahmen und technische Fangbedingungen umgesetzt werden.
- (15) Zur Einhaltung der internationalen Verpflichtungen, die die Gemeinschaft als Vertragspartei des Übereinkommens über die lebenden Meeresschätze der Antarktis (CCAMLR) eingegangen ist, und folglich der Verpflichtung, die von der CCAMLR-Kommission beschlossenen Maßnahmen anzuwenden, entsprechen die jeweiligen Anwendungszeitpunkte dem Beginn der jeweiligen Anwendungszeiträume der TAC gemäß Anhang IG.
- (16) Um den Lebensunterhalt der Fischer in der Gemeinschaft sicherzustellen, muss die Fischerei ab dem 1. Januar 2002 ermöglicht werden. Wegen der Dringlichkeit der Angelegenheit ist es unerlässlich, eine Ausnahme von der Sechs-Wochen-Frist nach Abschnitt I Nummer 3 des dem Vertrag von Amsterdam und den Verträgen zur Gründung der Europäischen Gemeinschaften beigefügten Protokolls über die Rolle der einzelstaatlichen Parlamente in der Europäischen Union zu gewähren —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

KAPITEL I

ANWENDUNGSBEREICH UND BEGRIFFSBESTIMMUNGEN

Artikel 1

1. Diese Verordnung legt für bestimmte Fischbestände oder Bestandsgruppen für das Jahr 2002 Fangmöglichkeiten fest, die für folgende Schiffe gelten:

⁽¹⁾ ABl. L 261 vom 20.10.1993, S. 1. Zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1965/2001 der Kommission (AbL. L 268 vom 9.10.2001, S. 23).

⁽²⁾ ABl. L 171 vom 6.7.1994, S. 1. Zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 973/2001 (AbL. L 137 vom 19.5.2001, S. 1).

⁽³⁾ ABl. L 171 vom 6.7.1994, S. 7.

⁽⁴⁾ ABl. L 9 vom 15.1.1998, S. 1. Zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1520/98 (AbL. L 201 vom 17.7.1998, S. 1).

⁽⁵⁾ ABl. L 125 vom 27.4.1998, S. 1. Zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 973/2001 (AbL. L 137 vom 19.5.2001, S. 1).

⁽⁶⁾ ABl. L 277 vom 20.10.2001, S. 13.

⁽⁷⁾ ABl. L 159 vom 15.6.2001, S. 4.

i) Schiffe, die die Flagge eines Mitgliedstaats führen und dort registriert sind, nachstehend „Gemeinschaftsschiffe“ oder „EG-Schiffe“ genannt, in Gebieten mit Fangbeschränkungen und

ii) Schiffe, die die Flagge eines Drittlands führen und dort registriert sind, nachstehend „Drittlandsschiffe“ genannt, in Gewässern unter der Hoheit oder Gerichtsbarkeit eines Mitgliedstaats, nachstehend „Gemeinschaftsgewässer“ oder „EG-Gewässer“ genannt;

sie legt ferner die Bedingungen für die Nutzung dieser Fangmöglichkeiten fest.

Für bestimmte arktische Bestände werden die Fangmöglichkeiten für die in Anhang IG genannten Zeiträume festgelegt.

2. Für die Zwecke dieser Verordnung werden Fangmöglichkeiten ausgedrückt als

- a) TAC oder die Anzahl der zur Fischerei berechtigten Schiffe und/oder die Dauer dieser Berechtigung;
- b) Gemeinschaftsanteil an den TAC;
- c) Quoten, die der Gemeinschaft in Drittlandgewässern eingeräumt werden;
- d) Aufteilung der Fangmöglichkeiten der Gemeinschaft nach den Buchstaben b und c auf die Mitgliedstaaten in Form von Quoten;
- e) Quoten, die Drittländern in den Gemeinschaftsgewässern eingeräumt werden.

Artikel 2

1. Die Abgrenzungen der ICES⁽¹⁾-, CECAF⁽²⁾- (mittlerer Ostatlantik oder FAO-Gebiet 34)-, NAFO⁽³⁾- und CCAMLR⁽⁴⁾-Gebiete sind in folgenden Verordnungen festgelegt: in der Verordnung (EWG) Nr. 3880/91 des Rates vom 17. Dezember 1991 über die Vorlage von Fangstatistiken durch die Mitgliedstaaten, die im Nordostatlantik Fischfang betreiben⁽⁵⁾, der Verordnung (EG) Nr. 2597/95 des Rates vom 23. Oktober 1995 über die Vorlage von Fangstatistiken durch Mitgliedstaaten, die in bestimmten Gebieten außerhalb des Nordatlantiks Fischfang betreiben⁽⁶⁾, der Verordnung (EWG) Nr. 2018/93 des Rates vom 30. Juni 1993 über die Vorlage

von Statistiken über die Fänge und die Fischereitätigkeit der Mitgliedstaaten, die im Nordwestatlantik Fischfang betreiben⁽⁷⁾ sowie der Verordnung (EG) Nr. 66/98.

2. Im Sinne der vorliegenden Verordnung gelten folgende Abgrenzungen:

- a) Internationale Gewässer sind solche Gewässer, die außerhalb der Souveränität oder der Gerichtsbarkeit aller Staaten liegen.
- b) Der NAFO-Regelungsbereich ist der Teil des NAFO-Übereinkommensbereichs, der nicht unter die Hoheit oder die Gerichtsbarkeit von Küstenstaaten fällt.
- c) Das Skagerrak wird im Westen durch eine Linie vom Leuchtturm von Hanstholm zum Leuchtturm von Lindesnes, im Süden durch eine Linie vom Leuchtturm von Skagen zum Leuchtturm von Tistlarna und von dort zum nächsten Punkt an der schwedischen Küste begrenzt.
- d) Das Kattegat wird im Norden durch eine Linie vom Leuchtturm von Skagen zum Leuchtturm von Tistlarna und von dort zum nächsten Punkt an der schwedischen Küste, im Süden durch eine Linie vom Kap Hasenøre zum Kap Gniben, von Korshage nach Spodsbjerg und vom Kap Gilbjerg zum Kullen begrenzt.
- e) Die Nordsee umfasst das ICES-Gebiet IV und den Teil des ICES-Gebiets IIIa, der nach Buchstabe c nicht zum Skagerrak gehört.
- f) Das Management-Gebiet 3 umfasst die ICES-Gebiete 30 und 31 und den Teil des Gebiets 29, der nördlich von 59° 30' N liegt.

KAPITEL II

FANGMÖGLICHKEITEN UND DAMIT ZUSAMMENHÄNGENDE FANGBEDINGUNGEN FÜR GEMEINSCHAFTSSCHIFFE

Artikel 3

1. Die Fangmöglichkeiten für Gemeinschaftsschiffe in Gemeinschaftsgewässern oder bestimmten Nicht-Gemeinschaftsgewässern sind in den Anhängen I und II festgelegt.

2. Gemeinschaftsschiffen ist es erlaubt, im Rahmen der Quoten nach Anhang I und unter den Bedingungen von Artikel 7 und Artikel 12 in den Gewässern zu fischen, die unter die Fischereigerichtsbarkeit der Färöer, Islands, Grönlands,

Litauens, Lettlands, Norwegens einschließlich der Fischereizone um Jan Mayen und der Russischen Föderation fallen.

3. In Übereinstimmung mit den Fischereiabkommen zwischen der Europäischen Gemeinschaft und den Republiken Lettland und Litauen sind für das Jahr 2002 folgende Beiträge zu zahlen:

Land	Finanzbeitrag
Lettland	EUR 200 743
Litauen	EUR 321 464

Diese Beiträge sind auf die von den Behörden der betreffenden Länder angegebenen Konten zu überweisen.

⁽¹⁾ Internationaler Rat für Meeresforschung.

⁽²⁾ Fischereikommission für den mittleren Ostatlantik.

⁽³⁾ Organisation für die Fischerei im Nordwestatlantik.

⁽⁴⁾ Übereinkommen über die Erhaltung der lebenden Meeresschätze der Antarktis.

⁽⁵⁾ ABl. L 365 vom 31.12.1991, S. 1. Geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1637/2001 der Kommission (ABl. L 222 vom 17.8.2001, S. 20).

⁽⁶⁾ ABl. L 270 vom 13.11.1995, S. 1. Geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1638/2001 (ABl. L 222 vom 17.8.2001, S. 29).

⁽⁷⁾ ABl. L 186 vom 28.7.1993, S. 1. Geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1636/2001 (ABl. L 222 vom 17.8.2001, S. 1).

Artikel 4

Die Aufteilung der Fangmöglichkeiten auf die Mitgliedstaaten lässt Folgendes unberührt:

- a) den Austausch von Fangrechten gemäß Artikel 9 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 3760/92;
- b) Neuaufteilungen gemäß Artikel 21 Absatz 4, Artikel 23 Absatz 1 und Artikel 32 Absatz 2 der Verordnung (EWG) Nr. 2847/93;
- c) zusätzliche Anlandemengen gemäß Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96;
- d) zurückbehaltene Mengen gemäß Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96;
- e) Abzüge nach Artikel 5 der Verordnung (EG) Nr. 847/96.

*Artikel 5***Flexible Quotenregelung**

Die Bestände, für die vorsorgliche oder analytische TAC gelten, die Bestände, für die die flexible Handhabung der Quoten gemäß den Artikeln 3 und 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 nicht gilt, und die Bestände, für die Abzüge nach Artikel 5 Absatz 2 derselben Verordnung gelten, sind für 2002 in Anhang III festgelegt.

*Artikel 6***Bedingungen für die Anlandung der Fänge und Beifänge**

1. Fänge aus Beständen, für die Fangmöglichkeiten festgesetzt worden sind, dürfen nicht an Bord behalten oder angelandet werden, es sei denn:
 - i) die Fänge wurden von Schiffen eines Mitgliedstaats oder eines Drittlands getätigt, der bzw. das über eine Quote verfügt, die noch nicht ausgeschöpft ist, oder
 - ii) der der Gemeinschaft zugewiesene Anteil an der TAC wurde nicht durch Quoten auf die Mitgliedstaaten aufgeteilt, und der Gemeinschaftsanteil ist noch nicht ausgeschöpft, oder
 - iii) es handelt sich um andere Arten als Hering und Makrelen, die mit anderen Arten vermischt sind und gemäß Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 850/98 mit Netzen gefangen wurden, deren Maschenöffnung weniger als 32 mm beträgt, und die weder an Bord noch bei der Anlandung sortiert wurden, oder

- iv) es handelt sich um Hering, der nach den Bedingungen von Artikel 2 der Verordnung (EG) Nr. 1434/98 des Rates vom 29. Juni 1998 über die zulässige Anlandung von Hering zu industriellen Zwecken ohne Bestimmung für den unmittelbaren menschlichen Verzehr ⁽¹⁾ gefangen wurde, oder
- v) es handelt sich um Makrelen, die mit Stöcker oder Sardinen vermischt sind und deren Gewicht 10 % des Gesamtgewichts der an Bord befindlichen Makrelen, Stöcker und Sardinen nicht überschreitet, und die Fänge sind nicht sortiert, oder
- vi) es handelt sich um Fänge im Rahmen wissenschaftlicher Untersuchungen nach der Verordnung (EG) Nr. 850/98.

Alle Anlandungen werden auf die Quote oder, wenn der Gemeinschaftsanteil nicht durch Quoten auf die Mitgliedstaaten aufgeteilt worden ist, auf den Gemeinschaftsanteil angerechnet, die Fänge nach den Ziffern iii), iv), v) und vi) ausgenommen.

2. Ist eine der Fangmöglichkeiten nach Anhang II ausgeschöpft, so ist es Schiffen, die in Fischereien mit entsprechenden Fangbeschränkungen tätig sind, unbeschadet Absatz 1, verboten, mit Hering vermischte Fänge unsortiert anzulanden.

3. Die Berechnung des Anteils an Beifängen und deren Behandlung erfolgt nach Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 850/98.

*Artikel 7***Zugangsbeschränkungen**

1. Es ist Gemeinschaftsschiffen untersagt, im Skagerrak in der 12-Seemeilen-Zone Norwegens zu fischen. Schiffe unter der Flagge Dänemarks oder Schwedens dürfen jedoch bis zu einer Entfernung von 4 Seemeilen von den Basislinien Norwegens fischen.
2. Gemeinschaftsschiffe dürfen in den Gewässern unter der Gerichtsbarkeit Islands nur in einem Gebiet fischen, das durch gerade Linien zwischen folgenden Koordinaten begrenzt wird:

Südwestliches Gebiet

1. 63°12' N, 23°05' W durch 62°00' N, 26°00' W
2. 62°58' N, 22°25' W
3. 63°06' N, 21°30' W
4. 63°03' N, 21°00' W von dort 180°00' S

⁽¹⁾ ABl. L 191 vom 7.7.1998, S. 10.

Südöstliches Gebiet

Artikel 8

1. 63°14' N, 10°40' W

2. 63°14' N, 11°23' W

3. 63°35' N, 12°21' W

4. 64°00' N, 12°30' W

5. 63°53' N, 13°30' W

6. 63°36' N, 14°30' W

7. 63°10' N, 17°00' W von dort 180°00' S.

Besondere Bedingungen für Nordseehering

Die Maßnahmen in Anhang IV gelten für den Fang, das Sortieren und Anlanden von Hering aus der Nordsee, dem Skagerrak und dem Kattegat.

Artikel 9

Andere technische Maßnahmen und Kontrollbestimmungen

Für das Jahr 2002 gelten die technischen Maßnahmen in Anhang V zusätzlich zu den Maßnahmen der Verordnungen (EG) Nr. 850/98, (EG) Nr. 88/98, (EG) Nr. 1626/94 und (EG) Nr. 973/2001.

KAPITEL III

FANGMÖGLICHKEITEN UND DAMIT ZUSAMMENHÄNGENDE FANGBEDINGUNGEN FÜR DRITTLANDSCHIFFE

Artikel 10

Schiffe unter der Flagge von Barbados, Guyana, Japan, Südkorea, Litauen, Lettland, Norwegen, Polen, der Russischen Föderation, von Surinam, Trinidad und Tobago und Venezuela sowie Schiffe, die auf den Färöern registriert sind, dürfen im Rahmen der in Anhang I festgesetzten Quoten Fänge in den Gemeinschaftsgewässern nach Maßgabe der Artikel 11 und 13 tätigen.

Artikel 11

Unbeschadet der Zugangsbeschränkungen in den Gemeinschaftsvorschriften ist die Fangtätigkeit der Schiffe unter der Flagge

i) von Norwegen oder von Schiffen, die auf den Färöern registriert sind, auf die Teile der 200-Seemeilen-Zone beschränkt, die seewärts mehr als 12 Seemeilen gemessen ab den Basislinien der Mitgliedstaaten in der Nordsee, dem Kattegat, der Ostsee und im Atlantischen Ozean nördlich von 43°00'N, liegen; im Skagerrak ist die Fangtätigkeit von

Schiffen unter der Flagge von Norwegen jedoch in einer Entfernung von mehr als vier Seemeilen von den Basislinien Dänemarks und Schwedens gestattet;

ii) von Lettland und Litauen auf die Teile der 200-Seemeilen-Zone beschränkt, die in der Ostsee südlich von 59° 30' N seewärts mehr als 12 Seemeilen von den Basislinien der Mitgliedstaaten entfernt liegen;

iii) von Polen oder der Russischen Föderation auf die Teile des schwedischen Teils der 200-Seemeilen-Zone beschränkt, die in der Ostsee südlich von 59° 30' N seewärts mehr als 12 Seemeilen von den Basislinien Schwedens entfernt liegen;

iv) von Barbados, Guyana, Surinam, Trinidad und Tobago, Japan, Südkorea und Venezuela auf die Teile der 200-Seemeilen-Zone beschränkt, die seewärts mehr als 12 Seemeilen von den Basislinien des französischen Départements Guayana entfernt liegen.

KAPITEL IV

LIZENZREGELUNGEN FÜR GEMEINSCHAFTSSCHIFFE

Artikel 12

1. Unbeschadet der allgemeinen Bestimmungen über Fanglizenzen und spezielle Fangerlaubnisse gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1627/94 benötigen die Gemeinschaftsschiffe für die Ausübung der Fischerei in Drittlandgewässern eine Lizenz, die von den Behörden des Drittlands ausgestellt wird. Diese Bestimmungen gelten jedoch nicht für den Einsatz folgender Schiffe in den norwegischen Gewässern der Nordsee:

- a) Schiffe mit einer Tonnage von 200 BRZ (GT) oder weniger,
- b) Schiffe, die auf andere Speisefische als Makrele fischen,
- c) schwedische Schiffe nach gängiger Praxis.

2. Die Höchstanzahl der Lizenzen und sonstige damit zusammenhängende Bedingungen sind in Anhang VI festgelegt. Die Lizenzanträge enthalten Angaben über die Art der Fischerei sowie den Namen und die Merkmale der Schiffe, für die Lizenzen erteilt werden sollen, und werden von den Behörden der Mitgliedstaaten an die Kommission gerichtet. Die Kommission leitet diese Anträge an die Behörden des betreffenden Drittlands weiter.

3. Die Gemeinschaftsschiffe befolgen die Erhaltungs- und Kontrollmaßnahmen und alle sonstigen Vorschriften, die im jeweiligen Einsatzgebiet gelten.

4. Gemeinschaftsschiffe mit einer Lizenz für die Ausübung einer gezielten Fischerei auf eine Art in den Gewässern der Färöer dürfen auch eine gezielte Fischerei auf eine andere Art ausüben, wenn sie diese Änderung den Behörden der Färöer zuvor mitteilen.

KAPITEL V

LIZENZREGELUNGEN FÜR DRITTLANDSCHIFFE

Artikel 13

1. Unbeschadet von Artikel 28b der Verordnung (EG) Nr. 2847/93 sind norwegische Schiffe mit weniger als 200 BRZ (GT) von der Verpflichtung ausgenommen, im Besitz einer Lizenz oder Fangerlaubnis zu sein.

2. Dem Antrag auf Erteilung einer Lizenz oder einer speziellen Fangerlaubnis durch eine Behörde eines Drittlands bei der Kommission sind folgende Angaben beizufügen:

- a) Name des Schiffes;
- b) Registriernummer;
- c) äußere Kennbuchstaben und -ziffern;
- d) Registrierhafen;
- e) Name und Anschrift des Schiffseigners oder -charterers;
- f) Bruttoreaumzahl und Länge über alles;
- g) Maschinenleistung;
- h) Rufzeichen und Wellenfrequenz;
- i) vorgesehene Fangmethode;
- j) vorgesehenes Fanggebiet;

k) Arten, die gefangen werden sollen;

l) Zeitraum, für den die Lizenz beantragt wird.

3. Die Lizenz und die spezielle Fangerlaubnis sind an Bord mitzuführen. Schiffe, die auf den Färöern oder in Norwegen registriert sind, sind von dieser Verpflichtung ausgenommen.

4. Lizenzen für den Fischfang in den Gewässern des französischen Départements Guayana werden nur gewährt, wenn sich der betreffende Schiffseigner verpflichtet, auf Antrag der Kommission einen Beobachter an Bord zu nehmen.

5. Die Anzahl der Lizenzen und die speziellen damit zusammenhängenden Bedingungen sind in Anhang VI Teil II festgelegt.

6. Drittländerschiffe, die am 31. Dezember 2001 zum Fischfang berechtigt sind, dürfen die Fischerei zu Beginn des Jahres 2002 fortsetzen, bis die Liste der Schiffe, die zum Fischfang berechtigt sind, der Kommission vorgelegt und von ihr genehmigt worden ist.

7. Die Lizenzen und speziellen Fangerlaubnisse können im Hinblick auf die Ausgabe neuer Lizenzen und neuer spezieller Fangerlaubnisse für ungültig erklärt werden. Die Aufhebung wird am Tag vor der Ausgabe der neuen Lizenzen und speziellen Fangerlaubnisse durch die Kommission wirksam. Die neuen Lizenzen und speziellen Fangerlaubnisse gelten ab dem Ausgabetag.

8. Die Lizenzen und speziellen Fangerlaubnisse werden vor Ablauf ihrer Geltungsdauer ganz oder teilweise zurückgenommen, wenn die in Anhang I vorgesehene Quote für den betreffenden Bestand ausgeschöpft ist.

9. Bei jeder Nichteinhaltung der in dieser Verordnung festgelegten Verpflichtungen werden die Lizenzen und speziellen Fangerlaubnisse entzogen.

10. Für Fischereifahrzeuge, bei denen die in dieser Verordnung festgelegten Verpflichtungen nicht eingehalten wurden, werden für einen Zeitraum von längstens zwölf Monaten keine Lizenz und keine spezielle Fangerlaubnis erteilt.

11. Die Kommission teilt den Behörden des betreffenden Drittlands Namen und Merkmale der Schiffe mit, die ab dem darauf folgenden Monat wegen eines Verstoßes gegen die einschlägigen Vorschriften nicht zum Fischfang in der Fischereizone der Gemeinschaft zugelassen werden.

Artikel 14

1. Drittlandsschiffe befolgen die Erhaltungs- und Kontrollmaßnahmen und alle sonstigen Vorschriften, die für Gemeinschaftsschiffe in ihrem jeweiligen Einsatzgebiet gelten, insbesondere die Verordnungen (EWG) Nr. 2847/93, (EG) Nr. 1627/94, Nr. 88/98, Nr. 850/98 und die Verordnung (EWG) Nr. 1381/87 der Kommission vom 20. Mai 1987 zur Festlegung der Einzelheiten für die Kennzeichnung und die Dokumente an Bord von Fischereifahrzeugen ⁽¹⁾.

2. Schiffskapitäne im Besitz einer Fanglizenz für Flossenfisch oder Thunfisch in den Gewässern des französischen Départements Guayana legen den französischen Behörden bei der Anlandung ihrer Fänge nach jeder Fangreise eine Erklärung

über die Mengen Garnelen vor, die seit der letzten Erklärung gefangen und an Bord gehalten wurden, für deren Richtigkeit allein der Kapitän haftet. Diese Erklärung erfolgt nach dem Muster in Anhang VI Teil III.

Die französischen Behörden treffen geeignete Maßnahmen, um die Richtigkeit der Erklärungen zu überprüfen, insbesondere durch Vergleiche mit den Eintragungen im Logbuch gemäß Absatz 3. Die Erklärung wird nach ihrer Überprüfung vom zuständigen Beamten unterzeichnet.

Vor Ablauf eines jeden Monats übersenden die französischen Behörden der Kommission sämtliche Erklärungen für den Vormonat.

3. Die Fischereifahrzeuge nach Absatz 1 führen ein Fischereilogbuch, in das die in Anhang VII Teil I genannten Angaben eingetragen werden.

Fischereifahrzeuge, die in den Gewässern des französischen Départements Guayana fischen, führen jedoch ein Logbuch nach dem Muster in Anhang VII Teil II. Eine Kopie dieses Logbuches wird der Kommission über die französischen Behörden binnen 30 Tagen nach dem Tag des Abschlusses jeder Fangreise zugestellt.

4. Drittlandsschiffe mit Ausnahme von norwegischen Schiffen im ICES-Gebiet IIIa übermitteln der Kommission nach Maßgabe von Anhang VIII die dort genannten Angaben.

Erhält die Kommission einen Monat lang keine Mitteilung zu einem Schiff, das im Besitz einer Lizenz für den Fischfang in den Gewässern des französischen Départements Guayana ist, so wird die Lizenz dieses Schiffes entzogen.

KAPITEL VI

SONDERBESTIMMUNGEN FÜR GEMEINSCHAFTSSCHIFFE IM REGELUNGSBEREICH REGIONALER FISCHEREIORGANISATIONEN

NAFO-Bereich

Artikel 15

Mitwirkung der Gemeinschaft

1. Die Mitgliedstaaten übermitteln der Kommission die Liste aller Schiffe, die ihre Flagge führen und in der Gemeinschaft registriert sind und beabsichtigen, sich an der Fischereitätigkeit im NAFO-Regelungsbereich zu beteiligen, spätestens zum 20.

Januar 2002 oder — nach diesem Zeitpunkt — mindestens 30 Tage vor der beabsichtigten Aufnahme dieser Tätigkeit. Diese Mitteilung enthält folgende Angaben:

- a) Name des Schiffes;
- b) von den zuständigen einzelstaatlichen Behörden erteilte amtliche Registriernummer des Schiffes;
- c) Heimathafen des Schiffes;
- d) Name des Schiffseigners oder -charterers;

⁽¹⁾ ABl. L 132 vom 21.5.1987, S. 9.

- e) die Erklärung, dass der Kapitän ein Exemplar der im NAFO-Regelungsbereich geltenden Bestimmungen erhalten hat;
- f) Hauptfangarten des Schiffes im NAFO-Regelungsbereich;
- g) vorgesehene Fanggebiete.

2. Bei Schiffen, die vorübergehend die Flagge eines Mitgliedstaats führen (Bareboatcharter), enthält diese Mitteilung folgende Angaben:

- a) Zeitpunkt, ab dem das Schiff zur Führung der Flagge des Mitgliedstaats berechtigt ist;
- b) Zeitpunkt, ab dem das Schiff vom Mitgliedstaat zur Fischerei im NAFO-Regelungsbereich zugelassen ist;
- c) Name des Staates, in dem das Schiff registriert ist oder früher registriert war, sowie den Zeitpunkt, ab dem es nicht mehr die Flagge des genannten Staates führte;
- d) Name des Schiffes;
- e) von den zuständigen einzelstaatlichen Behörden erteilte amtliche Registriernummer des Schiffes;
- f) Heimathafen des Schiffes nach der Überführung;
- g) Name des Schiffseigners oder -charterers;
- h) die Erklärung, dass der Kapitän ein Exemplar der im NAFO-Regelungsbereich geltenden Bestimmungen erhalten hat;
- i) Hauptfangarten des Schiffes im NAFO-Regelungsbereich;
- j) vorgesehene Fanggebiete.

Artikel 16

Fischerei auf Schwarzen Heilbutt

Die Mitgliedstaaten übermitteln der Kommission spätestens zum 20. Januar 2002 oder — nach diesem Zeitpunkt — mindestens 30 Tage vor dem beabsichtigten Beginn der Fischereitätigkeit den Fangplan für ihre Schiffe, die im NAFO-Regelungsbereich auf Schwarzen Heilbutt fischen. Dieser Plan enthält unter anderem Angaben zur Identifizierung des Schiffes bzw. der Schiffe, die an der Fischerei teilnehmen. Außerdem gibt der Plan Aufschluss über den Gesamtaufwand, der in dieser Fischerei eingesetzt werden soll, und stellt ihn den Fangmöglichkeiten gegenüber, die dem betreffenden Mitgliedstaat zur Verfügung stehen.

Spätestens am 31. Dezember 2002 erstatten die Mitgliedstaaten der Kommission Bericht über die Umsetzung ihrer Fangpläne und teilen die Anzahl der Schiffe mit, die tatsächlich an der Fischerei teilgenommen haben, sowie die Gesamtzahl der Fangtage.

Artikel 17

Technische Maßnahmen

1. Maschengröße

Die Verwendung von Schleppnetzen, die in irgendeinem Teil Maschen von geringerer Öffnung als 130 mm aufweisen, ist für den gezielten Fang der in Anhang IX genannten Arten verboten. Diese Maschenöffnung verringert sich auf 60 mm beim gezielten Fang von Kurzflossenkalmar.

Schiffe, die Garnelen (*Pandalus borealis*) fangen, benutzen Netze mit einer Mindestmaschenöffnung von 40 mm.

2. Netzzubehör

Die Verwendung jeglicher Vorrichtungen außer den in diesem Absatz genannten, die die Maschen eines Netzes verstopfen oder die Maschenöffnung verringern, ist verboten.

Segeltuch, Netzwerk oder anderes Material darf an der Unterseite des Steerts angebracht sein, um Schäden zu mindern oder zu verhüten.

An der Oberseite des Steerts dürfen Vorrichtungen angebracht sein, sofern sie dessen Maschen nicht verstopfen. Als Scheuerschutz an der Stirnseite dürfen nur die in Anhang X genannten Vorrichtungen verwendet werden.

Fischereifahrzeuge, die Garnelen (*Pandalus borealis*) fangen, benutzen Trenngitter mit einer Maximalöffnung von 22 mm zwischen den Stäben.

3. Beifänge

Beifänge der in Anhang IE genannten Arten, für die von der Gemeinschaft in einem Teil des NAFO-Regelungsbereichs keine Quote festgesetzt wurde, dürfen beim gezielten Fang einer Art in dem betreffenden Teilbereich für jede Art an Bord des Schiffes 2 500 kg oder 10 % Gewichtsanteil aller an Bord befindlichen Fische nicht übersteigen, je nachdem, welche Berechnung den größeren Anteil ergibt. In den Teilen des Regelungsbereichs, in denen der gezielte Fang bestimmter Arten verboten ist, dürfen die Beifänge der in Anhang IE genannten Arten 1 250 kg bzw. 5 % nicht übersteigen.

Sobald die Gesamtmenge der Arten, für die Beifanggrenzen gelten, in einem Hol gewichtsmäßig oder prozentual die oben genannten Grenzen übersteigt, wechseln die Schiffe sofort das Fanggebiet und entfernen sich mindestens 5 Seemeilen vom Bereich des letzten Hols. Sobald die Gesamtmenge der Arten,

für die Beifanggrenzen gelten, in künftigen Hols besagte Grenzen übersteigt, wechseln die Schiffe erneut sofort das Fanggebiet und entfernen sich mindestens 5 Seemeilen vom Bereich der vorausgegangenen Hols.

Um weitere Beifänge dieser Arten zu vermeiden, müssen Schiffe, die Garnelen (*Pandalus borealis*) fangen, das Fanggebiet sofort verlassen (mindestens fünf Seemeilen entfernt), sobald die Gesamtheit der Beifänge aller in Anhang IE aufgeführten Arten 5 % des Gewichts in einem Hol überschreitet.

Ausgehend vom Fang je Bestandsgebiet werden die oben genannten Anteile berechnet als Gewichtsanteil je Art am Gesamtfang, die Menge derjenigen Arten nicht berücksichtigt, für die Beifanggrenzen gelten.

Bei der Berechnung des Beifanganteils an Grundfischarten werden die Garnelenfänge nicht berücksichtigt.

4. Mindestfanggröße

Fisch aus dem NAFO-Regelungsbereich, der nicht die in Anhang XI festgelegte Größe aufweist, darf nicht verarbeitet, an Bord behalten, umgeladen, angelandet, befördert, gelagert, verkauft, zur Schau gestellt oder zum Kauf angeboten werden, sondern ist unverzüglich wieder ins Meer zu werfen. Überschreitet die Menge der Fische, die nicht die erforderliche Größe aufweisen, an einem bestimmten Fangort 10 % der Gesamtmenge eines Fangs, so muss sich das Schiff mindestens fünf Seemeilen von diesem Ort entfernen, bevor es die Fischereitätigkeit fortsetzt. Ist verarbeiteter Fisch einer Art, für die eine Mindestgröße nach Anhang XI gilt, kleiner als in Anhang XII festgelegt, so wird davon ausgegangen, dass es sich um einen Fisch ohne die Mindestgröße gehandelt hat.

Artikel 18

Kontrollmaßnahmen

1. Die Kapitäne der Fischereifahrzeuge müssen die Artikel 6, 8, 11 und 12 der Verordnung (EWG) Nr. 2847/93 einhalten und die in Anhang XIII genannten Angaben ins Logbuch eintragen.

2. Beim gezielten Fang einer oder mehrerer der in Anhang IX genannten Arten dürfen sich keine Netze an Bord befinden, die eine kleinere Maschenöffnung aufweisen als in Artikel 17 Absatz 1 festgelegt. Schiffe, die auf derselben Fangreise auch außerhalb des NAFO-Regelungsbereichs fischen, dürfen jedoch solche Netze an Bord mitführen, sofern diese sicher festgezurr und verstaut sind und keine unmittelbare Benutzung gestatten, das heißt:

- a) Netze sind von ihren Scherbrettern sowie Zug- oder Schleppkabeln und -seilen zu lösen;
- b) auf oder über der Brücke befindliche Netze sind an einem Teil des Überbaus sicher festzuzurren.

3. Die Kapitäne von Schiffen, die die Flagge eines Mitgliedstaats führen und in der Gemeinschaft registriert sind, sind bei der Fischerei auf eine der in Anhang IE genannten Arten zu Folgendem verpflichtet:

- a) Führung eines Logbuchs über die Fangerträge, das nach Art und Verarbeitungserzeugnis den jeweiligen Stand des Gesamtfangs zeigt, oder
- b) Führung eines Lagerplans, der für jede Art angibt, wo im Fischladeraum welches Verarbeitungserzeugnis gelagert ist.

Die Kapitäne leisten die zur Überprüfung der im Logbuch aufgezeichneten Mengen und der an Bord gelagerten Verarbeitungserzeugnisse erforderliche Hilfe.

4. Schiffe, die die Flagge eines Mitgliedstaats führen und in der Gemeinschaft registriert sind, dürfen im NAFO-Regelungsbereich nur Umladungen vornehmen, wenn sie eine entsprechende Genehmigung der zuständigen Behörden der Mitgliedstaaten erhalten haben, in denen sie registriert sind oder deren Flagge sie führen.

Artikel 19

Rotbarschfang

1. Die Kapitäne der im Gebiet 3M auf Rotbarschfang fischenden Schiffe, die die Flagge eines Mitgliedstaats führen und in der Gemeinschaft registriert sind, melden den zuständigen Behörden des Mitgliedstaats, dessen Flagge das Schiff führt oder in dem es registriert ist, jeden zweiten Montag die Rotbarschmengen, die sie in den am vorhergehenden Sonntag um 24.00 Uhr abgelaufenen zwei Wochen im Gebiet 3M gefangen haben.

2. Die Mitgliedstaaten melden der Kommission jeden zweiten Dienstag vor 12.00 Uhr die Rotbarschmengen, die in den am vorhergehenden Sonntag um 24.00 Uhr abgelaufenen zwei Wochen im Gebiet 3M des NAFO-Regelungsbereichs von Schiffen, die die Flagge eines Mitgliedstaats führen und in der Gemeinschaft registriert sind, gefangen wurden.

Artikel 20

Wissenschaftliche und statistische Angaben

1. Die Mitgliedstaaten übermitteln folgende Angaben zu Schiffen, die ihre Flagge führen und in der Gemeinschaft registriert sind und im Teilbereich 3LNO des Regelungsbereichs auf Gelbschwanzflunder fischen:

- a) monatliche Fang- und Rückwurfstatistiken auf der Grundlage der entsprechenden Eintragungen in den Logbüchern nach Artikel 18 Absatz 1, aufgeschlüsselt nach Gebietseinheiten mit einer Größe von höchstens einem Breiten- und einem Längengrad;

b) die monatlichen Ergebnisse von Stichproben der Fischgrößen bei gefangenen und wieder über Bord geworfenen Mengen, die nach derselben Gebietsunterteilung wie unter Buchstabe a vorgenommen wurden.

2. Die Mitgliedstaaten übermitteln folgende Angaben für Schiffe, die ihre Flagge führen und in der Gemeinschaft registriert sind und auf der Flämischen Kappe Rotbarsch- und Plattfischfang betreiben:

a) zusätzlich zu den üblichen Meldungen monatliche Statistiken über Kabeljaurückwürfe auf der Grundlage der entsprechenden Eintragungen in den Logbüchern gemäß Artikel 18 Absatz 1;

b) die monatlichen Ergebnisse von Stichproben der Kabeljau-Größen, getrennt nach beiden Fischereien und unter Angabe der jeweiligen Fangtiefe.

3. Die Größenproben werden allen Teilmengen der betreffenden Fänge jeder Art so entnommen, dass aus dem ersten Hol jeden Tages mindestens eine statistisch relevante Probe vorliegt. Die Größe der Fische wird von der Spitze des Fischmauls bis zum Ende der Schwanzflosse gemessen.

Die nach Maßgabe von Unterabsatz 1 entnommenen Größenproben gelten als repräsentativ für sämtliche Fänge der betreffenden Art.

Artikel 21

CCAMLR-Bereich

1. Die gezielte Fischerei auf die in Anhang XIV aufgeführten Arten ist in den dort ausgewiesenen Gebieten und während der dort genannten Zeiträume verboten.

2. Für die Nutzung der Fangmöglichkeiten im CCAMLR-Bereich gelten folgende besondere Bedingungen:

a) Betragen bei der gezielten Fischerei auf *Champscephalus gunnari* im statistischen Gebiet 48.3 in einem Hol die Beifänge an *Gobionotothen gibberifrons*, *Chaenocephalus aceratus*, *Pseudochaenichthys georgianus*, *Notothenia rossii* oder *Lepidonotothen squamifrons*

i) mehr als 100 kg und über 5 % des Gesamtfanggewichts sämtlicher Fischarten

oder

ii) zwei Tonnen oder mehr,

so muss sich das Fischereifahrzeug an einen anderen, mindestens fünf Seemeilen entfernten Fangplatz begeben. Das Fischereifahrzeug darf mindestens fünf Tage lang an keinen Ort in einem Umkreis von fünf Seemeilen um den Fangplatz zurückkehren, an dem die Beifänge 5 % überstiegen.

b) Betragen bei der gezielten Fischerei auf *Champscephalus gunnari* in den statistischen Gebieten 48.3 oder 58.5.2 in einem Hol die Fänge an *Champscephalus gunnari* mehr als 100 kg und weisen mehr als 10 % der Zahl dieser Fische eine Gesamtlänge von weniger als 24 cm auf, so muss sich das Fischereifahrzeug an einen anderen, mindestens fünf Seemeilen entfernten Fangplatz begeben. Es darf mindestens fünf Tage lang an keinen Ort in einem Umkreis von fünf Seemeilen um den Fangplatz zurückkehren, an dem die Fänge von *Champscephalus gunnari* mit einer Gesamtlänge von weniger als 24 cm 10 % überstiegen.

Sämtliche Schiffe, die in der Zeit vom 1. März bis 31. Mai 2002 in dieser Fischerei eingesetzt sind, führen 20 Hols zu Forschungszwecken gemäß Anhang XV durch.

c) Die Fischerei auf *Champscephalus gunnari* im statistischen Gebiet 48.3 darf nur mit Schleppnetzen ausgeübt werden. Der Einsatz von Grundsleppnetzen bei der gezielten Fischerei auf *Champscephalus gunnari* ist im statistischen Gebiet 48.3 verboten.

Die Fischerei auf *Champscephalus gunnari* ist in der Zeit vom 1. März bis 31. Mai 2002 innerhalb von 12 Seemeilen vor der Küste von Südgeorgien verboten;

d) Betragen bei der gezielten Fischerei auf *Electrona carlsbergi* die Beifänge einer anderen als der Zielart in einem Hol

i) mehr als 100 kg und über 5 % des Gesamtfanggewichts sämtlicher Fischarten oder

ii) zwei Tonnen oder mehr,

so muss sich das Fischereifahrzeug an einen anderen, mindestens fünf Seemeilen entfernten Fangplatz begeben. Es darf mindestens fünf Tage lang an keinen Ort in einem Umkreis von fünf Seemeilen um den Fangplatz zurückkehren, an dem die Beifänge 5 % überstiegen.

e) Betragen in der gezielten Fischerei auf *Dissostichus eleginoides* in dem statistischen Gebiet 48.3 in einem Hol die Beifänge einer Art eine Tonne oder mehr, so muss sich das Fischereifahrzeug an einen anderen, mindestens fünf Seemeilen entfernten Fangplatz begeben. Es darf mindestens fünf Tage lang an keinen Ort in einem Umkreis von fünf Seemeilen um den Fangplatz zurückkehren, an dem die Beifänge eine Tonne überstiegen.

f) Betragen bei der gezielten Fischerei auf *Dissostichus eleginoides* oder *Champscephalus gunnari* in dem statistischen Gebiet 58.5.2 in einem Hol die Beifänge an *Lepidonotothen squamifrons* oder *Channichthys rhinoceratus* zwei Tonnen oder mehr, so darf das Fischereifahrzeug mindestens fünf Tage lang an keinem Ort in einem Umkreis von fünf Seemeilen um den Fangplatz, an dem die Beifänge mehr als zwei Tonnen betragen, dieselben Fangmethoden benutzen.

- g) Für *Dissostichus eginoides* sind Gesamtgewicht und Stückzahl der über Bord geworfenen Tiere zu melden, einschließlich der Tiere mit krankhaftem Fleisch („Jellymeat“). Diese Fänge werden auf die TAC angerechnet.
- h) In der Krebsfischerei dürfen nur geschlechtsreife Männchen gefangen werden; alle weiblichen Tiere und untermäßigen Männchen werden unversehrt freigelassen. Bei den Arten *Paralomis spinosissima* und *Paralomis formosa* dürfen Männ-

chen mit einer Mindestpanzerbreite von 94 mm bzw. 90 mm an Bord behalten werden.

3. Unter einem Fangplatz, an dem die Beifänge — oder der Fang kleiner Zielarten gemäß Unterabsatz 2 Buchstabe b) — die in Absatz 2 genannten Mengen übersteigen, ist der vom Fischereifahrzeug zwischen dem ersten Auslegen und dem Einholen des Fanggeräts zurückgelegte Weg zu verstehen.

KAPITEL VII

SCHLUSSBESTIMMUNGEN

Artikel 22

Gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 2847/93 übermitteln die Mitgliedstaaten der Kommission Daten über Anlandemengen auf elektronischem Wege unter Verwendung der Bestandscodes gemäß Anhang XVI.

Falls für den CCAMLR-Bereich TAC schon für Zeiträume festgesetzt werden, die vor dem 1. Januar 2002 beginnen, gilt Artikel 21 ab Beginn des entsprechenden Zeitraums der Anwendung der TAC.

Artikel 23

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 2002 in Kraft.

Anhang VIII bleibt nur so lange in Kraft, bis die Durchführungsbestimmungen gemäß Artikel 28h der Verordnung (EG) Nr. 2847/93 in Kraft treten.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 18. Dezember 2001.

Im Namen des Rates

Der Präsident

A. NEYTS-UYTTEBROECK

ANHANG I

**FANGMÖGLICHKEITEN FÜR GEMEINSCHAFTSSCHIFFE IN GEBIETEN MIT FANGBESCHRÄNKUNGEN
SOWIE FÜR DRITTLANDSCHIFFE IN GEMEINSCHAFTSGEWÄSSERN, AUFGESCHLÜSSELT NACH ARTEN
UND GEBIETEN (IN TONNEN LEBENDGEWICHT, SOFERN NICHT ANDERS ANGEZEIGT).**

Alle in diesem Anhang genannten Fanggrenzen gelten als Quoten im Sinne von Artikel 7 und unterliegen deshalb den Bestimmungen der Verordnung (EG) Nr. 2847/93, insbesondere den Artikeln 14 und 15.

Die acht Teile dieses Anhangs entsprechen den nachstehend aufgeführten wichtigsten Fanggebieten:

— Anhang I A: Ostsee — Seite 13

Liste der Bestände — Seite 96

— Anhang I B: Nordsee, Skagerrak und Kattegat — Seite 18

Liste der Bestände — Seite 97

— Anhang I C: Nordostatlantik einschließlich grönländischer Gewässer (ICES-Gebiete I, II, IIIa, IV, V, XII, XIV und NAFO 0,1 (grönländische Gewässer) — Seite 28

Liste der Bestände — Seite 98

— Anhang I D: Westliche Gemeinschaftsgewässer (ICES-Gebiete Vb (EG-Gewässer), VI, VII, VIII, IX, X, CECAF-Bereich (EG-Gewässer) und Gewässer vor Französisch-Guayana. — Seite 35

Liste der Bestände — Seite 99

— Anhang I E: Nordwestatlantik (NAFO-Bereich) — Seite 51

Liste der Bestände — Seite 101

— Anhang I F: Weit wandernde Fische (alle Gebiete) — Seite 55

Liste der Bestände — Seite 102

— Anhang I G: Antarktis (CCAMLR-Bereich) — Seite 57

Liste der Bestände — Seite 102

Die Bestände sind in diesen Anhängen nach der alphabetischen Reihenfolge der lateinischen Bezeichnungen aufgeführt.

—

ANHANG IA

OSTSEE

Sämtliche TAC in diesem Gebiet, Scholle ausgenommen, werden im Rahmen der IBSFC festgesetzt.

Art: Hering <i>Clupea harengus</i>		Gebiete: Management-Gebiet 3
Finnland	49 192	
Schweden	10 808	
EG	60 000	
TAC	60 000	

Besondere Bedingungen:

Im Rahmen der oben genannten Quoten dürfen nicht mehr als die folgenden Mengen in den jeweiligen Gebieten gefangen werden:

	IIIbcd ausgenommen Management-Gebiet 3
Schweden	8 000

Art: Hering <i>Clupea harengus</i>		Gebiete: IIIbcd (EG-Gewässer), ausgenommen Management-Gebiet 3
Dänemark	11 478	⁽¹⁾ Beifänge von Hering in der Sprottenfischerei in lettischen Gewässern, die auf diese Quote anzurechnen sind. ⁽²⁾ Auf den Anteil Estlands an der IBSFC-TAC anzurechnen. ⁽³⁾ Auf den Anteil Lettlands an der IBSFC-TAC anzurechnen. ⁽⁴⁾ Auf den Anteil Litauens an der IBSFC-TAC anzurechnen. ⁽⁵⁾ Im schwedischen Teil der EG-Gewässer zu fischen; Beifänge anderer Arten sind auf diese Quote anzurechnen.
Deutschland	34 808	
Finnland	13 012	
Schweden	47 102	
EG	106 400 ⁽¹⁾	
Estland	0 ⁽²⁾	
Lettland	0 ⁽³⁾	
Litauen	500 ⁽⁴⁾	
Polen	3 500 ⁽⁵⁾	
Russische Föderation	p.m.	
TAC	200 000	

Besondere Bedingungen:

Innerhalb der obengenannten Quoten dürfen in den nachstehend angegebenen Gebieten nur die dort aufgeführten Mengen gefangen werden.

	Estnische Gewässer	Lettische Gewässer	Litauische Gewässer	Management-Gebiet 3
EG	0	0	500	0

Art: Hering <i>Clupea harengus</i>		Gebiete: IIIcd (Estnische Gewässer)
EG	0 ⁽¹⁾	⁽¹⁾ Fangmenge Dänemarks, Deutschlands, Finnlands und Schwedens im Rahmen der betreffenden Quoten für IIIbcd (EG-Gewässer), auf den Gemeinschaftsanteil an der TAC für IIIbcd (EG-Gewässer) anzurechnen.
TAC	200 000	

Art: Hering <i>Clupea harengus</i>		Gebiete: IIIId (Lettische Gewässer)
EG	0 ⁽¹⁾	⁽¹⁾ Fangmenge Dänemarks, Deutschlands, Finnlands und Schwedens im Rahmen der betreffenden Quoten für IIIbcd (EG-Gewässer), auf den Gemeinschaftsanteil an der TAC für IIIbcd (EG-Gewässer) anzurechnen.
TAC	200 000	
Art: Hering <i>Clupea harengus</i>		Gebiete: IIIId (Litauische Gewässer)
Dänemark	859	⁽¹⁾ Fangmenge Dänemarks, Deutschlands, Finnlands und Schwedens im Rahmen der betreffenden Quoten für IIIbcd (EG-Gewässer).
Deutschland	644	
Schweden	297	⁽²⁾ Hiervon sind 500 t auf den Gemeinschaftsanteil an der TAC für IIIbcd (EG-Gewässer) anzurechnen.
EG	500 ⁽¹⁾	
EG	2 300 ⁽²⁾	
TAC	200 000	
Art: Kabeljau <i>Gadus morhua</i>		Gebiete: IIIbcd (Gemeinschaftsgewässer)
Dänemark	20 872	⁽¹⁾ Auf den Anteil Estlands an der IBSFC-TAC anzurechnen.
Deutschland	9 127	
Finnland	1 083	⁽²⁾ Auf den Anteil Lettlands an der IBSFC-TAC anzurechnen.
Schweden	15 203	
EG	46 284	⁽³⁾ Auf den Anteil Litauens an der IBSFC-TAC anzurechnen.
Estland	0 ⁽¹⁾	
Lettland	1 450 ⁽²⁾	
Litauen	950 ⁽³⁾	
TAC	76 000	

Besondere Bedingungen:

Innerhalb der obengenannten Quoten dürfen in den nachstehend angegebenen Gebieten nur die dort aufgeführten Mengen gefangen werden.

	Estnische Gewässer	Lettische Gewässer	Litauische Gewässer
EG	0	950	950

Art: Kabeljau <i>Gadus morhua</i>		Gebiete: IIIId (Estnische Gewässer)
EG	0 ⁽¹⁾	⁽¹⁾ Fangmenge Dänemarks, Deutschlands, Finnlands und Schwedens im Rahmen der betreffenden Quoten für IIIbcd (EG-Gewässer), auf den Gemeinschaftsanteil an der TAC für IIIbcd (EG-Gewässer) anzurechnen.
TAC	76 000	

Art: Kabeljau <i>Gadus morhua</i>		Gebiete: III d (Lettische Gewässer)
Dänemark	130	(1) Fangmenge Dänemarks, Deutschlands, Finnlands und Schwedens im Rahmen der betreffenden Quoten für III bcd (EG-Gewässer). (2) Davon sind 950 Tonnen auf den Gemeinschaftsanteil an der TAC für III bcd (EG-Gewässer) anzurechnen.
Deutschland	59	
Finnland	56	
Schweden	105	
	950 (1)	
EG	1 300 (2)	
TAC	76 000	
Art: Kabeljau <i>Gadus morhua</i>		Gebiete: III d (Litauische Gewässer)
Dänemark	130	(1) Fangmenge Dänemarks, Deutschlands, Finnlands und Schwedens im Rahmen der betreffenden Quoten für III bcd (EG-Gewässer). (2) Davon sind 950 Tonnen auf den Gemeinschaftsanteil an der TAC für III bcd (EG-Gewässer) anzurechnen.
Deutschland	59	
Finnland	56	
Schweden	105	
	950 (1)	
EG	1 300 (2)	
TAC	76 000	
Art: Scholle <i>Pleuronectes platessa</i>		Gebiete: III bcd (EG-Gewässer)
Dänemark	2 700	
Deutschland	300	
Schweden	200	
EG	3 200	
Art: Lachs <i>Salmo salar</i>		Gebiete: III bcd (EG-Gewässer) (1)
Dänemark	91 479 (2)	(1) Ausgenommen IBSFC-Unterbereich 32 (2) In Stückzahl ausgedrückt. (3) Auf den Anteil Estlands an der IBSFC-TAC anzurechnen. (4) Auf den Anteil Lettlands an der IBSFC-TAC anzurechnen. (5) Auf den Anteil Litauens an der IBSFC-TAC anzurechnen.
Deutschland	10 178 (2)	
Finnland	114 068 (2)	
Schweden	123 652 (2)	
EG	339 377 (2)	
Estland	0 (2) (3)	
Lettland	1 000 (2) (4)	
Litauen	500 (2) (5)	
TAC	450 000 (2)	

Besondere Bedingungen:

Innerhalb der obengenannten Quoten dürfen in den nachstehend angegebenen Gebieten nur die dort aufgeführten Mengen gefangen werden.

	Estnische Gewässer	Lettische Gewässer	Litauische Gewässer
EG	0	3 000	500

Art: Lachs <i>Salmo salar</i>		Gebiete: IBSFC-Unterbereich 32 (EG-Gewässer)
Finnland	48 840 (1)	(1) In Stückzahl ausgedrückt.
EG	48 840 (1)	
TAC	60 000 (1)	

Art: Lachs <i>Salmo salar</i>		Gebiete: III d (Estnische Gewässer)
EG	0 ⁽¹⁾ 0 ⁽¹⁾	⁽¹⁾ In Stückzahl ausgedrückt.
TAC	450 000 ⁽¹⁾	
Art: Lachs <i>Salmo salar</i>		
Dänemark	4 668 ⁽¹⁾	⁽¹⁾ In Stückzahl ausgedrückt. ⁽²⁾ Fangmenge Dänemarks, Deutschlands, Finnlands und Schwedens im Rahmen der betreffenden Lachsquoten für III bcd (EG-Gewässer).
Deutschland	519 ⁽¹⁾	
Finnland	4 490 ⁽¹⁾	
Schweden	2 323 ⁽¹⁾	⁽³⁾ Hiervon sind 3 000 Lachse auf den Gemeinschaftsanteil an der IBSFC-TAC für III bcd (EG-Gewässer) anzurechnen, IBSFC-Unterbereich 32 ausgenommen.
EG	3 000 ⁽¹⁾ ⁽²⁾ 15 000 ⁽¹⁾ ⁽³⁾	
TAC	450 000 ⁽¹⁾	
Art: Lachs <i>Salmo salar</i>		Gebiete: III d (Litauische Gewässer)
Dänemark	1 362 ⁽¹⁾	⁽¹⁾ In Stückzahl ausgedrückt. ⁽²⁾ Fangmenge Dänemarks, Deutschlands, Finnlands und Schwedens im Rahmen der betreffenden Lachsquoten für III bcd (EG-Gewässer).
Deutschland	151 ⁽¹⁾	
Finnland	1 310 ⁽¹⁾	
Schweden	677 ⁽¹⁾	⁽³⁾ Hiervon sind 500 Lachse auf den Gemeinschaftsanteil an der IBSFC-TAC für III bcd (EG-Gewässer) anzurechnen, IBSFC-Unterbereich 32 ausgenommen.
EG	500 ⁽¹⁾ ⁽²⁾ 4 000 ⁽¹⁾ ⁽³⁾	
TAC	450 000 ⁽¹⁾	
Art: Sprotte <i>Sprattus sprattus</i>		Gebiete: III bcd (EG-Gewässer)
Dänemark	33 705	⁽¹⁾ Auf den Anteil Estlands an der IBSFC-TAC anzurechnen. ⁽²⁾ Auf den Anteil Lettlands an der IBSFC-TAC anzurechnen. ⁽³⁾ Maximal 5 % Hering nach Gewicht ist als Beifang zulässig. ⁽⁴⁾ Auf den Anteil Litauens an der TAC für litauische Gewässer anzurechnen.
Deutschland	21 353	
Finnland	17 644	
Schweden	77 158	
EG	149 860	
Estland	0 ⁽¹⁾	
Lettland	8 000 ⁽²⁾ ⁽³⁾	
Litauen	4 000 ⁽⁴⁾	
TAC	380 000	

Besondere Bedingungen:

Innerhalb der obengenannten Quoten dürfen in den nachstehend angegebenen Gebieten nur die dort aufgeführten Mengen gefangen werden.

	Estnische Gewässer	Lettische Gewässer	Litauische Gewässer
EG	0	8 000	4 000

Art: Sprotte <i>Sprattus sprattus</i>		Gebiete: IIIId (Estnische Gewässer)
EG	0 ⁽¹⁾	⁽¹⁾ Fangmenge Dänemarks, Deutschlands, Finnlands und Schwedens im Rahmen der betreffenden Quoten für IIIbcd (EG-Gewässer), auf den Gemeinschaftsanteil an der TAC für IIIbcd (EG-Gewässer) anzurechnen.
TAC	380 000	
Art: Sprotte <i>Sprattus sprattus</i>		Gebiete: IIIId (Lettische Gewässer)
EG	8 000 ⁽¹⁾	⁽¹⁾ Fangmenge Dänemarks, Deutschlands, Finnlands und Schwedens im Rahmen der betreffenden Sprottenquoten für IIIbcd (EG-Gewässer); maximal 5 % Hering nach Gewicht ist als Beifang zulässig.
TAC	380 000	
Art: Sprotte <i>Sprattus sprattus</i>		Gebiete: IIIId (Litauische Gewässer)
Dänemark	6 399	⁽¹⁾ Fangmenge Dänemarks, Deutschlands, Finnlands und Schwedens im Rahmen der betreffenden Sprottenquoten für IIIbcd (EG-Gewässer).
Deutschland	1 701	
Schweden	2 900	⁽²⁾ Hiervon sind 4 000 t auf den Gemeinschaftsanteil an der TAC für Sprotte in IIIbcd (EG-Gewässer) anzurechnen.
EG	4 000 ⁽¹⁾ 15 000 ⁽²⁾	
TAC	380 000	

ANHANG IB

NORDSEE, SKAGERRAK UND KATTEGAT

Art: Sandaale <i>Ammodytidae</i>		Gebiete: IV (Norwegische Gewässer)
Dänemark	142 500 ⁽¹⁾	⁽¹⁾ Innerhalb der Quote können bis zu 38 000 t Sandaal als Stintdorsch gefangen werden. ⁽²⁾ Innerhalb der Quote können bis zu 2 000 t Stintdorsch als Sandaal gefangen werden.
Vereinigtes Königreich	7 500 ⁽²⁾	
EG	150 000	
TAC	Entfällt	
Art: Sandaale <i>Ammodytidae</i>		Gebiete: IIa ⁽¹⁾ , Nordsee ⁽¹⁾
Dänemark	814 067	⁽¹⁾ Gemeinschaftsgewässer, mit Ausnahme der Gewässer innerhalb von 6 Meilen von den Basislinien des Vereinigten Königreichs bei Shetland, Fair Isle und Foula. ⁽²⁾ Ausgenommen Dänemark, Finnland, Spanien, Portugal und das Vereinigte Königreich
Vereinigtes Königreich	17 794	
Alle Mitgliedstaaten	31 139 ⁽²⁾	
EG	863 000	
Norwegen	35 000 ⁽³⁾	⁽³⁾ Diese Quote umfasst jede Mischung von Sandaal und Stintdorsch. Im Bereich VIa nördlich von 56°30' N dürfen nicht mehr als 5 000 t Stintdorsch gefangen werden.
Färöer	20 000 ⁽⁴⁾	
TAC	918 000	⁽⁴⁾ Diese Quote umfasst Sandaal, Stintdorsch, höchstens 2 000 t Sprotten und unvermeidliche Beifänge an Blauem Wittling. Sprotte und maximal 6 000 t Stintdorsch können in VIa nördlich von 56°30' N gefangen werden. Bei diesen Stintdorschfängen sind auf Anfrage der Kommission Angaben zur Menge und Zusammensetzung etwaiger Beifänge zu machen.
Art: Hering ⁽¹⁾ <i>Clupea harengus</i>		Gebiete: Skagerrak und Kattegat
Dänemark	33 379	⁽¹⁾ Angelandet als Gesamtfang oder vom übrigen Fang sortiert. ⁽²⁾ Im Skagerrak zu fangen. ⁽³⁾ Im Rahmen der Konsultation zwischen der EG und Norwegen über die Fischerei im Skagerrak und Kattegat für 2002 vereinbarte TAC. Die Anteile der Parteien hieran nach vorgekommenem Quotentausch: EG 69 330 t, Norwegen 10 670 t.
Deutschland	534	
Schweden	34 917	
EG	68 830	
Färöer	500 ⁽²⁾	
TAC	80 000 ⁽³⁾	

Art: Hering ⁽¹⁾ <i>Clupea harengus</i>	Gebiete: Nordsee nördlich von 53°30' N
Dänemark	37 711
Deutschland	24 603
Frankreich	11 982
Niederlande	30 315
Schweden	3 546 ⁽²⁾ ⁽³⁾
Vereinigtes Königreich	38 169
EG	146 327 ⁽³⁾
Norwegen	50 000 ⁽⁴⁾
TAC	265 000 ⁽⁵⁾

⁽¹⁾ Angelandet als Gesamtfang oder vom übrigen Fang sortiert; jeder Mitgliedstaat teilt der Kommission seine Heringsanlandungen getrennt nach den ICES-Gebieten IVa und IVb mit.
⁽²⁾ Bei der Fischerei in norwegischen Gewässern werden Beifänge an Kabeljau, Schellfisch, Seelachs, Pollack und Wittling auf die betreffenden Quoten angerechnet.
⁽³⁾ Einschließlich 850 t, die nach dem Protokoll der Konsultationen zwischen der Europäischen Gemeinschaft (im Namen Schwedens) und Norwegen für 2002 in norwegischen Gewässern zu fangen sind.
⁽⁴⁾ Können in EG-Gewässern gefangen werden. Fänge im Rahmen dieser Quote sind vom Anteil Norwegens an der TAC abzuziehen.
⁽⁵⁾ Im Rahmen der Fischereikonsultationen zwischen der Europäischen Gemeinschaft und Norwegen für 2002 vereinbarte TAC für die gesamte Nordsee. Die Anteile der Parteien hieran nach vorgenommener Quotenausgleich: EG: 188 150 t, Norwegen: 76 850 t.

Besondere Bedingungen:

Innerhalb der obengenannten Quoten dürfen in den nachstehend angegebenen Gebieten nur die dort aufgeführten Mengen gefangen werden.

Norwegische Gewässer südlich von 62° N

EG 50 850

Art: Hering ⁽¹⁾ <i>Clupea harengus</i>	Gebiete: IVc ⁽²⁾ , VIIId
Belgien	7 528 ⁽³⁾
Dänemark	745 ⁽³⁾
Deutschland	486 ⁽³⁾
Frankreich	11 279 ⁽³⁾
Niederlande	18 540 ⁽³⁾
Vereinigtes Königreich	4 094 ⁽³⁾
EG	42 673
TAC	42 673 ⁽⁴⁾

⁽¹⁾ Angelandet als Gesamtfang oder vom übrigen Fang sortiert.
⁽²⁾ Außer Blackwater-Bestand: Es handelt sich um den Heringsbestand in dem Seegebiet der Themsemündung innerhalb eines Gebiets, das von einer Linie begrenzt wird, die von Landguard Point (51°56' N, 1°19,1' O) genau nach Süden bis 51°33' N und dann genau nach Westen bis zu einem Punkt an der Küste des Vereinigten Königreichs läuft.
⁽³⁾ Bis zu 50 % dieser Quote kann auf das ICES-Gebiet IVb übertragen werden. Diese Übertragungen müssen der Kommission jedoch im voraus mitgeteilt werden.
⁽⁴⁾ Im Rahmen der Fischereikonsultationen zwischen der Europäischen Gemeinschaft und Norwegen für 2002 vereinbarte TAC für die gesamte Nordsee.

Art: Kabeljau <i>Gadus morhua</i>	Gebiete: Skagerrak
Belgien	20
Dänemark	5 680
Deutschland	140
Niederlande	40
Schweden	990
EG	6 870
TAC	7 100 ⁽¹⁾

⁽¹⁾ In den Fischereikonsultationen zwischen der Europäischen Gemeinschaft und Norwegen über die Fischerei im Skagerrak und Kattegat für 2002 vereinbarte TAC. Die Anteile der Parteien hieran : EG 6 870 t, Norwegen 230 t.

Art: Kabeljau <i>Gadus morhua</i>	Gebiete: Kattegat
Dänemark	1 728
Deutschland	36
Schweden	1 037
EG	2 800
TAC	2 800

Art: Kabeljau <i>Gadus morhua</i>		Gebiete: IIa (EG-Gewässer), Nordsee
Belgien	1 474	⁽¹⁾ Einschließlich 200 t, die nach dem Protokoll der Konsultationen zwischen der Europäischen Gemeinschaft (im Namen Schwedens) und Norwegen für 2002 in norwegischen Gewässern zu fangen sind. ⁽²⁾ Können in EG-Gewässern gefangen werden. Fänge im Rahmen dieser Quote sind vom Anteil Norwegens an der TAC abzuziehen. ⁽³⁾ Im Rahmen der Fischereikonsultationen zwischen der Europäischen Gemeinschaft und Norwegen für 2002 vereinbarte TAC für die gesamte Nordsee. Die Anteile der Parteien hieran nach vorgenommenem Quotentausch: EG 41 420 t, Norwegen 7 880 t.
Dänemark	8 473	
Deutschland	5 372	
Frankreich	1 822	
Niederlande	4 787	
Schweden	256 ⁽¹⁾	
Vereinigtes Königreich	19 436	
EG	41 620 ⁽¹⁾	
Norwegen	7 680 ⁽²⁾	
TAC	49 300 ⁽³⁾	

Besondere Bedingungen:

Innerhalb der obengenannten Quoten dürfen in den nachstehend angegebenen Gebieten nur die dort aufgeführten Mengen gefangen werden.

Norwegische Gewässer

EG	36 200
----	--------

Art: Butte <i>Lepidorhombus</i> spp.		Gebiete: IIa (EG-Gewässer), Nordsee (EG-Gewässer)	
Belgien	8		
Dänemark	7		
Deutschland	7		
Frankreich	44		
Niederlande	35		
Vereinigtes Königreich	2 599		
EG	2 700		
TAC	2 700		
Art: Kliesche und Flunder <i>Limanda limanda</i> und <i>Platichthys flesus</i>			Gebiete: IIa (EG-Gewässer), Nordsee (EG-Gewässer)
Belgien	738		
Dänemark	2 772		
Deutschland	4 158		
Frankreich	288		
Niederlande	16 764		
Schweden	9		
Vereinigtes Königreich	2 331		
EG	27 060		
TAC	27 060		
Art: Seeteufel <i>Lophiidae</i>		Gebiete: IIa (EG-Gewässer), Nordsee (EG-Gewässer)	
Belgien	371		
Dänemark	818		
Deutschland	400		
Frankreich	76		
Niederlande	281		
Schweden	10		
Vereinigtes Königreich	8 545		
EG	10 500		
TAC	10 500		

Art: Schellfisch <i>Melanogrammus aeglefinus</i>	Gebiete: Skagerrak und Kattegat, IIIbcd (EG-Gewässer)
Belgien 23 Dänemark 3 937 Deutschland 250 Niederlande 6 Schweden 465 EG 4 680 ⁽¹⁾	⁽¹⁾ Ausgenommen geschätzte 1 355 t Beifang in der Industriefischerei. ⁽²⁾ In den Fischereikonsultationen zwischen der Europäischen Gemeinschaft und Norwegen über die Fischerei im Skagerrak und Kattegat für 2002 vereinbarte TAC. Die Anteile der Parteien hieran: EG 6 035 t, Norwegen 265 t.
TAC 6 300 ⁽²⁾	
Art: Schellfisch <i>Melanogrammus aeglefinus</i>	Zone: IIa (EG-Gewässer), Nordsee
Belgien 817 Dänemark 5 618 Deutschland 3 575 Frankreich 6 231 Niederlande 613 Schweden 1 276 ⁽¹⁾ Vereinigtes Königreich 59 805 EG 77 935 ⁽¹⁾ ⁽²⁾	⁽¹⁾ Einschließlich 880 t, die nach dem Protokoll der Konsultationen zwischen der Europäischen Gemeinschaft (im Namen Schwedens) und Norwegen für 2002 in norwegischen Gewässern zu fangen sind. ⁽²⁾ Ausgenommen geschätzte 5 220 Beifang in der Industriefischerei. ⁽³⁾ Können in EG-Gewässern gefangen werden. Fänge im Rahmen dieser Quote sind vom Anteil Norwegens an der TAC abzuziehen. ⁽⁴⁾ Im Rahmen der Fischereikonsultationen zwischen der Europäischen Gemeinschaft und Norwegen vereinbarte TAC für 2002. Die Anteile der Parteien hieran nach vorgenommene Quotentausch: EG 82 275 t, Norwegen 21 725 t.
Norwegen 20 845 ⁽³⁾	
TAC 104 000 ⁽⁴⁾	

Besondere Bedingungen:

Innerhalb der obengenannten Quoten dürfen in den nachstehend angegebenen Gebieten nur die dort aufgeführten Mengen gefangen werden.

Norwegische Gewässer

EG	62 080
----	--------

Art: Wittling <i>Merlangius merlangus</i>	Gebiete: Skagerrak und Kattegat
Dänemark 868 Niederlande 3 Schweden 93 EG 964 ⁽¹⁾	⁽¹⁾ Ausgenommen geschätzte 1 000 t Beifang in der Industriefischerei. ⁽²⁾ In den Fischereikonsultationen zwischen der Europäischen Gemeinschaft und Norwegen für die Fischerei im Skagerrak und Kattegat für 2002 vereinbarte TAC. Die Anteile der Parteien hieran: EG 1 964 t, Norwegen 36 t.
TAC 2 000 ⁽²⁾	

Art: Wittling <i>Merlangius merlangus</i>		Gebiete: Ila (EG-Gewässer), Nordsee
Belgien	861	(1) Einschließlich 190 t Pollack und Wittling, die nach dem Protokoll der Konsultationen zwischen der Europäischen Gemeinschaft (im Namen Schwedens) und Norwegen für 2002 in norwegischen Gewässern zu fangen sind. (2) Ausgenommen geschätzte 4 732 t Beifang in der Industriefischerei. (3) Können in EG-Gewässern gefangen werden. Fänge im Rahmen dieser Quote sind vom Anteil Norwegens an der TAC abzuziehen. (4) Im Rahmen der Fischereikonsultationen zwischen der Europäischen Gemeinschaft und Norwegen vereinbarte TAC für 2002. Die Anteile der Parteien hieran nach vorgenommene Quotenausch: EG 36 900 t, Norwegen 4 100 t.
Dänemark	3 726	
Deutschland	969	
Frankreich	5 600	
Niederlande	2 154	
Schweden	195 (1)	
Vereinigtes Königreich	18 853	
EG	32 358 (1) (2)	
Norwegen	3 910 (3)	
TAC	41 000 (4)	

Besondere Bedingungen:

Innerhalb der obengenannten Quoten dürfen in den nachstehend angegebenen Gebieten nur die dort aufgeführten Mengen gefangen werden.

Norwegische Gewässer

EG	25 190
----	--------

Art: Seehecht <i>Merluccius merluccius</i>		Gebiete: Skagerrak und Kattegat, IIIb,c,d (EG-Gewässer)
Dänemark	749	(1) Im Rahmen einer Gesamt-TAC von 26 960 t für den nördlichen Seehechtbestand.
Schweden	64	
EG	813	
TAC	813 (1)	
Art: Seehecht <i>Merluccius merluccius</i>		Gebiete: Ila (EG-Gewässer), Nordsee (EG-Gewässer)
Belgien	13	(1) Im Rahmen einer Gesamt-TAC von 26 960 t für den nördlichen Seehechtbestand.
Dänemark	547	
Deutschland	62	
Frankreich	121	
Niederlande	31	
Vereinigtes Königreich	170	
EG	946	
TAC	946 (1)	
Art: Blauer Wittling <i>Micromesistius poutassou</i>		Gebiete: Ila (EG-Gewässer), Nordsee (EG-Gewässer)
Dänemark	26 846	(1) In einem Gesamtanteil von 120 000 t in EG-Gewässern.
Deutschland	44	
Niederlande	81	
Schweden	84	
Vereinigtes Königreich	592	
EG	27 650	
Norwegen	40 000 (1)	
TAC	Entfällt	

Art: Limande und Rotzunge <i>Microstomus kitt</i> und <i>Glyptocephalus cynoglossus</i>	Gebiete: Ila (EG-Gewässer), Nordsee (EG-Gewässer)
Belgien 527 Dänemark 1 450 Deutschland 186 Frankreich 397 Niederlande 1 207 Schweden 16 Vereinigtes Königreich 5 937 EG 9 720 TAC 9 720	
Art: Kaisergranat <i>Nephrops norvegicus</i>	Gebiete: Skagerrak und Kattegat (EG-Gewässer), IIIbcd (EG-Gewässer)
Dänemark 3 307 Deutschland 10 Schweden 1 183 EG 4 500 TAC 4 500	
Art: Kaisergranat <i>Nephrops norvegicus</i>	Gebiete: Ila (EG-Gewässer), Nordsee (EG-Gewässer)
Belgien 870 Dänemark 870 Deutschland 13 Frankreich 26 Niederlande 448 Vereinigtes Königreich 14 398 EG 16 623 TAC 16 623	
Art: Tiefseegarnelen <i>Pandalus borealis</i>	Gebiete: Skagerrak und Kattegat
Dänemark 3 523 Schweden 1 897 EG 5 420 TAC 10 150 ⁽¹⁾	⁽¹⁾ In den Fischereikonsultationen zwischen der Europäischen Gemeinschaft und Norwegen über die Fischerei im Skagerrak und Kattegat für 2002 vereinbarte TAC. Die Anteile der Parteien hieran: EG 5 420 t, Norwegen 4 730 t.
Art: Tiefseegarnelen <i>Pandalus borealis</i>	Gebiete: Ila (EG-Gewässer), Nordsee (EG-Gewässer)
Dänemark 3 626 Niederlande 34 Schweden 146 Vereinigtes Königreich 1 074 EG 4 880 Norwegen 100 ⁽¹⁾ TAC 4 980	⁽¹⁾ Im Gebiet IV zu fangen.
Art: Tiefseegarnelen <i>Pandalus borealis</i>	Gebiete: Norwegische Gewässer südlich von 62° 00' N
Dänemark 900 Schweden 140 ⁽¹⁾ EG 1 040 TAC Entfällt	⁽¹⁾ Quote laut Protokoll der Konsultationen zwischen der Europäischen Gemeinschaft (im Namen Schwedens) und Norwegen für 2002. Beifänge von Kabeljau, Schellfisch, Seelachs, Pollack und Wittling werden auf die betreffenden Quoten angerechnet.

Art: Scholle <i>Pleuronectes platessa</i>		Gebiete: Skagerrak
Belgien	38	(1) In den Fischereikonsultationen zwischen der Europäischen Gemeinschaft und Norwegen über die Fischerei im Skagerrak und Kattegat für 2002 vereinbarte TAC. Die Anteile der Parteien hieran: EG 6 272 t, Norwegen 128 t.
Dänemark	4 983	
Deutschland	26	
Niederlande	958	
Schweden	267	
EG	6 272	
TAC	6 400 (1)	
Art: Scholle <i>Pleuronectes platessa</i>		Gebiete: Kattegat
Dänemark	1 424	
Deutschland	16	
Schweden	160	
EG	1 600	
TAC	1 600	
Art: Scholle <i>Pleuronectes platessa</i>		Gebiete: Ila (EG-Gewässer), Nordsee
Belgien	4 499	(1) Dürfen nur in IV (EG-Gewässern) gefangen werden. Fänge im Rahmen dieser Quote sind vom Anteil Norwegens an der TAC abzuziehen.
Dänemark	14 622	
Deutschland	4 218	
Frankreich	844	
Niederlande	28 119	
Vereinigtes Königreich	20 808	
EG	73 110	(2) Im Rahmen der Fischereikonsultationen zwischen der Europäischen Gemeinschaft und Norwegen vereinbarte TAC für 2002. Die Anteile der Parteien hieran nach vorgenommene Quotenausch: EG 73 110 t, Norwegen 3 890 t.
Norwegen	3 890 (1)	
TAC	77 000 (2)	

Besondere Bedingungen:

Innerhalb der obengenannten Quoten dürfen in den nachstehend angegebenen Gebieten nur die dort aufgeführten Mengen gefangen werden.

	Norwegische Gewässer
EG	30 000

Art: Seelachs <i>Pollachius virens</i>	Gebiete: IIa (EG-Gewässer), Skagerrak und Kattegat, IIIb,c,d (EG-Gewässer), Nordsee
Belgien 47	⁽¹⁾ Einschließlich 1 350 t, die nach dem Protokoll der Konsultationen zwischen der Europäischen Gemeinschaft (im Namen Schwedens) und Norwegen für 2002 in den norwegischen Gewässern des ICES-Gebiets IV zu fangen sind. ⁽²⁾ Dürfen nur in IV (EG-Gewässern) und im Skagerrak gefangen werden. Fänge im Rahmen dieser Quote sind vom Anteil Norwegens an der TAC abzuziehen. ⁽³⁾ Im Rahmen der Fischereikonsultationen zwischen der Europäischen Gemeinschaft und Norwegen vereinbarte TAC für 2002. Die Anteile der Parteien hieran nach vorgenommene Quotentausch: EG: 64 800 t, Norwegen: 70 200 t.
Dänemark 5 598	
Deutschland 14 137	
Frankreich 33 270	
Niederlande 141	
Schweden 2 119 ⁽¹⁾	
Vereinigtes Königreich 10 838	
EG 66 150 ⁽¹⁾	
Norwegen 68 850 ⁽²⁾	
TAC 135 000 ⁽³⁾	

Besondere Bedingungen:

Innerhalb der obengenannten Quoten dürfen in den nachstehend angegebenen Gebieten nur die dort aufgeführten Mengen gefangen werden.

Norwegische Gewässer

EG	66 150
----	--------

Art: Steinbutt und Glattbutt <i>Psetta maxima</i> und <i>Scophthalmus rhombus</i>	Gebiete: IIa (EG-Gewässer), Nordsee (EG-Gewässer)	
Belgien 495		
Dänemark 1 058		
Deutschland 270		
Frankreich 128		
Niederlande 3 750		
Schweden 7		
Vereinigtes Königreich 1 042		
EG 6 750		
TAC 6 750		
Art: Rochen <i>Rajidae</i>		Gebiete: IIa (EG-Gewässer), Nordsee (EG-Gewässer)
Belgien 816		
Dänemark 32		
Deutschland 40		
Frankreich 128		
Niederlande 696		
Vereinigtes Königreich 3 136		
EG 4 848		
TAC 4 848		
Art: Seezunge <i>Solea solea</i>		Gebiete: Skagerrak und Kattegat, IIIb,c,d (EG-Gewässer)
Dänemark 420		
Deutschland 24		
Niederlande 40		
Schweden 16		
EG 500		
TAC 500		

Art: Seezunge <i>Solea solea</i>		Gebiete: II, Nordsee
Belgien	1 333	
Dänemark	610	
Deutschland	1 067	
Frankreich	267	
Niederlande	12 038	
Vereinigtes Königreich	686	
EG	16 000	
TAC	16 000	
Art: Sprotte <i>Sprattus sprattus</i>		Gebiete: Skagerrak und Kattegat
Dänemark	33 500 ⁽¹⁾	⁽¹⁾ Diese Quote darf mit Schleppnetzen mit einer Mindestmaschenöffnung von 16 mm gefischt werden und unterliegt nicht Artikel 2 der Verordnung (EG) Nr. 1434/98. ⁽²⁾ In den Fischereikonsultationen zwischen der Europäischen Gemeinschaft und Norwegen über die Fischerei im Skagerrak und Kattegat für 2002 vereinbarte TAC. Die Anteile der Parteien hieran: EG 46 250 t, Norwegen 3 750 t.
Deutschland	70 ⁽¹⁾	
Schweden	12 680 ⁽¹⁾	
EG	46 250 ⁽¹⁾	
TAC	50 000 ⁽²⁾	
Art: Sprotte <i>Sprattus sprattus</i>		Gebiete: IIa (EG-Gewässer), Nordsee (EG-Gewässer)
Belgien	2 530	⁽¹⁾ Einschließlich Sandaal. ⁽²⁾ Darf nur in Gebiet IV (EG-Gewässer) gefischt werden. ⁽³⁾ Wird auf die Quote für Sandaal in der Nordsee angerechnet. ⁽⁴⁾ Außer Sprotte, die im Rahmen der Quoten für Mischungen von Sandaal, Stintdorsch und Sprotte gefangen wird (vgl. Sandaal in der Nordsee).
Dänemark	200 202	
Deutschland	2 530	
Frankreich	2 530	
Niederlande	2 530	
Schweden	1 330 ⁽¹⁾	
Vereinigtes Königreich	8 348	
EG	220 000	
Norwegen	35 000 ⁽²⁾	
Färöer	2 000 ⁽³⁾	
TAC	257 000 ⁽⁴⁾	
Art: Dornhai <i>Squalus acanthias</i>		Gebiete: IIa (EG-Gewässer), Nordsee (EG-Gewässer)
Belgien	120	⁽¹⁾ Einschließlich Fänge mit Langleinen von Haien der Arten <i>Squalidae</i> , <i>Deania calcea</i> , <i>Etmopterus princeps</i> , <i>Etmopterus pusillus</i> , <i>Leipdhorhinus squamosus</i> und <i>Centroscyrnus coelolepis</i> . Diese Quote darf nur in den ICES-Gebieten IV, VI und VII gefangen werden.
Dänemark	691	
Deutschland	125	
Frankreich	221	
Niederlande	189	
Schweden	10	
Vereinigtes Königreich	5 745	
EG	7 100	
Norwegen	200 ⁽¹⁾	
TAC	7 300	

Art: Stöcker <i>Trachurus</i> spp.		Gebiete: Ila (EG-Gewässer), Nordsee (EG-Gewässer)	
Belgien	80	⁽¹⁾ Darf nur in Gebiet IV (EG-Gewässer) gefischt werden. ⁽²⁾ Innerhalb eines Gesamtanteils von 7 000 t für ICES-Gebiete IV, IVa nördlich von 56° 30' N und VIIe,f,h.	
Dänemark	33 630		
Deutschland	2 530		
Frankreich	50		
Irland	1 950		
Niederlande	5 450		
Schweden	750		
Vereinigtes Königreich	4 960		
EG	49 400		
Norwegen	1 600 ⁽¹⁾		
Färöer	7 000 ⁽²⁾		
TAC	58 000		
Art: Stintdorsch <i>Trisopterus esmarki</i>		Gebiete: Ila (EG-Gewässer), Skagerrak und Kattegat, Nordsee (EG-Gewässer)	
Dänemark	172 840	⁽¹⁾ Diese Quote darf im ICES-Gebiet VIa, nördlich von 56° 30' N gefangen werden. ⁽²⁾ Wird auf die Quote für Sandaal in Ila (EG-Gewässer), Nordsee (EG-Gewässer) angerechnet. ⁽³⁾ Außer Stintdorsch, der im Rahmen der Quoten für Mischungen von Sandaal, Stintdorsch und Sprotte gefangen wird (vgl. Sandaal in der Nordsee).	
Deutschland	33		
Niederlande	127		
EG	173 000		
Norwegen	5 000 ⁽¹⁾		
Färöer	20 000 ⁽²⁾		
TAC	198 000 ⁽³⁾		
Art: Stintdorsch <i>Trisopterus esmarki</i>			Gebiete: IV (Norwegische Gewässer)
Dänemark	47 500 ⁽¹⁾ ⁽²⁾		⁽¹⁾ Einschließlich untrennbar vermengter Stöcker und höchstens 19 000 t Blauer Wittling. ⁽²⁾ Innerhalb der Gesamtquote können auf Antrag bis zu 38 000 t Stintdorsch und Sandaal ausgetauscht werden. ⁽³⁾ Innerhalb der Gesamtquote können auf Antrag bis zu 2 000 t Stintdorsch und Sandaal ausgetauscht werden.
Vereinigtes Königreich	2 500 ⁽¹⁾ ⁽³⁾		
EG	50 000 ⁽¹⁾		
TAC	Entfällt		
Art: Industriefisch		Gebiete: IV (Norwegische Gewässer)	
Schweden	800 ⁽¹⁾ ⁽²⁾	⁽¹⁾ Beifänge von Kabeljau, Schellfisch, Seelachs, Köhler und Wittling werden auf die betreffenden Quoten angerechnet. ⁽²⁾ Davon höchstens 400 t Stöcker.	
EG	800		
TAC	Entfällt		
Art: Andere Arten		Gebiete: IV (Norwegische Gewässer)	
Belgien	60	⁽¹⁾ Quote für „andere Arten“, die Norwegen Schweden herkömmlicherweise einräumt.	
Dänemark	5 500		
Deutschland	620		
Frankreich	255		
Niederlande	440		
Schweden	p.m. ⁽¹⁾		
Vereinigtes Königreich	4 125		
EG	11 000		
TAC	Entfällt		

ANHANG IC

NORDOSTATLANTIK EINSCHLISSLICH GRÖNLÄNDISCHER GEWÄSSER

ICES-Gebiete I, II, IIIa, IV, V, XII, XIV und NAFO 0,1 (grönländische Gewässer)

Art: Gestreifter Katfisch <i>Anarhichas lupus</i>		Gebiete: V, XIV (grönländische Gewässer)
Deutschland	300	
EG	300	
TAC	entfällt	
Art: Gestreifter Katfisch <i>Anarhichas lupus</i>		Gebiete: NAFO 0,1 (grönländische Gewässer)
Deutschland	300	
EG	300	
TAC	entfällt	
Art: Grenadierfisch <i>Coryphaenoides rupestris</i>		Gebiete: V, XIV (grönländische Gewässer)
Deutschland	1 629	(1) Hiervon 285 t an Norwegen.
Vereinigtes Königreich	86	
EG	2 000 (1)	
TAC	entfällt	
Art: Grenadierfisch <i>Coryphaenoides rupestris</i>		Gebiete: NAFO 0,1 (grönländische Gewässer)
Deutschland	635	(1) Hiervon 715 t an Norwegen.
EG	1 350 (1)	
TAC	entfällt	

Art: Hering ⁽¹⁾ <i>Clupea harengus</i>	Gebiete: I, II	
Belgien	30	⁽¹⁾ Mit Ausnahme getauschter Mengen darf diese Quote nicht in Gemeinschaftsgewässern gefischt werden. ⁽²⁾ Darf in IIa (Gemeinschaftsgewässern) gefangen werden. ⁽³⁾ Zwischen Norwegen, Russland, Island, den Färöern und der EG vereinbarte TAC. Der Gemeinschaftsanteil hieran beträgt 73 840 t.
Dänemark	25 750	
Deutschland	4 510	
Spanien	80 ⁽¹⁾	
Frankreich	1 110	
Irland	6 670	
Niederlande	9 210	
Portugal	80 ⁽¹⁾	
Finnland	400 ⁽¹⁾	
Schweden	9 540 ⁽¹⁾	
Vereinigtes Königreich	16 460	
EG	73 840	
Norwegen	5 920 ⁽²⁾	
Färöer	7 210 ⁽²⁾	
TAC	851 500 ⁽³⁾	

Besondere Bedingungen

Innerhalb der obengenannten Quoten dürfen in den nachstehend angegebenen Gebieten nur die dort aufgeführten Mengen gefangen werden.

	Färöische Gewässer ⁽¹⁾	Ausschließliche Wirtschaftszone Norwegens und Fischereizone um Jan Mayen	Ausschließliche Wirtschaftszone Norwegens
Belgien	0	10	10
Dänemark	2 510	7 990	5 930
Deutschland	440	1 400	1 040
Spanien	10	30	20
Frankreich	110	340	260
Irland	650	2 070	1 530
Niederlande	900	2 860	2 120
Portugal	10	30	20
Finnland	40	120	90
Schweden	930	2 960	2 200
Vereinigtes Königreich	1 610	5 110	3 780

⁽¹⁾ Einschließlich ICES-Gebiet Vb nördlich von 62° N.

Art: Kabeljau <i>Gadus morhua</i>	Gebiete: I, II (Norwegische Gewässer)
Deutschland	1 976
Spanien	2 205
Frankreich	1 813
Portugal	2 205
Vereinigtes Königreich	7 666
Irland	245
Griechenland	245
EG	16 355
TAC	entfällt

Art: Kabeljau <i>Gadus morhua</i>		Gebiete: I, IIb
Deutschland	2 610	⁽¹⁾ Außer Schweden, Finnland, Deutschland, Spanien, Frankreich, Portugal und dem Vereinigten Königreich. ⁽²⁾ Die Zuteilung des Teils des Kabeljaubestands, der für die Gemeinschaft in dem Gebiet um Spitzbergen und die Bäreninsel verfügbar ist, berührt nicht die Rechte und Pflichten aufgrund des Pariser Vertrags von 1920.
Spanien	6 747	
Frankreich	1 114	
Portugal	1 425	
Vereinigtes Königreich	1 671	
Alle Mitgliedstaaten	100 ⁽¹⁾	
EG	13 667	
TAC	395 000 ⁽²⁾	
Art: Kabeljau <i>Gadus morhua</i>		Gebiete: Grönländische Gewässer
Deutschland	1 636	
Vereinigtes Königreich	364	
EG	2 000	
TAC	entfällt	
Art: Kabeljau und Schellfisch <i>Gadus morhua</i> und <i>Melanogrammus aeglefinus</i>		Gebiete: Vb (färöische Gewässer)
Deutschland	10	
Frankreich	60	
Vereinigtes Königreich	430	
EG	500	
TAC	entfällt	
Art: Heilbutt <i>Hippoglossus hippoglossus</i>		Gebiete: V, XIV (grönländische Gewässer)
EG	200 ⁽¹⁾ ⁽²⁾	⁽¹⁾ Hiervon 200 t, die nur mit Langleinen gefischt werden dürfen, an Norwegen. ⁽²⁾ Wird diese Quote aufgrund der Heilbuttbeifänge in der Kabeljau- und Rotbarsch-Schleppnetzfisherei überschritten, so bieten die grönländischen Behörden Lösungen an, die es der Gemeinschaft gestatten, die Kabeljau- bzw. Rotbarschfisherei bis zur völligen Ausschöpfung der jeweiligen Quote weiter zu betreiben.
TAC	entfällt	
Art: Heilbutt <i>Hippoglossus hippoglossus</i>		Gebiete: NAFO 0,1 (grönländische Gewässer)
EG	200 ⁽¹⁾ ⁽²⁾	⁽¹⁾ Hiervon 200 t, die nur mit Langleinen gefischt werden dürfen, an Norwegen. ⁽²⁾ Wird diese Quote aufgrund der Heilbuttbeifänge in der Kabeljau- und Rotbarsch-Schleppnetzfisherei überschritten, so bieten die grönländischen Behörden Lösungen an, die es der Gemeinschaft gestatten, die Kabeljau- bzw. Rotbarschfisherei bis zur völligen Ausschöpfung der jeweiligen Quote weiter zu betreiben.
TAC	entfällt	
Art: Lodde <i>Mallotus villosus</i>		Gebiete: IIb
EG	0	⁽¹⁾ Unbeschadet der Gemeinschaftsrechte und vorbehaltlich einer Überprüfung im Anschluss an wissenschaftliche Gutachten.
TAC	0 ⁽¹⁾	

Art: Lodde <i>Mallotus villosus</i>		Gebiete: V, XIV (grönländische Gewässer)
Alle Mitgliedstaaten	41 497	⁽¹⁾ Für alle Mitgliedstaaten. ⁽²⁾ Hiervon 6 700 t an Norwegen, 30 000 t an Island und 10 000 t an die Färöer. Der Gemeinschaftsanteil macht 70 % des Anteils Grönlands an der TAC für Lodde aus. Bei einer eventuellen Berichtigung dieser TAC im Jahr 2002 wird der Gemeinschaftsanteil entsprechend geändert.
EG	88 197 ⁽¹⁾ ⁽²⁾	
TAC	entfällt	
Art: Lodde <i>Mallotus villosus</i>		Gebiete: V, XIV (grönländische Gewässer)
Alle Mitgliedstaaten	25 000	
EG	25 000	
TAC	entfällt	
Art: Schellfisch <i>Melanogrammus aeglefinus</i>		Gebiete: I, II (norwegische Gewässer)
Deutschland	396	
Frankreich	238	
Vereinigtes Königreich	1 216	
EG	1 850	
TAC	entfällt	
Art: Blauer Wittling <i>Micromesistius poutassou</i>		Gebiete: I, II (norwegische Gewässer)
Deutschland	500	
Frankreich	500	
EG	1 000	
TAC	entfällt	
Art: Blauer Wittling <i>Micromesistius poutassou</i>		Gebiete: Vb (färöische Gewässer)
Dänemark	0	
Vereinigtes Königreich	0	
EG	0	
TAC	entfällt	
Art: Blauer Wittling <i>Micromesistius poutassou</i>		Gebiete: V, XIV (grönländische Gewässer)
Dänemark	1 500	
Deutschland	12 000	
Frankreich	1 500	
EG	15 000	
TAC	entfällt	
Art: Leng <i>Molva molva</i>		Gebiete: Vb (färöische Gewässer)
Deutschland	1 055 ⁽¹⁾	⁽¹⁾ Einschließlich Blauleng. Beifänge von Grenadierfisch und Kurzflossen-Haarschwanz bis zu 1 080 Tonnen werden auf diese Quote angerechnet.
Frankreich	2 340 ⁽¹⁾	
Vereinigtes Königreich	205 ⁽¹⁾	
EG	3 600 ⁽¹⁾	
TAC	entfällt	

Art: Tiefseegarnelen <i>Pandalus borealis</i>		Gebiete: V, XIV (grönländische Gewässer)
Dänemark	1 012	(1) Hiervon 2 500 t an Norwegen und 1 150 t an die Färöer.
Frankreich	1 012	
EG	5 675 (1)	
TAC	entfällt	
Art: Seelachs <i>Pollachius virens</i>		Gebiete: I, II (norwegische Gewässer)
Deutschland	2 592	
Frankreich	417	
Vereinigtes Königreich	231	
EG	3 240	
TAC	entfällt	
Art: Seelachs <i>Pollachius virens</i>		Gebiete: I, II (Gewässer außerhalb nationaler Gerichtsbarkeit)
EG	0	
TAC	entfällt	
Art: Seelachs <i>Pollachius virens</i>		Gebiete: Vb (färöische Gewässer)
Belgien	50	
Deutschland	310	
Frankreich	1 510	
Niederlande	50	
Vereinigtes Königreich	580	
EG	2 500	
TAC	entfällt	
Art: Schwarzer Heilbutt <i>Reinhardtius hippoglossoides</i>		Gebiete: I, II (norwegische Gewässer)
Deutschland	50	
Vereinigtes Königreich	50	
EG	100	
TAC	entfällt	
Art: Schwarzer Heilbutt <i>Reinhardtius hippoglossoides</i>		Gebiete: I, II (Gewässer außerhalb nationaler Gerichtsbarkeit)
EG	0	
TAC	entfällt	
Art: Schwarzer Heilbutt <i>Reinhardtius hippoglossoides</i>		Gebiete: V, XIV (grönländische Gewässer)
Deutschland	4 038	(1) Hiervon 1 055 t an Norwegen und 150 t an die Färöer.
Vereinigtes Königreich	212	
EG	5 455 (1)	
TAC	entfällt	

Art: Schwarzer Heilbutt <i>Reinhardtius hippoglossoides</i>		Gebiete: NAFO 0,1 (grönländische Gewässer)
Deutschland	550	⁽¹⁾ Hiervon 920 t an Norwegen und 150 t an die Färöer.
EG	1 620 ⁽¹⁾	
TAC	entfällt	
Art: Makrele <i>Scomber scombrus</i>		Gebiete: IIa (norwegische Gewässer)
Dänemark	14 100 ⁽¹⁾	⁽¹⁾ Darf auch in IV (norwegische Gewässer) und IIa (Nicht-EG-Gewässer) gefischt werden.
EG	14 100 ⁽¹⁾	
TAC	entfällt	
Art: Makrele <i>Scomber scombrus</i>		Gebiete: Vb (färöische Gewässer)
Dänemark	4 566 ⁽¹⁾	⁽¹⁾ Darf in IVa (EG-Gewässer) gefischt werden.
EG	4 566	
TAC	entfällt	
Art: Rotbarsche <i>Sebastes spp.</i>		Gebiete: V, XII, XIV ⁽¹⁾
Deutschland	9 367	⁽¹⁾ Gemeinschaftsgewässer und Gebiete außerhalb der Fischereigerichtsbarkeit anderer Küstenstaaten. ⁽²⁾ Die Quote darf im NAFO-Gebiet IF gefangen werden, ist aber auf die Quote für die Gebiete V, XII und XIV anzurechnen.
Spanien	1 645	
Frankreich	875	
Irland	3	
Niederlande	4	
Portugal	1 966	
Vereinigtes Königreich	23	
EG	13 883	
TAC	95 000 ⁽²⁾	
Art: Rotbarsche <i>Sebastes spp.</i>		
Deutschland	1 533	
Spanien	190	
Frankreich	167	
Portugal	810	
Vereinigtes Königreich	300	
EG	3 000	
TAC	entfällt	
Art: Rotbarsche <i>Sebastes spp.</i>		Gebiete: V, XIV (grönländische Gewässer)
Deutschland	24 700 ⁽¹⁾	⁽¹⁾ Höchstens 20 000 t dürfen mit pelagischen Schleppnetzen gefangen werden. Mit Grundsleppnetzen und mit pelagischen Schleppnetzen gefangene Fische sind getrennt zu erfassen. ⁽²⁾ Hiervon 1 000 t, die mit pelagischen Schleppnetzen gefangen werden dürfen, an Norwegen und 500 t an die Färöer. ⁽³⁾ 500 t an die Färöer. Mit Grundsleppnetzen und mit pelagischen Schleppnetzen gefangene Fische sind getrennt zu erfassen.
Frankreich	125	
Vereinigtes Königreich	175	
EG	26 500 ⁽¹⁾ ⁽²⁾ ⁽³⁾	
TAC	entfällt	

Art: Rotbarsche <i>Sebastes spp.</i>		Gebiete: NAFO 0,1 (grönländische Gewässer)
Deutschland	5 395	
Vereinigtes Königreich	105	
EG	5 500	
TAC	entfällt	
Art: Rotbarsche <i>Sebastes spp.</i>		Gebiete: Va (isländische Gewässer)
Belgien	100 ⁽¹⁾ ⁽²⁾	⁽¹⁾ Einschließlich unvermeidbarer Beifänge (kein Kabeljau).
Deutschland	1 690 ⁽¹⁾ ⁽²⁾	⁽²⁾ Von Juli bis Dezember zu fangen.
Frankreich	50 ⁽¹⁾ ⁽²⁾	
Vereinigtes Königreich	1 160 ⁽¹⁾ ⁽²⁾	
EG	3 000 ⁽¹⁾ ⁽²⁾	
TAC	entfällt	
Art: Rotbarsche <i>Sebastes spp.</i>		Gebiete: Vb (färöische Gewässer)
Belgien	50	
Deutschland	6 440	
Frankreich	435	
Vereinigtes Königreich	75	
EG	7 000	
TAC	entfällt	
Art: Andere Arten ⁽¹⁾		Gebiete: I, II (norwegische Gewässer)
Deutschland	150 ⁽¹⁾	⁽¹⁾ Nur als Beifang.
Frankreich	60 ⁽¹⁾	
Vereinigtes Königreich	240 ⁽¹⁾	
EG	450 ⁽¹⁾	
TAC	entfällt	
Art: Andere Arten ⁽¹⁾		Gebiete: Vb (färöische Gewässer)
Deutschland	305	⁽¹⁾ Ausgenommen Fischarten ohne Marktwert.
Frankreich	275	
Vereinigtes Königreich	180	
EG	760	
TAC	entfällt	
Art: Plattfische		Gebiete: Vb (färöische Gewässer)
Deutschland	180	⁽¹⁾ Einschließlich Schwarzer Heilbutt.
Frankreich	140	
Vereinigtes Königreich	680	
EG	1 000 ⁽¹⁾	
TAC	entfällt	

ANHANG ID

WESTLICHE GEMEINSCHAFTSGEWÄSSER

ICES-Gebiete Vb (EG-Gewässer), VI, VII, VIII, IX, X, CECAF-Bereich (EG-Gewässer) und Gewässer vor Französisch Guayana

Art: Riesenhai <i>Cetorhinus maximus</i>		Gebiete: Gemeinschaftsgewässer der Gebiete IV, VI und VII
EG	0	
TAC	0	
Art: Hering <i>Clupea harengus</i>		Gebiete: Vb (EG-Gewässer), VIaN ⁽¹⁾ , VIb
Deutschland	3 991	⁽¹⁾ Es handelt sich um den Heringsbestand im ICES-Gebiet VIa nördlich von 56°00' N sowie dem Teil östlich von 07°00' W und nördlich von 55°00' N, ausschließlich Clyde.
Frankreich	755	
Irland	5 393	⁽²⁾ Diese Quote darf nur im Gebiet VIa nördlich von 56° 30' N gefangen werden.
Niederlande	3 991	
Vereinigtes Königreich	21 571	
EG	35 700	
Färöer	660 ⁽²⁾	
TAC	36 360	
Art: Hering <i>Clupea harengus</i>		Gebiete: VIaS ⁽¹⁾ , VIIbc
Irland	12 727	⁽¹⁾ Es handelt sich um den Heringsbestand im ICES-Gebiet VIa, südlich von 56°00' N und westlich von 07°00' W.
Niederlande	1 273	
EG	14 000	
TAC	14 000	
Art: Hering <i>Clupea harengus</i>		Gebiete: VIa Clyde ⁽¹⁾
Vereinigtes Königreich	1 000	⁽¹⁾ Clyde-Bestand: Es handelt sich um den Heringsbestand im Seegebiet nordöstlich einer Linie von Mull of Kintyre nach Corsewall Point.
EG	1 000	
TAC	1 000	
Art: Hering <i>Clupea harengus</i>		Gebiete: VIIa ⁽¹⁾
Irland	1 250	⁽¹⁾ ICES-Gebiet VIIa abzüglich des der Keltischen See zugerechneten Gebiets mit folgender Abgrenzung:
Vereinigtes Königreich	3 550	
EG	4 800	— im Norden 52°30' N,
TAC	4 800	— im Süden 52°00' N,
		— im Westen die Küste Irlands,
		— im Osten die Küste des Vereinigten Königreichs.
Art: Hering <i>Clupea harengus</i>		Gebiete: VIIe,f
Frankreich	500	
Vereinigtes Königreich	500	
EG	1 000	
TAC	1 000	

Art: Hering <i>Clupea harengus</i>		Gebiete: VIIg,h,j,k ⁽¹⁾
Deutschland	89 ⁽²⁾	⁽¹⁾ ICES-Gebiet VIIg,h,j,k zuzüglich des der Keltischen See zugeordneten Gebiets mit folgender Abgrenzung: — im Norden 52°30' N, — im Süden 52°00' N, — im Westen die Küste Irlands, — im Osten die Küste des Vereinigten Königreichs. ⁽²⁾ TAC entspricht den ersten sechs Monaten des Jahres. Gesamt-TAC und -quoten für das gesamte Jahr werden vor Ende Juni 2002 unter Berücksichtigung neuer ICES-Gutachten überprüft.
Frankreich	494 ⁽²⁾	
Irland	6 914 ⁽²⁾	
Niederlande	494 ⁽²⁾	
Vereinigtes Königreich	10 ⁽²⁾	
EG	8 000 ⁽²⁾	
TAC	8 000 ⁽²⁾	
Art: Sardelle <i>Engraulis encrasicolus</i>		Gebiete: VIII
Spanien	29 700	
Frankreich	3 300	
EG	33 000	
TAC	33 000	
Art: Sardelle <i>Engraulis encrasicolus</i>		Gebiete: IX, X, CECAF 34.1.1 (Gemeinschaftsgewässer)
Spanien	3 826 ⁽¹⁾	⁽¹⁾ Darf nur in den Gewässern unter der Hoheit oder der Gerichtsbarkeit des betreffenden Mitgliedstaats oder in internationalen Gewässern gefischt werden. ⁽²⁾ Unbeschadet der Anmerkung 1 dürfen bis zu 1 500 t in Gewässern des ICES-Gebiets VIII unter der Hoheit oder der Gerichtsbarkeit Frankreichs gefischt werden.
Portugal	4 174 ⁽¹⁾ ⁽²⁾	
EG	8 000	
TAC	8 000	
Art: Kabeljau <i>Gadus morhua</i>		Gebiete: Vb (EG-Gewässer), VI, XII, XIV
Belgien	7	
Deutschland	68	
Frankreich	730	
Irland	1 035	
Vereinigtes Königreich	2 760	
EG	4 600	
TAC	4 600	

Besondere Bedingungen

Innerhalb der obengenannten Quoten dürfen in den nachstehend angegebenen Gebieten nur die dort aufgeführten Mengen gefangen werden.

Vb (EG-Zone), VIa

Belgien	6
Deutschland	53
Frankreich	571
Irland	810
Vereinigtes Königreich	2 160

Art: Kabeljau <i>Gadus morhua</i>		Gebiete: VIIa
Belgien	43	
Frankreich	117	
Irland	2 017	
Niederlande	11	
Vereinigtes Königreich	922	
EG	3 200	
TAC	3 200	

Art: Kabeljau <i>Gadus morhua</i>		Gebiete: VIIb-k, VIII, IX, X, CECAF 34.1.1 (EG-Gewässer)
Belgien	383 ⁽¹⁾	⁽¹⁾ Darf nicht in den Gewässern unter der Hoheit oder der Gerichtsbarkeit Spaniens oder Portugals gefangen werden.
Frankreich	6 573 ⁽¹⁾	
Irland	977 ⁽¹⁾	
Niederlande	55 ⁽¹⁾	
Vereinigtes Königreich	712 ⁽¹⁾	
EG	8 700 ⁽¹⁾	
TAC	8 700 ⁽¹⁾	
Art: Heringshai <i>Lamna nasus</i>		Gebiete: EG-Gewässer der Bereiche IV, VI und VII
EG	unbeschränkt	⁽¹⁾ Gilt für alle Gemeinschaftsgewässer. Muss mit Langleinen gefischt werden.
Norwegen	100	
Färöer	125 ⁽¹⁾	
TAC	entfällt	
Art: Butte <i>Lepidorhombus</i> spp.		Gebiete: Vb (EG-Gewässer), VI, XII, XIV
Spanien	495	
Frankreich	1 932	
Irland	565	
Vereinigtes Königreich	1 367	
EG	4 360	
TAC	4 360	
Art: Butte <i>Lepidorhombus</i> spp.		Gebiete: VII
Belgien	361	
Spanien	4 005	
Frankreich	4 861	
Irland	2 210	
Vereinigtes Königreich	1 914	
EG	13 350	
TAC	13 350	

Besondere Bedingungen

Innerhalb der obengenannten Quoten dürfen in den nachstehend angegebenen Gebieten nur die dort aufgeführten Mengen gefangen werden.

Vb (EG-Zone), VI, XII, XIV

Spanien 500

Art: Butte <i>Lepidorhombus</i> spp.		Gebiete: VIIIabde
Spanien	858	
Frankreich	692	
EG	1 550	
TAC	1 550	

Art: Butte <i>Lepidorhombus</i> spp.		Gebiete: VIIIc, IX, X, CECAF 34.1.1 (EG-Gewässer)
Spanien	3 692 ⁽¹⁾	⁽¹⁾ Darf nur in den Gewässern unter der Hoheit oder der Gerichtsbarkeit Spaniens oder Portugals oder in internationalen Gewässern dieser Gebiete gefischt werden. ⁽²⁾ Darf nicht in den Gewässern unter der Hoheit oder der Gerichtsbarkeit Portugals gefangen werden.
Frankreich	185 ⁽²⁾	
Portugal	123 ⁽¹⁾	
EG	4 000	
TAC	4 000	
Art: Seeteufel <i>Lophiidae</i>		Gebiete: Vb (EG-Gewässer), VI, XII, XIV
Belgien	171	
Deutschland	196	
Spanien	183	
Frankreich	2 110	
Irland	477	
Niederlande	165	
Vereinigtes Königreich	1 468	
EG	4 770	
TAC	4 770	
Art: Seeteufel <i>Lophiidae</i>		Gebiete: VII
Belgien	1 719	
Deutschland	192	
Spanien	683	
Frankreich	11 030	
Irland	1 410	
Niederlande	223	
Vereinigtes Königreich	3 345	
EG	18 600	
TAC	18 600	
Art: Seeteufel <i>Lophiidae</i>		Gebiete: VIIIa,b,d,e
Spanien	786	
Frankreich	4 374	
EG	5 160	
TAC	5 160	

Besondere Bedingungen

Innerhalb der obengenannten Quoten dürfen in den nachstehend angegebenen Gebieten nur die dort aufgeführten Mengen gefangen werden.

	VII
Spanien	100

Art: Seeteufel <i>Lophiidae</i>		Gebiete: VIIIc, IX, X, CECAF 34.1.1 (EG-Gewässer)
Spanien	3 958 ⁽¹⁾	⁽¹⁾ Darf nur in den Gewässern unter der Hoheit oder der Gerichtsbarkeit Spaniens oder Portugals oder in internationalen Gewässern dieser Gebiete gefischt werden. ⁽²⁾ Darf nicht in den Gewässern unter der Hoheit oder der Gerichtsbarkeit Portugals gefangen werden.
Frankreich	4 ⁽²⁾	
Portugal	788 ⁽¹⁾	
EG	4 750	
TAC	4 750	

Art: Schellfisch <i>Melanogrammus aeglefinus</i>	Gebiete: Vb (EG-Gewässer), VI, XII, XIV
Belgien	31
Deutschland	37
Frankreich	1 505
Irland	1 535
Vereinigtes Königreich	10 992
EG	14 100
TAC	14 100

Besondere Bedingungen

Innerhalb der obengenannten Quoten dürfen in den nachstehend angegebenen Gebieten nur die dort aufgeführten Mengen gefangen werden.

	Vb, VIa
Belgien	28
Deutschland	33
Frankreich	1 366
Irland	1 393
Vereinigtes Königreich	9 980

Art: Schellfisch <i>Melanogrammus aeglefinus</i>	Gebiete: VII, VIII, IX, X, CECAF 34.1.1 (EG-Gewässer)
Belgien	103 ⁽¹⁾
Frankreich	6 200 ⁽¹⁾
Irland	2 067 ⁽¹⁾
Vereinigtes Königreich	930 ⁽¹⁾
EG	9 300 ⁽¹⁾
TAC	9 300 ⁽¹⁾

⁽¹⁾ Darf nur in den Gewässern unter der Hoheit oder der Gerichtsbarkeit Portugals oder Spaniens gefangen werden.

Besondere Bedingungen

Zusätzlich zu den oben genannten Quoten dürfen nicht mehr als die nachstehenden Mengen im Gebiet VII a gefangen werden.

	VIIa
Belgien	21
Frankreich	94
Irland	563
Vereinigtes Königreich	622

Bei ihrer Berichterstattung über die Ausschöpfung ihrer Quoten an die Kommission stellen die Mitgliedstaaten die in Gebiet VIIa gefangenen Mengen getrennt dar. Anlandungen von in Gebiet VIIa gefangenem Schellfisch sind verboten, wenn sie 1 300 t überschreiten.

Art: Wittling <i>Merlangius merlangus</i>	Gebiete: Vb (EG-Gewässer), VI, XII, XIV
Deutschland	15
Frankreich	299
Irland	1 029
Vereinigtes Königreich	2 157
EG	3 500
TAC	3 500

Art: Wittling <i>Merlangius merlangus</i>		Gebiete: VIIa
Belgien	3	
Frankreich	34	
Irland	576	
Niederlande	1	
Vereinigtes Königreich	387	
EG	1 000	
TAC	1 000	
Art: Wittling <i>Merlangius merlangus</i>		Gebiete: VIIb-k
Belgien	309	
Frankreich	19 020	
Irland	8 814	
Niederlande	155	
Vereinigtes Königreich	3 402	
EG	31 700	
TAC	31 700	
Art: Wittling <i>Merlangius merlangus</i>		Gebiete: VIII
Spanien	2 240 ⁽¹⁾	⁽¹⁾ Außer den Mengen, die mit anderen Mitgliedstaaten getauscht werden, darf diese Quote nur in den Gewässern unter der Hoheit oder der Gerichtsbarkeit des betreffenden Mitgliedstaats oder in internationalen Gewässern dieses Gebiets gefischt werden.
Frankreich	3 360 ⁽¹⁾	
EG	5 600	
TAC	5 600	
Art: Wittling <i>Merlangius merlangus</i>		Gebiete: IX, X, CECAF 34.1.1 (EG-Gewässer)
Portugal	1 700	
EG	1 700	
TAC	1 700	
Art: Seehecht <i>Merluccius merluccius</i>		Gebiete: Vb (EG-Gewässer), VI, VII, XII, XIV
Belgien	139 ⁽¹⁾	⁽¹⁾ Hiervon können Fangmengen auf das ICES-Gebiet IIa (EG-Gewässer) und die Nordsee übertragen werden. Diese Übertragungen müssen der Kommission jedoch im voraus mitgeteilt werden. ⁽²⁾ Im Rahmen einer Gesamt-TAC von 26 980 t für den nördlichen Seehechtbestand.
Spanien	4 456	
Frankreich	6 882 ⁽¹⁾	
Irland	834	
Niederlande	90 ⁽¹⁾	
Vereinigtes Königreich	2 717 ⁽¹⁾	
EG	15 118	
TAC	15 118 ⁽²⁾	

Besondere Bedingungen

Innerhalb der obengenannten Quoten dürfen in den nachstehend angegebenen Gebieten nur die dort aufgeführten Mengen gefangen werden.

	VIIIa,b,d,e
Spanien	800
Frankreich	800

Art: Seehecht <i>Merluccius merluccius</i>		Gebiete: VIIIa,b,d,e
Belgien	4 ⁽¹⁾ ⁽²⁾	⁽¹⁾ Darf nicht in den Gewässern unter der Hoheit oder der Gerichtsbarkeit Spaniens gefangen werden. ⁽²⁾ Hiervon können Fangmengen auf das ICES-Gebiet IIa (EG-Gewässer) und die Nordsee übertragen werden. Diese Übertragungen müssen der Kommission jedoch im voraus mitgeteilt werden. ⁽³⁾ Im Rahmen einer Gesamt-TAC von 26 980 t für den nördlichen Seehechtbestand.
Spanien	3 103	
Frankreich	6 967 ⁽²⁾	
Niederlande	9 ⁽¹⁾ ⁽²⁾	
EG	10 083	
TAC	10 083 ⁽³⁾	

Besondere Bedingungen

Innerhalb der obengenannten Quoten dürfen in den nachstehend angegebenen Gebieten nur die dort aufgeführten Mengen gefangen werden.

Vb (EG-Zone), VI, VII, XII, XIV

Spanien	1 000
Frankreich	1 800

Art: Seehecht <i>Merluccius merluccius</i>		Gebiete: VIIIc, IX, X, CECAF 34.1.1 (EG-Gewässer)
Spanien	5 119 ⁽¹⁾	⁽¹⁾ Darf nur in den Gewässern unter der Hoheit oder der Gerichtsbarkeit des betreffenden Mitgliedstaats oder in internationalen Gewässern gefangen werden, ausgenommen 850 t, die in den Gewässern unter der Hoheit oder der Gerichtsbarkeit Portugals gefangen werden dürfen. ⁽²⁾ Darf nur in den Gewässern unter der Hoheit oder der Gerichtsbarkeit des betreffenden Mitgliedstaats oder in internationalen Gewässern gefangen werden, ausgenommen 850 t, die in den Gewässern unter der Hoheit oder der Gerichtsbarkeit Spaniens gefangen werden dürfen.
Frankreich	491	
Portugal	2 389 ⁽²⁾	
EG	8 000	
TAC	8 000	

Besondere Bedingungen

Innerhalb der obengenannten Quoten dürfen in den nachstehend angegebenen Gebieten nur die dort aufgeführten Mengen gefangen werden.

	Portugiesische Gewässer	Spanische Gewässer
Spanien	850	
Frankreich	430	
Portugal		850

Art: Blauer Wittling <i>Micromesistius poutassou</i>		Gebiete: I, II, V, VI, VII, XII and XIV ⁽¹⁾
Dänemark	2 218	⁽¹⁾ andere EG-Gewässer als die in Gebiet IIa und Gewässer, die außerhalb der Rechtshoheit irgendeines Küstenstaats liegen. ⁽²⁾ 75 % davon dürfen in Gebiet IIa und Gewässern, die außerhalb der Rechtshoheit irgendeines Küstenstaats liegen, gefangen werden. ⁽³⁾ Fangverbot im Gebiet VIa südlich von 56° 30' N und Gebiet VII östlich von 12° W. ⁽⁴⁾ Hiervon dürfen bis zu 9 000 t Glasauge (<i>Argentina spp.</i>) sein.
Deutschland	8 582	
Spanien	14 304 ⁽²⁾	
Frankreich	11 944	
Irland	17 165	
Niederlande	26 963	
Portugal	1 073 ⁽²⁾	
Vereinigtes Königreich	25 032	
EG	107 281	
Norwegen	120 000 ⁽³⁾ ⁽⁴⁾	
TAC	entfällt	

Besondere Bedingungen

Innerhalb der obengenannten Quoten dürfen in den nachstehend angegebenen Gebieten nur die dort aufgeführten Mengen gefangen werden.

	VIIIa,b,d,e	IVa
Spanien	5 000	
Norwegen		40 000

Art: Blauer Wittling <i>Micromesistius poutassou</i>	Gebiete: VIIIa,b,d,e
Spanien	5 530
Frankreich	4 291
Portugal	829
Vereinigtes Königreich	4 004
EG	14 654
TAC	14 654

Besondere Bedingungen

Jeder Teil der obengenannten Quoten kann in den ICES-Gebieten Vb (EG-Gewässer), VI, VII, XII und XIV gefischt werden.

Art: Blauer Wittling <i>Micromesistius poutassou</i>	Gebiete: VIIIc, IX, X, CECAF 34.1.1 (EG-Gewässer)
Spanien	24 332 ⁽¹⁾
Portugal	6 083 ⁽¹⁾
EG	30 415
TAC	30 415

⁽¹⁾ Außer den Mengen, die mit anderen Mitgliedstaaten getauscht werden, darf diese Quote nur in den Gewässern unter der Hoheit oder der Gerichtsbarkeit des betreffenden Mitgliedstaats oder in internationalen Gewässern dieser Gebiete gefischt werden.

Art: Blauleng <i>Molva dypterygia</i>	Gebiete: EG-Gewässer der Gebiete VIa (nördlich 56° 30' N), VIb
EG	entfällt
Färöer	940 ⁽¹⁾
TAC	entfällt

⁽¹⁾ Als Fanggerät ist nur das Schleppnetz zulässig. Beifänge von Grenadierfisch und Kurzflossen-Haarschwanz werden auf die entsprechende Quote angerechnet.

Art: Leng <i>Molva molva</i>	Gebiete: EG-Gewässer der Bereiche IIa, IV, Vb, VI, VII
EG	entfällt
Norwegen	15 000 ⁽¹⁾ ⁽²⁾
Färöer	800 ⁽³⁾ ⁽⁴⁾
TAC	entfällt

⁽¹⁾ Davon ist in den Gebieten VI und VII jederzeit ein Beifang an anderen Arten von 25 % je Schiff gestattet. In den ersten 24 Stunden nach Beginn der Fischerei kann dieser Satz in einem bestimmten Fanggrund überschritten werden. Die gesamten Beifänge an anderen Arten in den Gebieten VI und VII dürfen 3 000 t nicht überschreiten.

⁽²⁾ Einschließlich Blauleng und Lumb. Die norwegischen Quoten von 9 500 t Leng, 500 t Blauleng und 5 000 t Lumb sind in einem Umfang von bis zu 2 000 t austauschbar und dürfen nur mit Langleinen in den ICES-Gebieten Vb, VI und VII gefangen werden.

⁽³⁾ Einschließlich Blauleng und Lumb, nur mit Langleinen in den Gebieten VIa (nördlich 56° 30' N) und VIb.

⁽⁴⁾ Davon ist in den Gebieten VIa und VIb jederzeit ein Beifang an anderen Arten von 20 % je Schiff gestattet. In den ersten 24 Stunden nach Beginn der Fischerei kann dieser Satz in einem bestimmten Fanggrund überschritten werden. Die gesamten Beifänge an anderen Arten in den Gebieten VI und VII dürfen 75 t nicht überschreiten.

Art: Kaisergranat <i>Nephrops norvegicus</i>	Gebiete: Vb (EG-Gewässer), VI
Spanien	23
Frankreich	92
Irland	153
Vereinigtes Königreich	11 072
EG	11 340
TAC	11 340

Art: Kaisergranat <i>Nephrops norvegicus</i>		Gebiete: VII
Spanien	1 067	
Frankreich	4 326	
Irland	6 561	
Vereinigtes Königreich	5 836	
EG	17 790	
TAC	17 790	
Art: Kaisergranat <i>Nephrops norvegicus</i>		Gebiete: VIIIa,b,d,e
Spanien	192	
Frankreich	3 008	
EG	3 200	
TAC	3 200	
Art: Kaisergranat <i>Nephrops norvegicus</i>		Gebiete: VIIIc
Spanien	346	
Frankreich	14	
EG	360	
TAC	360	
Art: Kaisergranat <i>Nephrops norvegicus</i>		Gebiete: IX, X, CECAF 34.1.1 (EG-Gewässer)
Spanien	200 ⁽¹⁾	⁽¹⁾ Darf nur in den Gewässern unter der Hoheit oder der Gerichtsbarkeit des betreffenden Mitgliedstaats oder in internationalen Gewässern dieser Gebiete gefischt werden, ausgenommen Beifänge.
Portugal	600 ⁽¹⁾	
EG	800	
TAC	800	
Art: Geißelgarnelen <i>Penaeus</i> spp.		Gebiete: Französisch Guayana
Frankreich	4 000 ⁽¹⁾	⁽¹⁾ Der Fang von Garnelen der Arten <i>penaeus subtilis</i> und <i>penaeus brasiliensis</i> ist in Gewässern mit einer Tiefe von weniger als 30 m verboten.
EG	4 000 ⁽¹⁾	
Barbados	24 ⁽¹⁾	
Guayana	24 ⁽¹⁾	
Suriname	p.m. ⁽¹⁾	
Trinidad und Tobago	60 ⁽¹⁾	
TAC	4 108 ⁽¹⁾	
Art: Scholle <i>Pleuronectes platessa</i>		Gebiete: Vb (EG-Gewässer), VI, XII, XIV
Frankreich	48	
Irland	630	
Vereinigtes Königreich	1 050	
EG	1 728	
TAC	1 728	

Art: Scholle <i>Pleuronectes platessa</i>		Gebiete: VIIa
Belgien	88	
Frankreich	38	
Irland	1 364	
Niederlande	27	
Vereinigtes Königreich	883	
EG	2 400	
TAC	2 400	
Art: Scholle <i>Pleuronectes platessa</i>		Gebiete: VIIb,c
Frankreich	36	
Irland	144	
EG	180	
TAC	180	
Art: Scholle <i>Pleuronectes platessa</i>		Gebiete: VII d,e
Belgien	1 095	
Frankreich	3 649	
Vereinigtes Königreich	1 946	
EG	6 690	
TAC	6 690	
Art: Scholle <i>Pleuronectes platessa</i>		Gebiete: VII f,g
Belgien	126	
Frankreich	227	
Irland	209	
Vereinigtes Königreich	119	
EG	680	
TAC	680	
Art: Scholle <i>Pleuronectes platessa</i>		Gebiete: VII h,j,k
Belgien	61	
Frankreich	121	
Irland	424	
Niederlande	243	
Vereinigtes Königreich	121	
EG	970	
TAC	970	
Art: Scholle <i>Pleuronectes platessa</i>		Gebiete: VIII, IX, X, CECAF 34.1.1 (EG-Gewässer)
Spanien	93	(1) Darf nicht in den Gewässern unter der Hoheit oder der Gerichtsbarkeit Spaniens oder Portugals gefangen werden.
Frankreich	373 (1)	
Portugal	93	
EG	560	
TAC	560	

Art: Pollack <i>Pollachius pollachius</i>		Gebiete: Vb (EG-Gewässer), VI, XII, XIV
Spanien	15	
Frankreich	527	
Irland	155	
Vereinigtes Königreich	403	
EG	1 100	
TAC	1 100	
Art: Pollack <i>Pollachius pollachius</i>		Gebiete: VII
Belgien	529	
Spanien	32	
Frankreich	12 177	
Irland	1 298	
Vereinigtes Königreich	2 964	
EG	17 000	
TAC	17 000	
Art: Pollack <i>Pollachius pollachius</i>		Gebiete: VIIIa,b,d,e
Spanien	357	
Frankreich	1 743	
EG	2 100	
TAC	2 100	
Art: Pollack <i>Pollachius pollachius</i>		Gebiete: VIIIc
Frankreich	576	
Spanien	64	
EG	640	
TAC	640	
Art: Pollack <i>Pollachius pollachius</i>		Gebiete: IX, X, CEECAF 34.1.1 (EG-Gewässer)
Spanien	435	
Portugal	15	
EG	450	
TAC	450	
Art: Seelachs <i>Pollachius virens</i>		Gebiete: Vb (EG-Gewässer), VI, XII, XIV
Deutschland	948	
Frankreich	9 417	
Irland	425	
Vereinigtes Königreich	3 211	
EG	14 000	
TAC	14 000	

Art: Seelachs <i>Pollachius virens</i>		Gebiete: VII, VIII, IX, X, CECAF 34.1.1 (EG-Gewässer)
Belgien	20 ⁽¹⁾	⁽¹⁾ Darf nicht in den Gewässern unter der Hoheit oder der Gerichtsbarkeit Spaniens oder Portugals gefangen werden.
Frankreich	4 900 ⁽¹⁾	
Irland	2 450 ⁽¹⁾	
Vereinigtes Königreich	1 340 ⁽¹⁾	
EG	8 710 ⁽¹⁾	
TAC	8 710 ⁽¹⁾	
Art: Schwarzer Heilbutt <i>Reinhardtius hippoglossoides</i>		Gebiete: IIa (EG-Gewässer), VI
EG	unbeschränkt	⁽¹⁾ Fischfang im Gebiet VI nur mit Langleinen.
Norwegen	950 ⁽¹⁾	
TAC	entfällt	
Art: Makrele <i>Scomber scombrus</i>		Gebiete: IIa (EG-Gewässer), Skagerrak und Kattegat, IIIb,c,d (EG-Gewässer), Nordsee
Belgien	549	⁽¹⁾ Einschließlich Fangrechten Schwedens in einem Umfang von 1 865 t Makrele im Gebiet IIIa und den Gemeinschaftsgewässern im ICES-Gebiet IVab. ⁽²⁾ Einschließlich 240 t, die nach dem Protokoll der Konsultationen zwischen der Europäischen Gemeinschaft (im Namen Schwedens) und Norwegen für 2002 in den norwegischen Gewässern des ICES-Gebiets IV gefangen werden. ⁽³⁾ Bei der Fischerei in norwegischen Gewässern werden Beifänge an Kabeljau, Schellfisch, Seelachs, Pollack und Wittling auf die betreffenden Quoten angerechnet. ⁽⁴⁾ Einschließlich 1 865 t gemäß Fußnote 2) des Anhangs zu den Schlussfolgerungen der Fischereiberatungen zwischen der Europäischen Gemeinschaft und Norwegen in Brüssel am 9. Dezember 1995. ⁽⁵⁾ Wird vom Anteil Norwegens an der TAC abgezogen (Zugangsquote). Diese Quote darf nur im Gebiet IVa gefischt werden, ausgenommen 3 000 t in Gebiet IIIa. ⁽⁶⁾ Von der EG, Norwegen und den Färöern vereinbarte TAC für das nördliche Gebiet.
Dänemark	14 462	
Deutschland	572	
Frankreich	1 727	
Niederlande	1 739	
Schweden	5 138 ⁽¹⁾ ⁽²⁾ ⁽³⁾	
Vereinigtes Königreich	1 611	
EG	25 798 ⁽⁴⁾	
Norwegen	47 146 ⁽⁵⁾	
TAC	588 365 ⁽⁶⁾	

Besondere Bedingungen

Innerhalb der obengenannten Quoten dürfen in den nachstehend angegebenen Gebieten nur die dort aufgeführten Mengen gefangen werden.

	IIIa	IIIa, IVb,c	IVb	IVc	IIa (Nicht-EG-Gewässer), VI, vom 1. Januar bis 31. März 2002
Dänemark		4 130			4 020
Frankreich		490			
Niederlande		490			
Schweden			390	10	
Vereinigtes Königreich		490			
Norwegen	3 000				

Art: Makrele <i>Scomber scombrus</i>	Gebiete: IIa (Nicht-EG-Gewässer), Vb (EG-Gewässer), VI, VII, VIIIa,b,d,e, XII, XIV
Deutschland 22 079 ⁽¹⁾	⁽¹⁾ Darf nicht in den Gewässern unter der Hoheit oder der Gerichtsbarkeit Spaniens gefangen werden. ⁽²⁾ Darf nur in den Gewässern unter der Hoheit oder der Gerichtsbarkeit Spaniens oder in internationalen Gewässern dieser Gebiete gefischt werden. ⁽³⁾ Darf nur in IIa, IVa, VIa (nördlich 56° 30' N), VIIIe,f,h gefangen werden. ⁽⁴⁾ Davon dürfen 1 655 t im ICES-Gebiet IVa nördlich von 59° N (EG-Gebiet) vom 1. Januar bis 15. Februar und vom 1. Oktober bis 31. Dezember gefischt werden. 4 566 t der Quote der Färöer dürfen in ICES-Gebiet VIa (nördlich von 56° 30' N) das ganze Jahr hindurch und/oder in den ICES-Gebieten VIIe,f,h und/oder in ICES-Gebiet IVa gefischt werden. ⁽⁵⁾ Von der EG, Norwegen und den Färöern vereinbarte TAC für das nördliche Gebiet.
Spanien 20 ⁽²⁾	
Frankreich 14 721 ⁽¹⁾	
Irland 73 597 ⁽¹⁾	
Niederlande 32 198 ⁽¹⁾	
Vereinigtes Königreich 202 397 ⁽¹⁾	
EG 345 012 ⁽¹⁾	
Norwegen 14 100 ⁽³⁾	
Färöer 10 054 ⁽⁴⁾	
TAC 588 365 ⁽⁵⁾	

Besondere Bedingungen

Innerhalb der obengenannten Quoten dürfen in den nachstehend angegebenen Gebieten nur die dort aufgeführten Mengen und nur in der Zeit vom 1. Januar bis 15. Februar und vom 1. Oktober bis 31. Dezember gefangen werden.

	IVa (EG-Gewässer)	VIa (nördlich 56° 30' N)
Deutschland	6 720	
Frankreich	4 480	
Irland	22 400	
Niederlande	9 800	
Vereinigtes Königreich	61 600	
Norwegen	14 100	
Färöer	1 655 ⁽¹⁾	4 566 ⁽²⁾

⁽¹⁾ Nördlich von 59° N (EG-Gebiet) vom 1. Januar bis zum 15. Februar und vom 1. Oktober bis zum 31. Dezember.

⁽²⁾ Auf die eigene Quote der Färöer anzurechnen.

Art: Makrele <i>Scomber scombrus</i>	Gebiete: VIIIc, IX, X, CECAF 34.1.1 (EG-Gewässer)
Spanien 33 874 ⁽¹⁾ ⁽²⁾	⁽¹⁾ Außer den Mengen, die mit anderen Mitgliedstaaten getauscht werden, darf diese Quote nur in den Gewässern unter der Hoheit oder der Gerichtsbarkeit des betreffenden Mitgliedstaats oder in internationalen Gewässern dieses Gebiets gefischt werden. ⁽²⁾ Die Mengen, die mit anderen Mitgliedstaaten getauscht werden, dürfen in einem Umfang bis zu 25 % der Quote des gebenden Mitgliedstaats in den ICES-Gebieten VIIIa,b,d gefischt werden. ⁽³⁾ Darf nicht in den Gewässern unter der Hoheit oder der Gerichtsbarkeit Spaniens oder Portugals gefangen werden.
Frankreich 225 ⁽²⁾ ⁽³⁾	
Portugal 7 002 ⁽¹⁾ ⁽²⁾	
EG 41 100	
TAC 41 100	

Besondere Bedingungen

Innerhalb der obengenannten Quoten dürfen in den nachstehend angegebenen Gebieten nur die dort aufgeführten Mengen gefangen werden.

	VIIIb (Spanische Gewässer)
Spanien	3 000

Art: Makrele <i>Scomber scombrus</i>		Gebiete: Vb (Färöische Gewässer)
Dänemarks	4 566 ⁽¹⁾	⁽¹⁾ Darf in IVa (EG-Gewässer) gefangen werden.
EG	4 566	
TAC	entfällt	
Art: Seezunge <i>Solea solea</i>		Gebiete: Vb (EG-Gewässer), VI, XII, XIV
Irland	100	
Vereinigtes Königreich	25	
EG	125	
TAC	125	
Art: Seezunge <i>Solea solea</i>		Gebiete: VIIa
Belgien	543	
Frankreich	7	
Irland	134	
Niederlande	172	
Vereinigtes Königreich	244	
EG	1 100	
TAC	1 100	
Art: Seezunge <i>Solea solea</i>		Gebiete: VIIb,c
Frankreich	15	
Irland	65	
EG	80	
TAC	80	
Art: Seezunge <i>Solea solea</i>		Gebiete: VIId
Belgien	1 400	
Frankreich	2 800	
Vereinigtes Königreich	1 000	
EG	5 200	
TAC	5 200	
Art: Seezunge <i>Solea solea</i>		Gebiete: VIIe
Belgien	19	
Frankreich	198	
Vereinigtes Königreich	309	
EG	525	
TAC	525	
Art: Seezunge <i>Solea solea</i>		Gebiete: VIIf,g
Belgien	669	
Frankreich	67	
Irland	33	
Vereinigtes Königreich	301	
EG	1 070	
TAC	1 070	

Art: Seezunge <i>Solea solea</i>		Gebiete: VIIh,j,k
Belgien	54	
Frankreich	108	
Irland	293	
Niederlande	87	
Vereinigtes Königreich	108	
EG	650	
TAC	650	
Art: Seezunge <i>Solea solea</i>		Gebiete: VIIIa,b
Belgien	50 ⁽¹⁾ ⁽⁴⁾	⁽¹⁾ Darf nur in den Gewässern unter der Hoheit oder der Gerichtsbarkeit Frankreichs oder in internationalen Gewässern dieser Gebiete gefischt werden. ⁽²⁾ Darf nur in den Gewässern unter der Hoheit oder der Gerichtsbarkeit Spaniens oder in internationalen Gewässern dieser Gebiete gefischt werden. ⁽³⁾ Die TAC und die Quoten werden vor Ende 2002 im Lichte neuen wissenschaftlichen Rats überprüft. ⁽⁴⁾ Davon dürfen vor dem 30. Juni 2002 nicht mehr als 50 % gefangen werden.
Spanien	9 ⁽²⁾ ⁽⁴⁾	
Frankreich	3 667 ⁽¹⁾ ⁽⁴⁾	
Niederlande	275 ⁽¹⁾ ⁽⁴⁾	
EG	4 000 ⁽³⁾ ⁽⁴⁾	
TAC	4 000	
Art: Seezunge <i>Solea spp.</i>		Gebiete: VIIIc,d,e, IX, X, CECAF 34.1.1 (EG-Gewässer)
Spanien	753 ⁽¹⁾	⁽¹⁾ Darf nur in den Gewässern unter der Hoheit oder der Gerichtsbarkeit Spaniens oder Portugals oder in internationalen Gewässern dieser Gebiete gefischt werden.
Portugal	1 247 ⁽¹⁾	
EG	2 000	
TAC	2 000	
Art: Sprotte <i>Sprattus sprattus</i>		Gebiete: VIIId,e
Belgien	60	
Dänemark	3 900	
Deutschland	60	
Frankreich	840	
Niederlande	840	
Vereinigtes Königreich	6 300	
EG	12 000	
TAC	12 000	
Art: Stöcker <i>Trachurus spp.</i>		Gebiete: Vb (EG-Gewässer), VI, VII, VIIIa,b,d,e, XII, XIV
Dänemark	12 975 ⁽¹⁾	⁽¹⁾ Darf nicht in den Gewässern unter der Hoheit oder der Gerichtsbarkeit Spaniens oder Portugals gefangen werden. ⁽²⁾ Diese Quote darf nur in den ICES-Gebieten IV, VIa (nördlich 56° 30' N) und VIIe,f,h gefangen werden.
Deutschland	10 371 ⁽¹⁾	
Spanien	14 163	
Frankreich	6 853 ⁽¹⁾	
Irland	33 763 ⁽¹⁾	
Niederlande	49 479 ⁽¹⁾	
Portugal	1 371	
Vereinigtes Königreich	14 026 ⁽¹⁾	
EG	143 000	
Färöer	7 000 ⁽²⁾	
TAC	150 000	

Art: Stöcker <i>Trachurus spp.</i>		Gebiete: VIIIc, IX
Spanien	30 932 ⁽¹⁾ ⁽⁴⁾	⁽¹⁾ Darf nur in den Gewässern unter der Hoheit oder der Gerichtsbarkeit Spaniens oder in internationalen Gewässern dieser Gebiete gefangen werden, außer 2 250 t, die in den Gewässern unter der Hoheit oder der Gerichtsbarkeit Portugals gefangen werden dürfen. ⁽²⁾ Ausgenommen ICES-Gebiet IX. ⁽³⁾ Darf nur in den Gewässern unter der Hoheit oder der Gerichtsbarkeit Portugals oder in internationalen Gewässern dieser Gebiete gefangen werden, außer 2 250 t, die in den Gewässern unter der Hoheit oder der Gerichtsbarkeit Spaniens gefangen werden dürfen. ⁽⁴⁾ Wovon unbeschadet Artikel 19 der Verordnung (EG) Nr. 850/98 des Rates nur maximal 5 % Stöcker eine Größe von 12 bis 14 cm aufweisen dürfen. Zur Kontrolle dieser Menge wird das Anlandegewicht mit dem Koeffizienten 1,2 multipliziert.
Frankreich	394 ⁽²⁾ ⁽⁴⁾	
Portugal	26 174 ⁽³⁾ ⁽⁴⁾	
EG	57 500	
TAC	57 500	
Art: Stöcker <i>Trachurus spp.</i>		Gebiete: X, CECAF ⁽¹⁾
Portugal	4 000	⁽¹⁾ Der Hoheit oder der Gerichtsbarkeit Portugals unterliegende Gewässer um die Azoren.
EG	4 000	
TAC	4 000	
Art: Stöcker <i>Trachurus spp.</i>		Gebiete: CECAF (EG-Gewässer) ⁽¹⁾
Portugal	2 000	⁽¹⁾ Der Hoheit oder der Gerichtsbarkeit Portugals unterliegende Gewässer um Madeira.
EG	2 000	
TAC	2 000	
Art: Stöcker <i>Trachurus spp.</i>		Gebiete: CECAF (EG-Gewässer) ⁽¹⁾
Spanien	2 000	⁽¹⁾ Der Hoheit oder der Gerichtsbarkeit Spaniens unterliegende Gewässer um die Kanarischen Inseln.
EG	2 000	
TAC	2 000	
Art: Kombinierte Quoten		Gebiete: Gemeinschaftsgewässer der Bereiche Vb, VI, VII
EG	unbeschränkt	⁽¹⁾ Nur Fänge mit Langleinen; einschließlich Tiefsee-Langschwänze, Mora-Mora, Gabeldorsch.
Norwegen	600 ⁽¹⁾	
TAC	entfällt	
Art: Andere Arten		Gebiete: EG-Gewässer der Bereiche IIa, IV, VIa nördlich 56° 30' N
EG	unbeschränkt	⁽¹⁾ Begrenzt auf IIa und IV. Einschließlich nicht spezifisch erwähnter Fischereien; Ausnahmen können gegebenenfalls nach Konsultationen gewährt werden; Seezunge darf nur als Beifang gefischt werden. ⁽²⁾ Nur Weißfischbeifänge in IV und VIa.
Norwegen	5 000 ⁽¹⁾	
Färöer	400 ⁽²⁾	
TAC	entfällt	

ANHANG IE

NORDWESTATLANTIK

NAFO-Bereich

Alle TAC und hieran geknüpfte Bedingungen werden im Rahmen der NAFO festgesetzt.

Art: Kabeljau <i>Gadus morhua</i>		Gebiete: NAFO 2J3KL
EG	0 ⁽¹⁾	⁽¹⁾ Diese Art wird nicht gezielt befishcht, sondern wird innerhalb der Grenzen von Artikel 17 Absatz 3 nur als Beifang gefangen.
TAC	0 ⁽¹⁾	
Art: Kabeljau <i>Gadus morhua</i>		Gebiete: NAFO 3NO
EG	0 ⁽¹⁾	⁽¹⁾ Diese Art wird nicht gezielt befishcht, sondern wird innerhalb der Grenzen von Artikel 17 Absatz 3 nur als Beifang gefangen.
TAC	0 ⁽¹⁾	
Art: Kabeljau <i>Gadus morhua</i>		Gebiete: NAFO 3M
EG	0 ⁽¹⁾	⁽¹⁾ Diese Art wird nicht gezielt befishcht, sondern wird innerhalb der Grenzen von Artikel 17 Absatz 3 nur als Beifang gefangen.
TAC	0 ⁽¹⁾	
Art: Rotzunge <i>Glyptocephalus cynoglossus</i>		Gebiete: NAFO 2J3KL
EG	0 ⁽¹⁾	⁽¹⁾ Diese Art wird nicht gezielt befishcht, sondern wird innerhalb der Grenzen von Artikel 17 Absatz 3 nur als Beifang gefangen.
TAC	0 ⁽¹⁾	
Art: Rotzunge <i>Glyptocephalus cynoglossus</i>		Gebiete: NAFO 3NO
EG	0 ⁽¹⁾	⁽¹⁾ Diese Art wird nicht gezielt befishcht, sondern wird innerhalb der Grenzen von Artikel 17 Absatz 3 nur als Beifang gefangen.
TAC	0 ⁽¹⁾	
Art: Rauhe Scharbe <i>Hippoglossoides platessoides</i>		Gebiete: NAFO 3M
EG	0 ⁽¹⁾	⁽¹⁾ Diese Art wird nicht gezielt befishcht, sondern wird innerhalb der Grenzen von Artikel 17 Absatz 3 nur als Beifang gefangen.
TAC	0 ⁽¹⁾	
Art: Rauhe Scharbe <i>Hippoglossoides platessoides</i>		Gebiete: NAFO 3LNO
EG	0 ⁽¹⁾	⁽¹⁾ Diese Art wird nicht gezielt befishcht, sondern wird innerhalb der Grenzen von Artikel 17 Absatz 3 nur als Beifang gefangen.
TAC	0 ⁽¹⁾	
Art: Kurzflossen-Kalmar <i>Illex illecebrosus</i>		Gebiete: NAFO-Gebiete 3 und 4
EG	⁽¹⁾	⁽¹⁾ Gemeinschaftsanteil nicht spezifiziert; Kanada und der Gemeinschaft steht eine Menge von 29 467 t zur Verfügung.
TAC	34 000	

Art:	Gelbschwanzflunder <i>Limanda ferruginea</i>	Gebiete: NAFO 3LNO
EG	260	
TAC	13 000	
Art:	Lodde <i>Mallotus villosus</i>	Gebiete: NAFO 3NO
EG	0 ⁽¹⁾	⁽¹⁾ Diese Art wird nicht gezielt befishet, sondern wird innerhalb der Grenzen von Artikel 17 Absatz 3 nur als Beifang gefangen.
TAC	0 ⁽¹⁾	
Art:	Tiefseegarnelen <i>Pandalus borealis</i>	Gebiete: NAFO 3L
EG	0 ⁽¹⁾ ⁽²⁾	⁽¹⁾ Trotz einer Zuteilung von 67 t an die Gemeinschaft wurde die Fangmenge 0 beschlossen.
TAC	6 000	⁽²⁾ Diese Art wird nicht gezielt befishet, sondern wird innerhalb der Grenzen von Artikel 17 Absatz 3 nur als Beifang gefangen.

Art: Tiefseegarnelen <i>Pandalus borealis</i>	Gebiete: NAFO 3M ⁽¹⁾																																																			
TAC ⁽²⁾	<p>⁽¹⁾ Dieser Bestand darf auch im Gebiet 3L innerhalb der folgenden Koordinaten befishet werden:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Punkt Nr.</th> <th>Breitengrad N</th> <th>Längengrad W</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>1</td><td>47° 20' 0</td><td>46° 40' 0</td></tr> <tr><td>2</td><td>47° 20' 0</td><td>46° 30' 0</td></tr> <tr><td>3</td><td>46° 00' 0</td><td>46° 30' 0</td></tr> <tr><td>4</td><td>46° 00' 0</td><td>46° 40' 0</td></tr> </tbody> </table> <p>Bei der Fischerei auf Garnelen innerhalb dieser Koordinaten müssen die Fischereifahrzeuge — unabhängig davon, ob sie die Trennlinie zwischen den NAFO-Gebieten 3L und 3M überfahren oder nicht — eine Meldung nach Nummer 1.3 des Anhangs der Verordnung (EWG) Nr. 189/92 (ABl. L 21 vom 30.1.1992, S. 4) machen.</p> <p>Außerdem wird der Fang von Garnelen in der Zeit vom 1. Juni bis 30. September 2002 in einem Bereich untersagt, der innerhalb folgender Koordinaten liegt:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Punkt Nr.</th> <th>Breitengrad N</th> <th>Längengrad W</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>1</td><td>47° 55' 0</td><td>45° 00' 0</td></tr> <tr><td>2</td><td>47° 30' 0</td><td>44° 15' 0</td></tr> <tr><td>3</td><td>46° 55' 0</td><td>44° 15' 0</td></tr> <tr><td>4</td><td>46° 35' 0</td><td>44° 30' 0</td></tr> <tr><td>5</td><td>46° 35' 0</td><td>45° 40' 0</td></tr> <tr><td>6</td><td>47° 30' 0</td><td>45° 40' 0</td></tr> <tr><td>7</td><td>47° 55' 0</td><td>45° 00' 0</td></tr> </tbody> </table> <p>⁽²⁾ Entfällt. Steuerung über Kontrolle des Fischereiaufwands. Gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1627/94 erteilen die betroffenen Mitgliedstaaten ihren Fischereifahrzeugen für diese Fischerei spezielle Fangerlaubnisse und unterrichten die Kommission hiervon, bevor die Fischereifahrzeuge ihre Tätigkeit aufnehmen. Abweichend von Artikel 8 der genannten Verordnung sind diese Erlaubnisse nur gültig, wenn die Kommission binnen fünf Arbeitstagen nach der Mitteilung keinen Einspruch erhebt.</p> <p>Zugelassen sind:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Mitgliedstaat</th> <th>Höchstanzahl Schiffe</th> <th>Höchstanzahl Fangtage</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>Dänemark</td><td>2</td><td>115</td></tr> <tr><td>Spanien</td><td>10</td><td>225</td></tr> <tr><td>Portugal</td><td>1</td><td>60</td></tr> </tbody> </table> <p>Jeder Mitgliedstaat meldet der Kommission monatlich innerhalb von 25 Tagen nach dem Kalendermonat, in dem die Fänge getätigt wurden, die im Gebiet M3 und in dem in Fußnote ⁽¹⁾ definierten Gebiet verbrachten Fangtage.</p>	Punkt Nr.	Breitengrad N	Längengrad W	1	47° 20' 0	46° 40' 0	2	47° 20' 0	46° 30' 0	3	46° 00' 0	46° 30' 0	4	46° 00' 0	46° 40' 0	Punkt Nr.	Breitengrad N	Längengrad W	1	47° 55' 0	45° 00' 0	2	47° 30' 0	44° 15' 0	3	46° 55' 0	44° 15' 0	4	46° 35' 0	44° 30' 0	5	46° 35' 0	45° 40' 0	6	47° 30' 0	45° 40' 0	7	47° 55' 0	45° 00' 0	Mitgliedstaat	Höchstanzahl Schiffe	Höchstanzahl Fangtage	Dänemark	2	115	Spanien	10	225	Portugal	1	60
Punkt Nr.	Breitengrad N	Längengrad W																																																		
1	47° 20' 0	46° 40' 0																																																		
2	47° 20' 0	46° 30' 0																																																		
3	46° 00' 0	46° 30' 0																																																		
4	46° 00' 0	46° 40' 0																																																		
Punkt Nr.	Breitengrad N	Längengrad W																																																		
1	47° 55' 0	45° 00' 0																																																		
2	47° 30' 0	44° 15' 0																																																		
3	46° 55' 0	44° 15' 0																																																		
4	46° 35' 0	44° 30' 0																																																		
5	46° 35' 0	45° 40' 0																																																		
6	47° 30' 0	45° 40' 0																																																		
7	47° 55' 0	45° 00' 0																																																		
Mitgliedstaat	Höchstanzahl Schiffe	Höchstanzahl Fangtage																																																		
Dänemark	2	115																																																		
Spanien	10	225																																																		
Portugal	1	60																																																		
Art: Schwarzer Heilbutt <i>Reinhardtius hippoglossoides</i>	Gebiete: NAFO 3LMNO																																																			
Deutschland 815 Spanien 10 964 Portugal 4 627 EG 16 406 TAC 29 640																																																				
Art: Rotbarsche <i>Sebastes spp.</i>	Gebiete: NAFO 3M																																																			
Deutschland 513 Spanien 233 Portugal 2 354 EG 3 100 ⁽¹⁾ TAC 5 000	<p>⁽¹⁾ Diese Quote gilt im Rahmen der TAC von 5 000 t, die für diesen Bestand festgelegt wurde. Ist die TAC erschöpft, muss die gezielte Befischung dieses Bestands unabhängig von der Fangmenge eingestellt werden.</p>																																																			

Art: Rotbarsche <i>Sebastes</i> spp.		Gebiete: NAFO 3LN
EG	0 ⁽¹⁾	⁽¹⁾ Diese Art wird nicht gezielt befischt, sondern wird innerhalb der Grenzen von Artikel 17 Absatz 3 nur als Beifang gefangen.
TAC	0 ⁽¹⁾	
Art: Rotbarsche <i>Sebastes</i> spp.		Gebiete: NAFO IF ⁽¹⁾
Deutschland	9 367	⁽¹⁾ Fänge in diesem Gebiet sind auf die Rotbarschquote in V, XII und XIV anzurechnen.
Spanien	1 645	
Frankreich	875	⁽²⁾ Diese Quoten werden auf der Grundlage der TAC von 95 000 Tonnen, wie von NEAFC bestimmt, aufgestellt.
Irland	3	
Niederlande	4	
Portugal	1 966	
Vereinigtes Königreich	23	
EG	13 883	
TAC	95 000 ⁽²⁾	

ANHANG IF

WEIT WANDERnde FISCHe

Alle Gebiete

Die TAC für diese Arten werden im Rahmen internationaler Organisationen für Thunfischbestände und Thunfischfang wie der ICCAT und der IATTC festgesetzt.

Art: Roter Thun <i>Thunnus thynnus</i>		Gebiete: Atlantik, östlich von 45° W, und Mittelmeer
Griechenland	329	(1) Ausgenommen Griechenland, Spanien, Frankreich, Italien und Portugal und nur als Beifang.
Spanien	6 365	
Frankreich	6 279	
Italien	4 958	
Portugal	599	
Alle Mitgliedstaaten	60 (1)	
EG	18 590	
TAC	29 500	
Art: Schwertfisch <i>Xiphias gladius</i>		Gebiete: Atlantik, nördlich von 5° N
Spanien	4 198	(1) Ausgenommen Spanien und Portugal und nur als Beifang.
Portugal	763	
Alle Mitgliedstaaten	112 (1)	
EG	5 073	
TAC	10 200	
Art: Schwertfisch <i>Xiphias gladius</i>		Gebiete: Atlantik, südlich von 5° N
Spanien	5 848	
Portugal	385	
EG	6 233	
TAC	14 620	
Art: nördlicher Weißer Thun <i>Germo alalunga</i>		Gebiete: Atlantik, nördlich von 5°N
Irland	3 158 (1)	(1) Die Verwendung von Kiemennetzen, Stellnetzen, Trammelnetzen und Verwickelnetzen ist verboten.
Spanien	17 801 (1)	
Frankreich	5 599 (1)	
Vereinigtes Königreich	201 (1)	
Portugal	1 953 (1)	
EG	28 712 (1)	
TAC	34 500	
Art: südlicher Weißer Thun <i>Germo alalunga</i>		Gebiete: Atlantik, südlich von 5° N
Spanien	1 692	
Frankreich	311	
Portugal	660	
EG	2 663	
TAC	29 200	

Art: Großaugenthun <i>Thunnus obesus</i>	Gebiete: Atlantik
Spanien	14 681
Frankreich	6 235
Portugal	5 756
EG	26 672
TAC	durchschnittliche Fänge von 1991-1992

ANHANG IG

ANTARKTIS

CCAMLR-Bereich

Diese von der CCAMLR angenommenen TAC werden nicht auf die Mitglieder der CCAMLR aufgeteilt, so dass der Gemeinschaftsanteil nicht feststeht. Das CCAMLR-Sekretariat überwacht die Fangmengen und teilt mit, wann der Fischfang aufgrund der Ausschöpfung der TAC eingestellt werden muss.

Art: Scotia-See-Eisfisch <i>Chaenocephalus aceratus</i>		Gebiete: FAO 48.3 Antarktis
TAC	2 200 ⁽¹⁾	⁽¹⁾ TAC für Beifänge in jeder gezielten Fischerei. Ist diese TAC für Beifänge erschöpft, müsste die gezielte Fischerei eingestellt werden.
Art: Langschnauzen-Eisfisch <i>Channichthys rhinocerotus</i>		Gebiete: FAO 58.5.2 Antarktis
TAC	150 ⁽¹⁾	⁽¹⁾ TAC für Beifänge bei der Fischerei auf <i>Dissostichus eleginoides</i> und <i>Champocephalus gunnari</i> . Ist diese TAC erschöpft, müsste die betreffende Fischerei eingestellt werden.
Art: Bändereisfisch <i>Champocephalus gunnari</i>		Gebiete: FAO 48.3 Antarktis
TAC	5 557 ⁽¹⁾	⁽¹⁾ Diese TAC gilt vom 1. Dezember 2001 bis 30. November 2002. Vom 1. März bis 31. Mai 2002 ist die Befischung dieses Bestands auf 1 389 t begrenzt.
Art: Bändereisfisch <i>Champocephalus gunnari</i>		Gebiete: FAO 58.5.2 Antarktis
TAC	885 ⁽¹⁾	⁽¹⁾ Diese TAC gilt vom 1. Dezember 2001 bis 30. November 2002.
Art: Schwarzer Seehecht <i>Dissostichus eleginoides</i>		Gebiete: FAO 48.3 Antarktis
TAC	5 820 ⁽¹⁾ ⁽²⁾	⁽¹⁾ Diese TAC gilt für die Langleinenfischerei vom 1. Mai bis 31. August 2002 und für die Reusenfischerei vom 1. Dezember 2001 bis 30. November 2002. ⁽²⁾ Einschließlich 291 t Rochen und 291 t <i>Macrorus spp.</i> als Beifang.
Art: Schwarzer Seehecht <i>Dissostichus eleginoides</i>		Gebiete: FAO 48.4 Antarktis
TAC	28 ⁽¹⁾ ⁽²⁾	⁽¹⁾ Nur mit Langleinen. ⁽²⁾ Diese TAC gilt für dieselbe Fangsaison wie für Gebiet 48.3 oder bis die Fanggrenze für <i>Dissostichus eleginoides</i> in Gebiet 48.4 oder aber, wenn dies früher der Fall sein sollte, die Fanggrenze für <i>Dissostichus eleginoides</i> in Gebiet 48.3 erreicht ist.
Art: Schwarzer Seehecht <i>Dissostichus eleginoides</i>		Gebiete: FAO 58.5.2 Antarktis
TAC	2 815 ⁽¹⁾	⁽¹⁾ Diese TAC gilt vom 1. Dezember 2001 bis 30. November 2002.

Art: Laternenfisch <i>Electrona carlsbergi</i>		Gebiete: FAO 48.3 Antarktis
TAC	109 000 ⁽¹⁾	⁽¹⁾ Diese TAC gilt vom 1. Dezember 2001 bis 30. November 2002. Hiervon dürfen in dem Gebiet um Shag Rocks, das durch die nachstehenden Koordinaten begrenzt ist, höchstens 14 500 t gefangen werden: 52°30' S, 40°00' W; 52°30' S, 44°00' W; 54°30' S, 40°00' W; 54°30' S, 44°00' W.
Art: Antarktischer Krill <i>Euphausia superba</i>		Gebiete: FAO 48
TAC	4 000 000 ⁽¹⁾	⁽¹⁾ Diese TAC gilt vom 1. Dezember 2001 bis 30. November 2002.

Besondere Bedingungen:

Im Rahmen der oben genannten Quote dürfen in den nachstehenden Gebieten höchstens folgende Mengen gefangen werden.

Gebiet 48.1	1 008 000
Gebiet 48.2	1 104 000
Gebiet 48.3	1 056 000
Gebiet 48.4	832 000

Art: Antarktischer Krill <i>Euphausia superba</i>		Gebiete: FAO 58.4.1 Antarktis
TAC	440 000 ⁽¹⁾	⁽¹⁾ Diese TAC gilt vom 1. Dezember 2001 bis 30. November 2002.

Besondere Bedingungen:

Im Rahmen der oben genannten Quote dürfen in den nachstehenden Gebieten höchstens folgende Mengen gefangen werden.

Gebiet 58.4.1 westlich von 115°E	277 000
Bereich 58.4.1 östlich von 115°E	163 000

Art: Antarktischer Krill <i>Euphausia superba</i>		Gebiete: FAO 58.4.2 Antarktis
TAC	450 000 ⁽¹⁾	⁽¹⁾ Diese TAC gilt vom 1. Dezember 2001 bis 30. November 2002.

Art: Grüne Notothenia <i>Gobionotothen gibberifrons</i>		Gebiete: FAO 48.3 Antarktis
TAC	1 470 ⁽¹⁾	⁽¹⁾ TAC für Beifänge in jeder gezielten Fischerei. Ist diese TAC für Beifänge erschöpft, müsste die gezielte Fischerei eingestellt werden.

Art: Graue Notothenia <i>Lepidonotothen squamifrons</i>		Gebiete: FAO 48.3 Antarktis
TAC	300 ⁽¹⁾	⁽¹⁾ TAC für Beifänge in jeder gezielten Fischerei. Ist diese TAC für Beifänge erschöpft, müsste die gezielte Fischerei eingestellt werden.

Art: Graue Notothenia <i>Lepidonotothen squamifrons</i>		Gebiete: FAO 58.5.2 Antarktis
TAC	80 ⁽¹⁾	⁽¹⁾ TAC für Beifänge in jeder gezielten Fischerei. Ist diese TAC für Beifänge erschöpft, müsste die gezielte Fischerei eingestellt werden.

Art: Marmorbarsch <i>Notothenia rossii</i>		Gebiete: FAO 48.3 Antarktis
TAC	300 ⁽¹⁾	⁽¹⁾ TAC für Beifänge in jeder gezielten Fischerei. Ist diese TAC für Beifänge erschöpft, müsste die gezielte Fischerei eingestellt werden.
Art: Krebse <i>Paralomis spp.</i>		Gebiete: FAO 48.3 Antarktis
TAC	1 600 ⁽¹⁾	⁽¹⁾ Diese TAC gilt vom 1. Dezember 2001 bis 30. November 2002.
Art: South-Georgia-Eisfisch <i>Pseudochaenichthus georgianus</i>		Gebiete: FAO 48.3 Antarktis
TAC	300 ⁽¹⁾	⁽¹⁾ TAC für Beifänge in jeder gezielten Fischerei. Ist diese TAC für Beifänge erschöpft, müsste die gezielte Fischerei eingestellt werden.
Art: Andere Arten		Gebiete: FAO 58.5.2 Antarktis
TAC	50 ⁽¹⁾ ⁽²⁾	⁽¹⁾ TAC für Beifänge in der Fischerei auf <i>Dissostichus eleginoides</i> und <i>Champsocephalus gunnari</i> . Ist diese Beifang-TAC erschöpft, müsste die betreffende Fischerei eingestellt werden. ⁽²⁾ Für diese TAC werden <i>Macrourus spp.</i> und Rochen jeweils als einzelne Art gezählt.
Art: <i>Martialia hyadesi</i>		Gebiete: FAO 48.3 Antarktis
TAC	2 500 ⁽¹⁾	⁽¹⁾ Diese TAC gilt vom 1. Dezember 2001 bis 30. November 2002.

ANHANG II

Fangmöglichkeiten im Jahr 2002 für Hering, der unsortiert für andere Zwecke als den menschlichen Konsum angelandet wird (in Tonnen Lebendgewicht).

Alle in diesem Anhang genannten Fanggrenzen gelten als Quoten im Sinne von Artikel 7 und unterliegen deshalb den Bestimmungen der Verordnung (EEG) Nr. 2847/93, insbesondere den Artikeln 14 und 15.

Art: Hering ⁽¹⁾ <i>Clupea harengus</i>		Gebiete: Skagerrak und Kattegat
Dänemark	17 950	⁽¹⁾ Heringsbeifänge bei der Fischerei auf andere Arten, unsortiert angelandet. ⁽²⁾ In den Fischereikonsultationen zwischen der Europäischen Gemeinschaft und Norwegen für 2002 für die Fischerei im Skagerrak und Kattegat vereinbarte TAC. Die gesamte TAC wurde der Gemeinschaft zugeteilt.
Deutschland	160	
Schweden	2 890	
EG	21 000	
TAC	21 000 ⁽²⁾	
Art: Hering ⁽¹⁾ <i>Clupea harengus</i>		Gebiete: Ila (EG-Gewässer), Nordsee, VIId
Belgien	180	⁽¹⁾ Heringsbeifänge bei der Fischerei auf andere Arten, unsortiert angelandet. ⁽²⁾ Im Rahmen der Fischereikonsultationen zwischen der Europäischen Gemeinschaft und Norwegen vereinbarte TAC für 2002. Die gesamte TAC wurde der Gemeinschaft zugeteilt.
Dänemark	34 450	
Deutschland	180	
Frankreich	180	
Niederlande	180	
Schweden	170	
Vereinigtes Königreich	660	
EG	36 000	
TAC	36 000 ⁽²⁾	

ANHANG III

BESTÄNDE, FÜR DIE DIE MASSNAHMEN DER VERORDNUNG (EG) Nr. 847/96 GELTEN

Bestand			Art der TAC A = analytisch P = vorsorglich n.r. = nicht relevant	Artikel 3 und 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 anwendbar (ja/nein)	Abzüge nach Artikel 5 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 anwend- bar (ja/nein)
Art		Gebiete			
Gebräuchlicher Name	Lateinischer Name				
Sandaale	<i>Ammodytidae</i>	Ila ⁽¹⁾ , Nordsee ⁽¹⁾	P	ja	nein
Gestreifter Katfisch	<i>Anarhichas lupus</i>	V, XIV (Grönländische Gewässer)	n.r.	nein	nein
Gestreifter Katfisch	<i>Anarhichas lupus</i>	NAFO 0, 1 (Grönländische Gewässer)	n.r.	nein	nein
Riesenhai	<i>Cetorhinus maximus</i>	Gemeinschaftsgewässer der Bereiche IV, VI und VII	n.r.	nein	nein
Scotia-See-Eisfisch	<i>Chaenocephalus aceratus</i>	FAO 48.3 Antarktis	A	nein	nein
Bändereisfisch	<i>Champscephalus gunnari</i>	FAO 48.3 Antarktis	A	nein	nein
Bändereisfisch	<i>Champscephalus gunnari</i>	FAO 58.5.2 Antarktis	A	nein	nein
Grenadierfisch	<i>Coryphaenoides rupestris</i>	V, XIV (Grönländische Gewässer)	n.r.	nein	nein
Grenadierfisch	<i>Coryphaenoides rupestris</i>	NAFO 0, 1 (Grönländische Gewässer)	n.r.	nein	nein
Grenadierfisch	<i>Coryphaenoides rupestris</i>	Grönländische Gewässer (alle Bereiche)	n.r.	nein	nein
Hering	<i>Clupea harengus</i>	I, II	A	nein	nein
Hering	<i>Clupea harengus</i>	Skagerrak, Kattegat	A	nein	ja
Hering	<i>Clupea harengus</i>	IIIbcd, Management-Gebiet 3	A	nein	ja
Hering	<i>Clupea harengus</i>	IIIbcd ⁽¹⁾	A	nein	ja
Hering	<i>Clupea harengus</i>	III d (Estnische Gewässer)	n.r.	nein	nein
Hering	<i>Clupea harengus</i>	III d (Lettische Gewässer)	n.r.	nein	nein
Hering	<i>Clupea harengus</i>	III d (Litauische Gewässer)	n.r.	nein	nein
Hering	<i>Clupea harengus</i>	III d (Polnische Gewässer)	n.r.	nein	nein
Hering	<i>Clupea harengus</i>	Ia ⁽¹⁾ , Nordsee nördlich von 53° 30' N	A	nein	ja
Hering	<i>Clupea harengus</i>	IVc(7), VII d	P	nein	ja
Hering	<i>Clupea harengus</i>	Vb ⁽¹⁾ , VIaN, VIb	A	nein	ja
Hering	<i>Clupea harengus</i>	VIaS, VIIbc	A	ja	nein

Bestand		Gebiete	Art der TAC A = analytisch P = vorsorglich n.r. = nicht relevant	Artikel 3 und 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 anwendbar (ja/nein)	Abzüge nach Artikel 5 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 anwendbar (ja/nein)
Art					
Gebräuchlicher Name	Lateinischer Name				
Hering	<i>Clupea harengus</i>	Vla Clyde	P	ja	nein
Hering	<i>Clupea harengus</i>	VIIa	A	nein	ja
Hering	<i>Clupea harengus</i>	VIIef	P	ja	nein
Hering	<i>Clupea harengus</i>	VIIghjk	A	ja	nein
Schwarzer Seehecht	<i>Dissostichus eleginoides</i>	FAO 48.3 Antarktis	A	nein	nein
Schwarzer Seehecht	<i>Dissostichus eleginoides</i>	FAO 48.4 Antarktis	A	nein	nein
Schwarzer Seehecht	<i>Dissostichus eleginoides</i>	FAO 58.5.2 Antarktis	A	nein	nein
Laternenfisch	<i>Electrona carlsbergi</i>	FAO 48.3 Antarktis	A	nein	nein
Sardelle	<i>Engraulis encrasicolus</i>	VIII	A	ja	nein
Sardelle	<i>Engraulis encrasicolus</i>	IX, X	P	ja	nein
Antarktischer Krill	<i>Euphausia superba</i>	FAO 48	A	nein	nein
Antarktischer Krill	<i>Euphausia superba</i>	FAO 58.4.1 Antarktis	A	nein	nein
Antarktischer Krill	<i>Euphausia superba</i>	FAO 58.4.2 Antarktis	A	nein	nein
Kabeljau	<i>Gadus morhua</i>	I, II (Norwegische Gewässer)	A	nein	nein
Kabeljau	<i>Gadus morhua</i>	I, IIb	A	nein	ja
Kabeljau	<i>Gadus morhua</i>	Skagerrak	A	nein	ja
Kabeljau	<i>Gadus morhua</i>	Kattegat	A	nein	ja
Kabeljau	<i>Gadus morhua</i>	IIIbcd ⁽¹⁾	A	nein	ja
Kabeljau	<i>Gadus morhua</i>	III d (Estnische Gewässer)	n.r.	nein	nein
Kabeljau	<i>Gadus morhua</i>	III d (Lettische Gewässer)	n.r.	nein	nein
Kabeljau	<i>Gadus morhua</i>	III d (Litauische Gewässer)	n.r.	nein	nein
Kabeljau	<i>Gadus morhua</i>	III d (Russische Gewässer)	n.r.	nein	nein
Kabeljau	<i>Gadus morhua</i>	IIa ⁽¹⁾ , Nordsee	A	nein	ja
Kabeljau	<i>Gadus morhua</i>	Vb ⁽¹⁾ , VI, XII, XIV	A	nein	ja
Kabeljau	<i>Gadus morhua</i>	VIIa	A	nein	ja
Kabeljau	<i>Gadus morhua</i>	VIIb-k, VIII, IX, X	A	nein	ja

Bestand		Gebiete	Art der TAC A = analytisch P = vorsorglich n.r. = nicht relevant	Artikel 3 und 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 anwendbar (ja/nein)	Abzüge nach Artikel 5 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 anwendbar (ja/nein)
Art					
Gebräuchlicher Name	Lateinischer Name				
Kabeljau	<i>Gadus morhua</i>	Grönländische Gewässer (alle Bereiche)	n.r.	nein	nein
Kabeljau und Schellfisch	<i>Gadus morhua und Melanogrammus aeglefinus</i>	Va (Färöische Gewässer)	n.r.	nein	nein
Kabeljau	<i>Gadus morhua</i>	NAFO 2J3KL	n.r.	nein	nein
Kabeljau	<i>Gadus morhua</i>	NAFO 3NO	n.r.	nein	nein
Kabeljau	<i>Gadus morhua</i>	NAFO 3M	n.r.	nein	nein
Weißer Thun	<i>Germo alalunga</i>	Atlantik nördlich von 5°N	n.r.	nein	nein
Weißer Thun	<i>Germo alalunga</i>	Atlantik südlich von 5°N	n.r.	nein	nein
Rotzunge	<i>Glyptocephalus cynoglossus</i>	NAFO 2J3KL	n.r.	nein	nein
Rotzunge	<i>Glyptocephalus cynoglossus</i>	NAFO 3NO	n.r.	nein	nein
Grüne Notothenia	<i>Gobionotothen gibberifrons</i>	FAO 48.3 Antarktis	A	nein	nein
Heilbutt	<i>Hippoglossus hippoglossus</i>	V, XIV (Grönländische Gewässer)	n.r.	nein	nein
Heilbutt	<i>Hippoglossus hippoglossus</i>	NAFO 0, 1 (Grönländische Gewässer)	n.r.	nein	nein
Rauhe Scharbe	<i>Hippoglossoides platessoides</i>	NAFO 3M	n.r.	nein	nein
Rauhe Scharbe	<i>Hippoglossoides platessoides</i>	NAFO 3LNO	n.r.	nein	nein
Kurzflossen-Kalmar	<i>Ilex illecebrosus</i>	NAFO 3LNO	n.r.	nein	nein
Heringshai	<i>Lamna nasus</i>	Gemeinschaftsgewässer der Bereiche IV, VI und VII	n.r.	nein	nein
Graue Notothenia	<i>Lepidotothen squamifrons</i>	FAO 48.3 Antarktis	A	nein	nein
Graue Notothenia	<i>Lepidotothen squamifrons</i>	FAO 58.4.4 Antarktis, Lena Bank	A	nein	nein
Graue Notothenia	<i>Lepidotothen squamifrons</i>	FAO 58.4.4 Antarktis, Ob Bank	A	nein	nein
Butte	<i>Lepidorhombus spp.</i>	Ia ⁽¹⁾ , Nordsee ⁽¹⁾	P	nein	nein
Butte	<i>Lepidorhombus spp.</i>	Vb ⁽¹⁾ , VI, XII, XIV	P	nein	nein
Butte	<i>Lepidorhombus spp.</i>	VII	A	ja	nein
Butte	<i>Lepidorhombus spp.</i>	VIIIabde	A	ja	nein
Butte	<i>Lepidorhombus spp.</i>	VIIIc, IX, X	A	ja	ja
Kliesche	<i>Limanda limanda</i>	Ia ⁽¹⁾ , Nordsee	P	nein	nein

Bestand		Gebiete	Art der TAC A = analytisch P = vorsorglich n.r. = nicht relevant	Artikel 3 und 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 anwendbar (ja/nein)	Abzüge nach Artikel 5 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 anwendbar (ja/nein)
Art					
Gebräuchlicher Name	Lateinischer Name				
Gelbschwanzflunder	<i>Limanda ferruginea</i>	NAFO 3LNO	n.r.	nein	nein
Seeteufel	<i>Lophius spp.</i>	Ila ⁽¹⁾ , Nordsee ⁽¹⁾	P	nein	nein
Seeteufel	<i>Lophius spp.</i>	Vb ⁽¹⁾ , VI, XII, XIV	P	nein	nein
Seeteufel	<i>Lophius spp.</i>	VII	A	nein	nein
Seeteufel	<i>Lophius spp.</i>	VIIIabde	A	nein	nein
Seeteufel	<i>Lophius spp.</i>	VIIIc, IX, X,	A	ja	nein
Lodde	<i>Mallotus villosus</i>	IIb	A	ja	nein
Lodde	<i>Mallotus villosus</i>	V, XIV (Grönländische Gewässer)	n.r.	ja	nein
Lodde	<i>Mallotus villosus</i>	NAFO 0,1 (Grönländische Gewässer)	n.r.	nein	nein
Lodde	<i>Mallotus villosus</i>	NAFO 3NO	n.r.	nein	nein
Schellfisch	<i>Melanogrammus aeglefinus</i>	I, II (Norwegische Gewässer)	n.r.	nein	nein
Schellfisch	<i>Melanogrammus aeglefinus</i>	Skagerrak, Kattegat, IIIbcd ⁽¹⁾	A	nein	nein
Schellfisch	<i>Melanogrammus aeglefinus</i>	Ila ⁽¹⁾ , Nordsee	A	nein	nein
Schellfisch	<i>Melanogrammus aeglefinus</i>	Vb ⁽¹⁾ , VI, XII, XIV	A	nein	ja
Schellfisch	<i>Melanogrammus aeglefinus</i>	VII, VIII, IX, X	P	nein	nein
Wittling	<i>Merlangius merlangus</i>	Skagerrak, Kattegat	P	nein	nein
Wittling	<i>Merlangius merlangus</i>	Ila ⁽¹⁾ , Nordsee	A	nein	ja
Wittling	<i>Merlangius merlangus</i>	Vb ⁽¹⁾ , VI, XII, XIV	A	nein	ja
Wittling	<i>Merlangius merlangus</i>	VIIa	A	nein	ja
Wittling	<i>Merlangius merlangus</i>	VIIb-k	A	nein	nein
Wittling	<i>Merlangius merlangus</i>	VIII	P	ja	nein
Wittling	<i>Merlangius merlangus</i>	IX, X	P	nein	nein
Seehecht	<i>Merluccius merluccius</i>	Skagerrak, Kattegat, IIIbcd ⁽¹⁾	A	nein	ja
Seehecht	<i>Merluccius merluccius</i>	Ila ⁽¹⁾ , Nordsee ⁽¹⁾	A	nein	ja
Seehecht	<i>Merluccius merluccius</i>	Vb ⁽¹⁾ , VI, VII, XII, XIV	A	nein	ja
Seehecht	<i>Merluccius merluccius</i>	VIIIabde	A	nein	ja

Bestand		Gebiete	Art der TAC A = analytisch P = vorsorglich n.r. = nicht relevant	Artikel 3 und 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 anwendbar (ja/nein)	Abzüge nach Artikel 5 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 anwendbar (ja/nein)
Art					
Gebräuchlicher Name	Lateinischer Name				
Seehecht	<i>Merluccius merluccius</i>	VIIIc, IX, X	A	nein	ja
Blauer Wittling	<i>Micromesistius poutassou</i>	I, II (Norwegische Gewässer)	n.r.	nein	nein
Blauer Wittling	<i>Micromesistius poutassou</i>	Va (Färöische Gewässer)	n.r.	nein	nein
Blauer Wittling	<i>Micromesistius poutassou</i>	IIa ⁽¹⁾ , Nordsee ⁽¹⁾	A	nein	ja
Blauer Wittling	<i>Micromesistius poutassou</i>	Vb ⁽¹⁾ , VI, VII, XII, XIV	A	nein	ja
Blauer Wittling	<i>Micromesistius poutassou</i>	VIIIabde	A	nein	ja
Blauer Wittling	<i>Micromesistius poutassou</i>	VIIIc, IX, X	A	nein	ja
Blauer Wittling	<i>Micromesistius poutassou</i>	V, XIV (Grönländische Gewässer)	n.r.	nein	nein
Limande	<i>Microstomus kitt</i>	IIa ⁽¹⁾ , Nordsee ⁽¹⁾	P	nein	nein
Blauleng	<i>Molva dyptergia</i>	VIa nördlich von 56° 30' N ⁽¹⁾ , VIb ⁽¹⁾	n.r.	nein	nein
Leng	<i>Molva molva</i>	EG-Gewässer von IIa, IV, Vb, VI, VII	n.r.	nein	nein
Leng	<i>Molva molva</i>	Va (Färöische Gewässer)	n.r.	nein	nein
Kaisergranat	<i>Nephrops norvegicus</i>	IIa, IIIbcd ⁽¹⁾	P	ja	nein
Kaisergranat	<i>Nephrops norvegicus</i>	IIa ⁽¹⁾ , Nordsee ⁽¹⁾	P	ja	nein
Kaisergranat	<i>Nephrops norvegicus</i>	Vb ⁽¹⁾ , VI	P	ja	nein
Kaisergranat	<i>Nephrops norvegicus</i>	VII	P	ja	nein
Kaisergranat	<i>Nephrops norvegicus</i>	VIIIabde	P	nein	ja
Kaisergranat	<i>Nephrops norvegicus</i>	VIIIc	P	nein	ja
Kaisergranat	<i>Nephrops norvegicus</i>	IX, X, COPACE ⁽¹⁾	P	nein	ja
Marmorbarsch	<i>Notothenia rossii</i>	FAO 48.3 Antarktis	A	nein	nein
Tiefseegarnelen	<i>Pandalus borealis</i>	Skagerrak	A	nein	nein
Tiefseegarnelen	<i>Pandalus borealis</i>	IIa ⁽¹⁾ , Nordsee ⁽¹⁾	P	nein	nein
Tiefseegarnelen	<i>Pandalus borealis</i>	Norwegische Gewässer südlich von 62° 00' N	n.r.	nein	nein
Tiefseegarnelen	<i>Pandalus borealis</i>	V, XIV (Grönländische Gewässer)	n.r.	nein	nein
Tiefseegarnelen	<i>Pandalus borealis</i>	NAFO 3LNO	n.r.	nein	nein

Bestand		Gebiete	Art der TAC A = analytisch P = vorsorglich n.r. = nicht relevant	Artikel 3 und 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 anwendbar (ja/nein)	Abzüge nach Artikel 5 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 anwendbar (ja/nein)
Art					
Gebräuchlicher Name	Lateinischer Name				
Tiefseegarnelen	<i>Pandalus borealis</i>	NAFO 3M	n.r.	nein	nein
Krebse	<i>Paralomis spp.</i>	FAO 48.3 Antarktis	A	nein	nein
Geißelgarnelen	<i>Penaeus spp.</i>	Französisch Guayana	P	ja	nein
Flunder	<i>Platichthys flesus</i>	III d (1)	n.r.	nein	nein
Scholle	<i>Pleuronectes platessa</i>	Skagerrak	A	nein	nein
Scholle	<i>Pleuronectes platessa</i>	Kattegat	A	nein	nein
Scholle	<i>Pleuronectes platessa</i>	IIIbcd (1)	P	ja	nein
Scholle	<i>Pleuronectes platessa</i>	IIa (1), Nordsee	A	nein	ja
Scholle	<i>Pleuronectes platessa</i>	Vb (1), VI, XII, XIV	P	nein	nein
Scholle	<i>Pleuronectes platessa</i>	VIIa	A	nein	nein
Scholle	<i>Pleuronectes platessa</i>	VIIbc	P	nein	nein
Scholle	<i>Pleuronectes platessa</i>	VIIde	A	nein	ja
Scholle	<i>Pleuronectes platessa</i>	VIIIfg	A	nein	ja
Scholle	<i>Pleuronectes platessa</i>	VIIhjk	P	nein	nein
Scholle	<i>Pleuronectes platessa</i>	VIII, IX, X	P	nein	nein
Pollack	<i>Pollachius pollachius</i>	Vb (1), VI, XII, XIV	P	ja	nein
Pollack	<i>Pollachius pollachius</i>	VII	P	ja	nein
Pollack	<i>Pollachius pollachius</i>	VIIIab	P	ja	nein
Pollack	<i>Pollachius pollachius</i>	VIIIc	P	ja	nein
Pollack	<i>Pollachius pollachius</i>	VIIId	P	ja	nein
Pollack	<i>Pollachius pollachius</i>	VIIIe	P	ja	nein
Pollack	<i>Pollachius pollachius</i>	IX, X	P	ja	nein
Seelachs	<i>Pollachius virens</i>	I, II (Norwegische Gewässer)	n.r.	nein	nein
Seelachs	<i>Pollachius virens</i>	IIa (1), Skagerrak, Kattegat, IIIbcd (1), Nordsee	A	nein	ja
Seelachs	<i>Pollachius virens</i>	Vb (1), VI, XII, XIV	A	nein	ja

Bestand		Gebiete	Art der TAC A = analytisch P = vorsorglich n.r. = nicht relevant	Artikel 3 und 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 anwendbar (ja/nein)	Abzüge nach Artikel 5 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 anwendbar (ja/nein)
Art					
Gebräuchlicher Name	Lateinischer Name				
Seelachs	<i>Pollachius virens</i>	VII, VIII, IX, X	P	nein	nein
Seelachs	<i>Pollachius virens</i>	Va (Färöische Gewässer)	n.r.	nein	nein
Steinbutt	<i>Psetta maxima</i>	Ia (1), Nordsee (1)	P	nein	nein
South-Georgia-Eisfisch	<i>Pseudochaenichthys georgianus</i>	FAO 48.3 Antarktis	A	nein	nein
Rochen	<i>Rajidae</i>	Ia (1), Nordsee (1)	P	nein	nein
Schwarzer Heilbutt	<i>Reinhardtius hippoglossoides</i>	I, II (Norwegische Gewässer)	n.r.	nein	nein
Schwarzer Heilbutt	<i>Reinhardtius hippoglossoides</i>	Ia (1), VI	n.r.	nein	nein
Schwarzer Heilbutt	<i>Reinhardtius hippoglossoides</i>	V, XIV (Grönländische Gewässer)	n.r.	nein	nein
Schwarzer Heilbutt	<i>Reinhardtius hippoglossoides</i>	NAFO 0, 1	n.r.	nein	nein
Schwarzer Heilbutt	<i>Reinhardtius hippoglossoides</i>	NAFO 3LMNO	n.r.	nein	nein
Lachs	<i>Salmo salar</i>	IIIbcd (1)	A	nein	ja
Lachs	<i>Salmo salar</i>	IBSFC-Unterbereich 32	A	nein	ja
Makrele	<i>Scomber scombrus</i>	Ia (Norwegische Gewässer)	n.r.	nein	nein
Makrele	<i>Scomber scombrus</i>	Va (Färöische Gewässer)	n.r.	nein	nein
Makrele	<i>Scomber scombrus</i>	Ia (1), Skagerrak, Kattegat, IIIbcd (1), Nordsee	A	nein	nein
Makrele	<i>Scomber scombrus</i>	II, Vb (1), VI, VII, VIII, XII, XIV	A	nein	nein
Makrele	<i>Scomber scombrus</i>	VIIIc, IX, X	A	nein	nein
Rotbarsch	<i>Sebastes spp.</i>	I, II (Norwegische Gewässer)	n.r.	nein	nein
Rotbarsch	<i>Sebastes spp.</i>	V, XII, XIV (1), Internationale Gewässer	n.r.	nein	nein
Rotbarsch	<i>Sebastes spp.</i>	I, II (Norwegische Gewässer)	n.r.	nein	nein
Rotbarsch	<i>Sebastes spp.</i>	V, XIV (Grönländische Gewässer)	n.r.	nein	nein
Rotbarsch	<i>Sebastes spp.</i>	Va (Isländische Gewässer)	n.r.	nein	nein
Rotbarsch	<i>Sebastes spp.</i>	NAFO 3M	n.r.	nein	nein
Rotbarsch	<i>Sebastes spp.</i>	NAFO 3LN	n.r.	nein	nein

Bestand		Gebiete	Art der TAC A = analytisch P = vorsorglich n.r. = nicht relevant	Artikel 3 und 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 anwendbar (ja/nein)	Abzüge nach Artikel 5 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 anwendbar (ja/nein)
Art					
Gebräuchlicher Name	Lateinischer Name				
Seezunge	<i>Solea spp.</i>	Skagerrak, Kattegat, IIIbcd ⁽¹⁾	A	ja	nein
Seezunge	<i>Solea spp.</i>	II, Nordsee	A	ja	ja
Seezunge	<i>Solea spp.</i>	Vb ⁽¹⁾ , VI, XII, XIV	P	ja	nein
Seezunge	<i>Solea spp.</i>	VIIa	A	ja	ja
Seezunge	<i>Solea spp.</i>	VIIbc	P	ja	nein
Seezunge	<i>Solea spp.</i>	VIIId	A	ja	ja
Seezunge	<i>Solea spp.</i>	VIIe	A	nein	ja
Seezunge	<i>Solea spp.</i>	VIIIfg	A	ja	ja
Seezunge	<i>Solea spp.</i>	VIIhjk	P	ja	nein
Seezunge	<i>Solea spp.</i>	VIIIab	A	nein	ja
Seezunge	<i>Solea spp.</i>	VIIIcde, IX, X	P	ja	nein
Sprotte	<i>Sprattus sprattus</i>	Skagerrak, Kattegat	P	nein	nein
Sprotte	<i>Sprattus sprattus</i>	IIIbcd ⁽¹⁾	A	nein	nein
Sprotte	<i>Sprattus sprattus</i>	IIIId (Estnische Gewässer)	n.r.	nein	nein
Sprotte	<i>Sprattus sprattus</i>	IIIId (Lettische Gewässer)	n.r.	nein	nein
Sprotte	<i>Sprattus sprattus</i>	IIIId (Litauische Gewässer)	n.r.	nein	nein
Sprotte	<i>Sprattus sprattus</i>	IIIId (Polnische Gewässer)	n.r.	nein	nein
Sprotte	<i>Sprattus sprattus</i>	IIa ⁽¹⁾ , Nordsee ⁽¹⁾	P	nein	nein
Sprotte	<i>Sprattus sprattus</i>	VIIId	P	ja	nein
Dornhai	<i>Squalus acanthias</i>	IIa ⁽¹⁾ , Nordsee ⁽¹⁾	P	nein	nein
Roter Thun	<i>Thunnus thynnus</i>	Atlantik, östlich von 45° W, Mittelmeer	n.r.	nein	nein
Großaugenthun	<i>Thunnus obesus</i>	Ostpazifik	n.r.	nein	nein
Stöcker	<i>Trachurus trachurus</i>	IIa ⁽¹⁾ , Nordsee ⁽¹⁾	P	nein	nein
Stöcker	<i>Trachurus trachurus</i>	Vb ⁽¹⁾ , VI, VII, VIII, XII, XIV	A	ja	nein
Stöcker	<i>Trachurus trachurus</i>	VIIIc, IX	A	ja	nein

Bestand		Gebiete	Art der TAC A = analytisch P = vorsorglich n.r. = nicht relevant	Artikel 3 und 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 anwendbar (ja/nein)	Abzüge nach Artikel 5 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 anwend- bar (ja/nein)
Art					
Gebräuchlicher Name	Lateinischer Name				
Stöcker	<i>Trachurus trachurus</i>	CECAF (Azoren)	P	ja	nein
Stöcker	<i>Trachurus trachurus</i>	CECAF (Madeira)	P	ja	nein
Stöcker	<i>Trachurus trachurus</i>	CECAF (Kanarische Inseln)	P	ja	nein
Stintdorsch	<i>Trisopterus esmarki</i>	Ila ⁽¹⁾ , Skagerrak, Kattegat, Nordsee ⁽¹⁾	P	ja	nein
Schwertfisch	<i>Xiphias gladius</i>	Atlantik, nördlich von 5° N	n.r.	nein	nein
Schwertfisch	<i>Xiphias gladius</i>	Atlantik, südlich von 5° N	n.r.	nein	nein
Andere Arten		I, II (Norwegische Gewässer)	n.r.	nein	nein
Andere Arten		IV (Norwegische Gewässer),	n.r.	nein	nein
Andere Arten		Va (Färöische Gewässer)	n.r.	nein	nein

⁽¹⁾ Gemeinschaftsgewässer.

ANHANG IV

BESONDERE MASSNAHMEN FÜR NORDSEEHERING

1. Um die Einhaltung der Fangbeschränkungen und besonders der Beschränkungen nach Anhang II zu gewährleisten, treffen die Mitgliedstaaten spezifische Maßnahmen für den Fang, das Sortieren und die Anlandung von Hering aus der Nordsee, dem Skagerrak und dem Kattegat. Diese Maßnahmen schließen vor allem folgendes ein:
 - Spezielle Kontroll- und Inspektionsprogramme;
 - Fischereiaufwandspläne einschließlich Listen der zugelassenen Schiffe und — falls dies aufgrund einer über 70 prozentigen Ausschöpfung der Quote erforderlich erscheint — eine Beschränkung der Tätigkeit der zugelassenen Fischereifahrzeuge;
 - Kontrolle der Umladungen und bestimmter Praktiken, die zu Rückwürfen führen;
 - nach Möglichkeit vorübergehende Fangverbote in Gebieten, in denen hohe Beifangraten an Hering und besonders an Jungfischen bekannt sind.
 2. Wenn Hering vermengt mit anderen Fängen angelandet wird, stellen die Mitgliedstaaten sicher, dass angemessene Stichprobenkontrollen vorgenommen werden, um alle angelandeten Heringsbeifänge wirksam zu überwachen. Es ist verboten, Fänge mit unsortiertem Hering in Häfen anzulanden, in denen es keine derartigen Stichprobenkontrollen gibt.
 3. Inspektoren der Kommission nehmen nach Artikel 29 der Verordnung (EWG) Nr. 2847/93 in allen Fällen, in denen die Kommission dies im Hinblick auf die Absätze 1 und 2 für notwendig hält, unabhängige Inspektionen vor, um die Anwendung der Stichprobenkontrollen und der einzelnen Maßnahmen nach Absatz 1 durch die zuständigen Stellen zu überprüfen.
 4. Die Kommission untersagt die Anlandung von Hering, wenn davon auszugehen ist, dass mit den Maßnahmen nach den Absätzen 1 und 2 nicht in allen Fischereien eine strenge Überwachung der fischereilichen Sterblichkeit bei Hering erreicht wird.
 5. Alle Anlandungen von Hering, der in den ICES-Gebieten IIIa, IV und VIIId von Fischereifahrzeugen gefangen wird, die während ihrer Fangtätigkeit in diesen Gebieten nur Schleppnetze mit einer Mindestmaschenöffnung von 32 mm oder mehr an Bord führen, werden auf die betreffende Quote in Anhang I angerechnet.
 6. Alle Anlandungen von Hering, der in den ICES-Gebieten IIIa, IV und VIIId von Fischereifahrzeugen gefangen wird, die bei ihrer Fangtätigkeit in diesen Gebieten nur Schleppnetze mit einer Mindestmaschenöffnung von weniger als 32 mm an Bord führen, werden auf die betreffende Quote in Anhang II angerechnet. Heringsanlandungen von Fischereifahrzeugen, die diesen Bedingungen genügen, werden nicht zum Verkauf für den menschlichen Verzehr angeboten.
-

ANHANG V

TECHNISCHE ÜBERGANGSMAßNAHMEN

1. Fluchtfenster in der Ostsee

Unbeschadet der Bestimmungen von Anhang V der Ratsverordnung (EG) Nr. 88/98 werden, um die Selektivität von Grundschieppnetzen, Snurrewaden und ähnlichen Netzen mit besonderen Maschenöffnungen gemäß Anhang IV derselben Verordnung zu gewährleisten, im Jahr 2002 das Modell mit 130 mm und das in der Anlage zu diesem Anhang beschriebene Modell zugelassen. Diese Bestimmung wird ab dem 1. April 2002 uneingeschränkt durchgesetzt.

2. Sommerdorschfangverbot in der Ostsee

Der Dorschfang ist in der Ostsee, den Belten und dem Öresund vom 1. Juni bis 31. August einschließlich verboten.

3. Maschenöffnungen für den Dorschfang mit Zugnetzen

Unbeschadet der Bestimmungen von Anhang IV der Ratsverordnung (EG) Nr. 88/98 beträgt die Mindestmaschenöffnung für den Dorschfang mit Schleppnetzen, Snurrewaden und ähnlichen Netzen 130 mm. Diese Maschenöffnung gilt für jeden Steert oder Tunnel an Bord eines Fischereifahrzeugs, der an ein Zugnetz angeschlagen ist oder angeschlagen werden kann.

4. Bestimmungen für den Einsatz von Kiemennetzen beim Dorschfang in der Ostsee

Unbeschadet der Bestimmungen von Anhang IV der Ratsverordnung (EG) Nr. 88/98 beträgt die Mindestmaschenöffnung für den Dorschfang in der Ostsee 110 mm. Diese Vorschrift gilt ab dem 1. September 2002.

Die Netze dürfen bei Schiffen mit einer Länge über alles bis zu einschließlich 12 m eine Höchstlänge von 12 km nicht übersteigen.

Die Netze dürfen bei Schiffen mit einer Länge über alles von mehr als 12 m eine Höchstlänge von 24 km nicht übersteigen.

Die Stellzeit der Netze darf 48 Stunden nicht übersteigen, gerechnet vom ersten Aussetzen bis zum vollständigen Wiedereinholen.

5. Dorschbeifänge in der Ostsee

Unbeschadet der Bestimmungen von Artikel 3 Absatz 5 der Verordnung (EG) Nr. 88/98 des Rates dürfen die Dorschbeifänge bei der Herings- und der Sprottenfischerei mit einer Maschenöffnung von 32 mm oder weniger einen gewichtsmäßigen Anteil von 3 % nicht übersteigen. Von diesen Dorschbeifängen dürfen maximal 5 % untermaßige Dorsche an Bord behalten werden.

6. Schließung des Bornholm-Beckens

Jeglicher Fischfang ist vom 15. Mai bis 31. August 2002 in dem durch folgende Koordinaten begrenzten Gebiet verboten:

- 55° 30' nördliche Breite, 15° 30' östliche Länge,
- 55° 30' nördliche Breite, 16° 10' östliche Länge,
- 55° 15' nördliche Breite, 16° 10' östliche Länge,
- 55° 15' nördliche Breite, 15° 30' östliche Länge.

7. Technische Erhaltungsmaßnahmen im Skagerrak und im Kattegat

Unbeschadet der Bestimmungen von Anhang IV der Verordnung (EG) Nr. 850/98 des Rates gelten im Jahr 2002 folgende Vorschriften:

- a) Für die Fischerei auf Tiefseegarnelen (*Pandalus borealis*) gilt eine Maschenöffnung von 35 mm.
- b) Für die Fischerei auf Glasaugen (*Argentina* spp.) gilt eine Maschenöffnung von 30 mm.

- c) Wird beim Fang von Wittling eine Maschenöffnung von 70 bis 89 mm verwendet, dürfen die Beifänge folgender Arten nicht mehr als 30 % ausmachen: Kabeljau, Schellfisch, Seehecht, Scholle, Rotzunge, Limande, Steinbutt, Glattbutt, Flunder, Flügelbutt, Scharbe, Seelachs und Hummer.
- d) Wird beim Fang von Kaisergranat eine Maschenöffnung von 70 bis 89 mm verwendet, dürfen die Beifänge folgender Arten nicht mehr als 60 % ausmachen: Seehecht, Scholle, Rotzunge, Limande, Steinbutt, Glattbutt, Flunder, Flügelbutt, Wittling, Scharbe, Seelachs und Hummer.
- e) Wird beim Fang von Tiefseegarnelen (*Pandalus borealis*) eine Maschenöffnung von 35 bis 69 mm verwendet, dürfen die Beifänge folgender Arten nicht mehr als 50 % ausmachen: Kabeljau, Schellfisch, Seehecht, Scholle, Rotzunge, Limande, Steinbutt, Glattbutt, Flunder, Hering, Makrele, Flügelbutt, Wittling, Scharbe, Seelachs, Kaisergranat und Hummer.
- f) Bei allen anderen als den in den Buchstaben c, d und e genannten Fischereien, bei denen eine Maschenöffnung von weniger als 90 mm verwendet wird, dürfen die Beifänge folgender Arten nicht mehr als 10 % ausmachen: Kabeljau, Schellfisch, Seehecht, Scholle, Rotzunge, Limande, Steinbutt, Glattbutt, Flunder, Makrele, Flügelbutt, Wittling, Scharbe, Seelachs, Kaisergranat und Hummer.

8. Schellfisch-Schutzzone

Jeglicher Fischfang, ausgenommen mit Langleinen, ist in Gemeinschaftsgewässern und in Gewässern außerhalb der Gebiete unter nationaler Gerichtsbarkeit der Mitgliedstaaten in der Schutzzone verboten, die durch folgende Koordinaten begrenzt ist:

Punkt	Breitengrad	Längengrad
1	57° 00' N	15° 00' W
2	57° 00' N	14° 00' W
3	56° 30' N	14° 00' W
4	56° 30' N	15° 00' W

9. Heringfischerei im Gebiet IIa (EG-Gewässer)

Das Fischen mit Schleppnetzen mit einer Maschenöffnung von weniger als 54 mm oder Ringwaden in Abteilung IIa (EG-Gewässer) ist nur zwischen dem 1. März und dem 30. Juni erlaubt.

*Anlage zu Anhang V***Technische Beschreibung des Steerts mit Oberfenster „BACOMA“**

Fluchtfenster mit Quadratmaschen mit einer Öffnung von 120 mm (Innendurchmesser) in einem Steert mit einer Maschenöffnung von 105 mm oder mehr in Schleppnetzen, Snurrewaden oder ähnlichen Zugnetzen.

Das Fluchtfenster ist ein Rechteck aus Netztuch im Steert. Es gibt nur ein Fenster. Das Fenster darf in keiner Weise durch innen oder außen angebrachte Vorrichtungen verstopft werden.

Steert, Tunnel und hinteres Ende des Schleppnetzes

Der Steert besteht aus zwei Netzblättern gleicher Größe, die auf jeder Seite durch jeweils eine Laschverstärkung verbunden sind.

Es ist verboten, an Bord ein Netz mitzuführen, das im Umfang des Steerts, ausschließlich der Verbindungen oder Laschverstärkungen, mehr als 100 offene Rautenmaschen aufweist.

Die Anzahl offener Rautenmaschen im Tunnelumfang, Laschverstärkungen ausgenommen, darf an keiner Stelle größer oder kleiner ausfallen als die Höchstmaschenzahl im Umfang des vorderen Endes des eigentlichen Steerts und des hinteren Endes des verjüngten Teils des Netzes, Laschverstärkungen ausgenommen (*Abbildung 1*).

Anbringung des Fensters

Das Fenster wird in das obere Netzblatt des Steerts eingefügt. Es endet nicht mehr als vier Maschen von der Steertleine entfernt, die handgeflochtene Maschenreihe eingeschlossen, durch die die Steertleine läuft (*Abbildung 2*).

Größe des Fensters

Die Breite des Fensters in Anzahl Maschenseiten entspricht der Hälfte der Anzahl offener Rautenmaschen im oberen Netzblatt. Notfalls dürfen, auf beide Seiten des Fensters gleichmäßig verteilt, höchstens 20 % der Anzahl offener Rautenmaschen im oberen Netzblatt stehen bleiben (*Abbildung 3*).

Die Länge des Fensters beträgt mindestens 3,5 m.

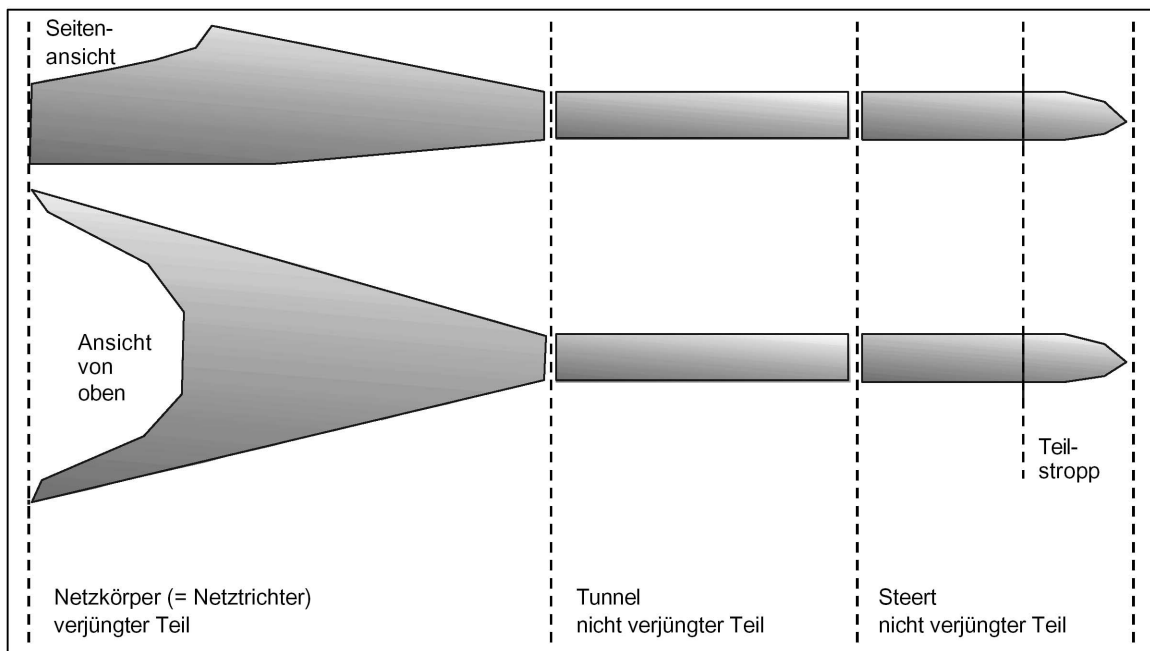
Netztuch des Fensters

Die Maschenöffnung beträgt mindestens 120 mm. Es handelt sich um Quadratmaschen, d.h. alle vier Seiten des Fenster-Nutztuches sind im Schenkelschnitt geschnitten. Das Netztuch ist so angeschlagen, dass die Maschenseiten parallel und senkrecht zur Längsachse des Steerts verlaufen. Das Netztuch besteht aus knotenlosem, geflochtenem Einfachzwirn oder besitzt nachweislich vergleichbare Selektivitätseigenschaften (Festigkeit, Stärke und Stabilität). Der Einfachzwirn weist eine Stärke von mindestens 4,9 mm auf.

Sonstige Vorschriften

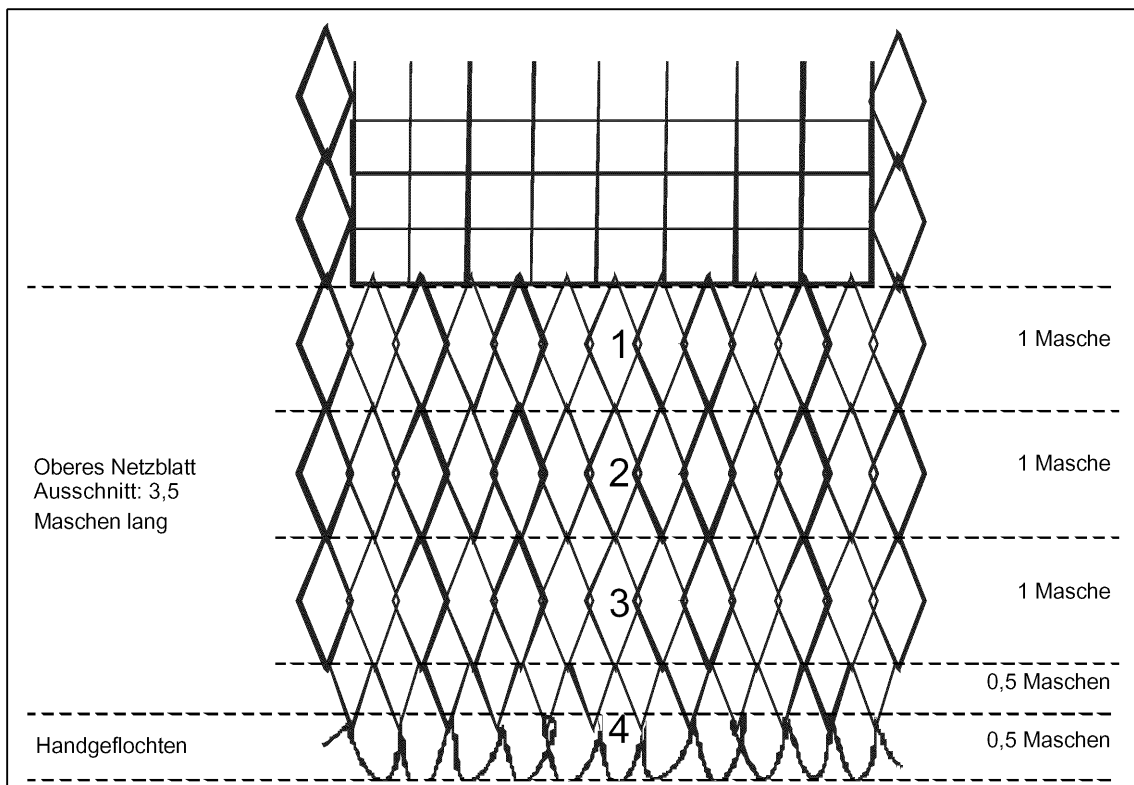
Die Konstruktion ist den *Abbildungen 4a-4c* zu entnehmen. Die Länge des Teilstropfs beträgt mindestens 4 m.

Abbildung 1



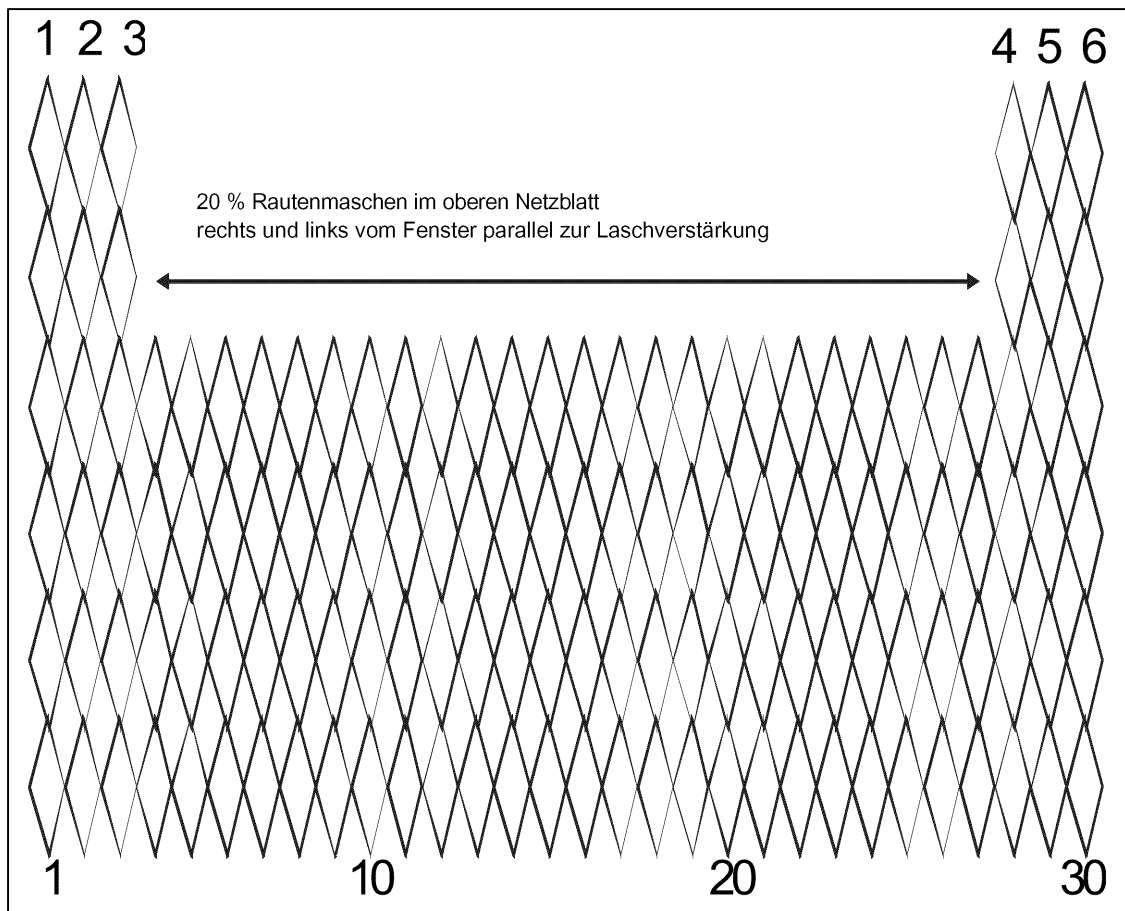
Ein Schleppnetz lässt sich in drei verschiedene Abschnitte unterteilen, die unterschiedliche Formen und Funktionen haben. Es sind dies der vordere Netzkörper, ein verjüngter Teil mit einer Länge von 10-40 m, der Tunnel, ein nicht verjüngter Teil mit einer gestreckten Länge von 6-12 m, der normalerweise aus einem oder zwei Netzblättern mit einer Länge von 49,5 Maschen gearbeitet ist; und schließlich der Steert, ebenfalls ein nicht verjüngter Teil aus Doppelzwirn, der ihn reißfester macht. Der Steert hat oft eine Länge von 49,5 Maschen, d.h. ungefähr 6 m (bei kleineren Schiffen sind auch Steerte zwischen 2 und 4 m möglich). Durch den Teilstropp kann der hintere Teil des Steerts abgebunden werden.

Abbildung 2



Der Abstand zwischen Fenster und Steertleine beträgt 4 Maschen: 3,5 Rautenmaschen im oberen Netzteil und eine „Steertleinenreihe“, die eine halbe handgeflochtene Masche breit ist.

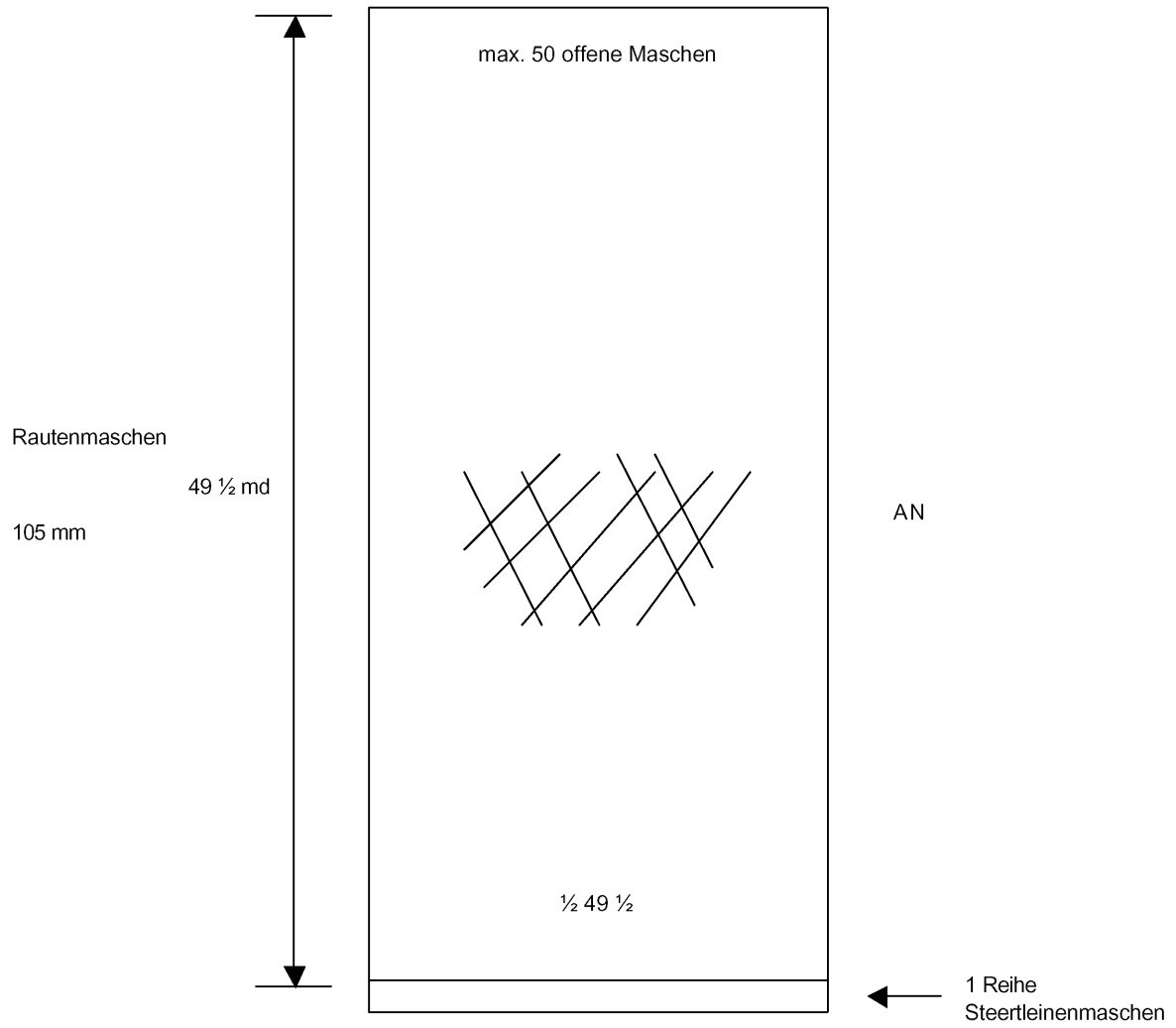
Abbildung 3



Im oberen Netzblatt können 20 % der Rautenmaschen parallel zur Laschverstärkung stehen bleiben. Beispiel (Abbildung): beträgt die Breite des oberen Netzblattes 30 offene Maschen, so sind 20 % davon 6 Maschen. Also auf jeder Seite des Fluchtfensters 3 Maschen. Folglich beträgt die Breite des Fluchtfensters 12 Maschenseiten ($30 - 6 = 24$ Rautenmaschen, geteilt durch 2 = 12 Maschenseiten).

Abbildung 4a

Unteres Netzblatt

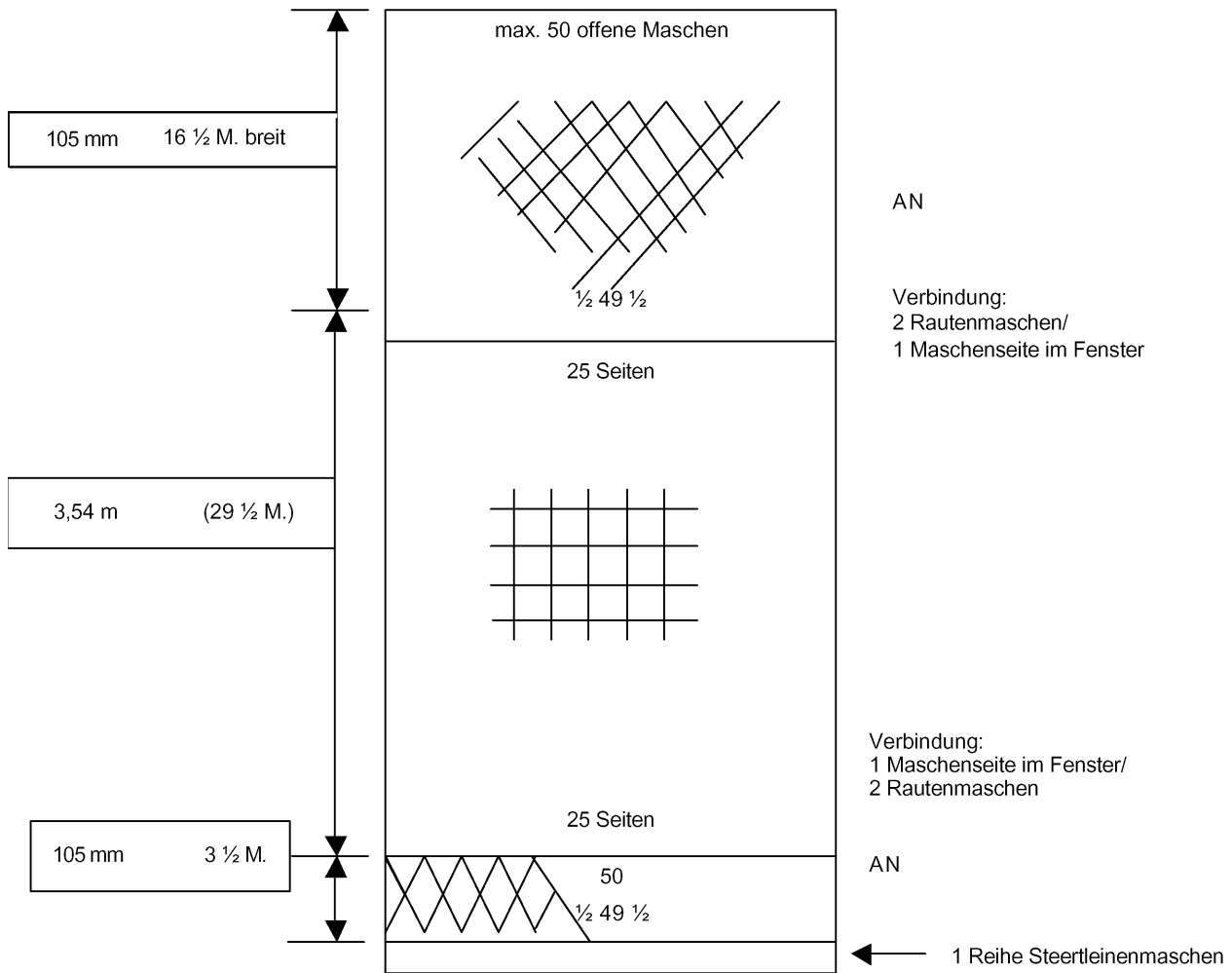


Konstruktion des unteren Netzblattes (49,5 Maschen).

Abbildung 4b

Oberes Netzblatt

(ohne Rautenmaschen zwischen Laschverstärkungen und Quadratmaschenfenster)

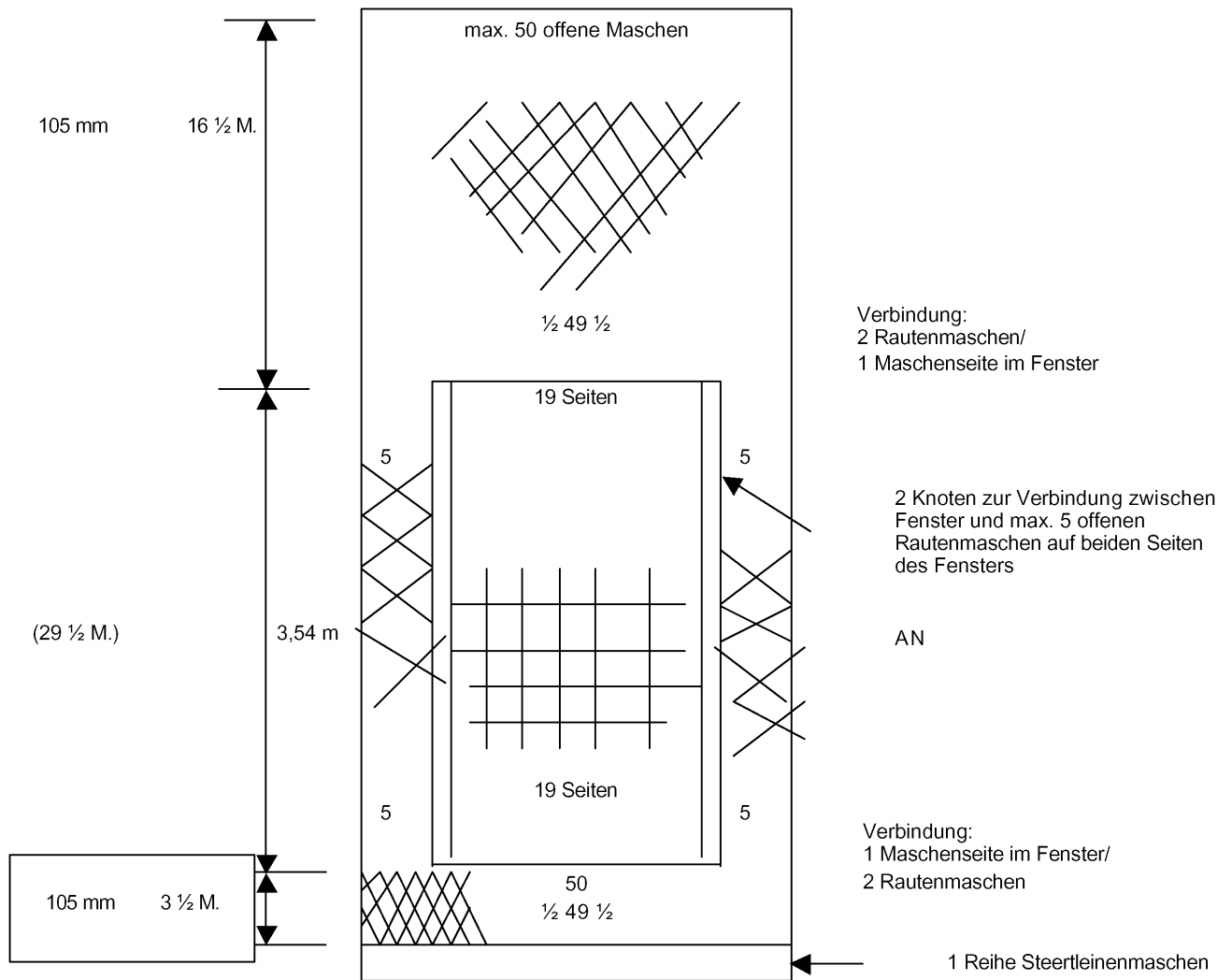


Konstruktion des oberen Netzblatts, Größe und Anbringung des Fensters, wo es von Lasche zu Lasche reicht.

Abbildung 4c

Oberes Netzblatt

(mit Rautenmaschen zwischen Laschverstärkungen und Quadratmaschenfenster)



Konstruktion des oberen Netzblatts, wenn 20 % der Rautenmaschen zu gleichen Teilen an beiden Seiten des Fensters stehen bleiben.

—

ANHANG VI

TEIL I

BEGRENZUNG DER ANZAHL LIZENZEN UND FANGERLAUBNISSE FÜR FISCHEREIFAHRZEUGE DER GEMEINSCHAFT, DIE IN DRITTLANDGEWÄSSERN FISCHEN

Fanggebiet	Fischerei	Anzahl Lizenzen	Höchstanzahl gleichzeitig eingesetzter Schiffe
Norwegische Gewässer und Fischereizone um Jan Mayen	Hering, nördlich von 62°00' N	40	30
Färöische Gewässer	Alle Schleppnetzfishereien mit Schiffen von höchstens 180 Fuß im Gebiet zwischen 12 und 21 Seemeilen von den färöischen Basislinien.	26	13
	Gezielte Fischerei auf Kabeljau und Schellfisch mit einer Mindestmaschengröße von 135 mm, begrenzt auf das Gebiet südlich von 62°28' N und östlich von 6°30' W.	8	4
	Schleppnetzfisherei mehr als 21 Seemeilen von den färöischen Basislinien. Vom 1. März bis 31. Mai und vom 1. Oktober bis 31. Dezember dürfen diese Schiffe im Gebiet zwischen 61°20' N und 62°00' N und zwischen 12 und 21 Seemeilen von den Basislinien fischen.	70	26
	Schleppnetzfisherei auf Blauleng mit einer Mindestmaschengröße von 100 mm im Gebiet südlich von 61°30' N und westlich von 9°00' W und im Gebiet zwischen 7°00' W und 9°00' W südlich von 60°30' N und im Gebiet südwestlich einer Linie zwischen 60°30' N, 7°00' W und 60°00' N, 6°00' W.	70	20
	Gezielte Schleppnetzfisherei auf Seelachs mit einer Mindestmaschengröße von 120 mm und der Möglichkeit, Rundstropfs um den Steert zu verwenden.	70	22
	Fischerei auf Blauen Wittling. Sollten die färöischen Behörden besondere Vorschriften für den Zugang zum sogenannten „Hauptfanggebiet für Blauen Wittling“ einführen, kann die Gesamtzahl der Lizenzen um vier Schiffe erhöht werden, um Paare zu bilden.	34	20
	Leinenfisherei	10	6
	Makrelenfisherei	12	12
	Heringsfisherei nördlich von 62°N	21	21
Island	Alle Fischereien	18	5
Lettische Gewässer	Kabeljau-, Herings- und Sprottenfisherei	130	38
	Lachsfisherei	40	15
Litauische Gewässer	Alle Fischereien	300	60
Polnische Gewässer	Alle Fischereien. Nur Fischereifahrzeuge mit einer Maschinenleistung von 750 kW oder weniger sind zugelassen	p.m.	p.m.
Gewässer der Russischen Föderation	Alle Fischereien	p.m.	p.m.
	Kabeljaufisherei	p.m.	p.m.
	Sprottenfisherei	p.m.	p.m.

TEIL II

**BEGRENZUNG DER ANZAHL LIZENZEN UND FANGERLAUBNISSE FÜR FISCHEREIFAHRZEUGE VON
DRITTLÄNDERN IN GEMEINSCHAFTSGEWÄSSERN**

Flaggenstaat	Fischerei	Anzahl Lizenzen	Höchstanzahl gleichzeitig ein- gesetzter Schiffe
Norwegen	Hering, nördlich von 62°00' N	10	10
Färöer	Makrele, VIa (nördlich 56° 30' N), VIIe,f,h, Stöcker, IV, VIa (nördlich 56° 30' N), VIIe,f,h; Hering, VIa (nördlich 56° 30' N)	14	14
	Hering, nördlich von 62°00' N	21	21
	Hering, IIIa	4	4
	Industriefischerei auf Stintdorsch und Sprotte, IV, VIa (nördlich 56°30' N) and Sandaal, IV (einschließlich unvermeidbarer Beifänge von Blauem Wittling)	15	15
	Leng und Lumb ⁽¹⁾	20	10
	Blauer Wittling, VIa (nördlich 56° 30' N), VIb, VII (westlich 12° 00' W)	20	20
	Blauleng	16	16
	Heringshai (alle Gebiete außer NAFO 3PS)	3	3
Lettland	Kabeljau, Hering, Sprotte IIIId	90	45 ⁽²⁾
	Lachs, IIIId	4	2
Litauen	Kabeljau, Hering, Sprotte, Lachs IIIId	70	40 ⁽³⁾
	Hering, Sprotte, IIIId (Transport- und Kühlschiffe)	5	4
Polen	Heringsfischereien. Nur Fischereifahrzeuge mit einer Maschinenleistung von 750 kW oder weniger sind zugelassen.	60	25
Russische Föderation	Hering IIIId (schwedische Gewässer)	p.m.	p.m.
	Hering IIIId (schwedische Gewässer, nichtfischende Mutterschiffe)	p.m.	p.m.
Barbados	Geißelgarnelen <i>Penaeus</i> ⁽⁴⁾ (Gewässer von Französisch Guayana)	5	p.m. ⁽⁵⁾
	Schnapper ⁽⁶⁾ (Gewässer von Französisch Guayana)	5	p.m.
Guyana	Geißelgarnelen <i>Penaeus</i> ⁽⁴⁾ (Gewässer von Französisch Guayana)	p.m.	p.m. ⁽⁵⁾

Flaggenstaat	Fischerei	Anzahl Lizenzen	Höchstanzahl gleichzeitig eingesetzter Schiffe
Suriname	Geißelgarnelen <i>Penaeus</i> ⁽⁴⁾ (Gewässer von Französisch Guayana)	5	p.m. ⁽⁷⁾
Trinidad und Tobago	Geißelgarnelen <i>Penaeus</i> ⁽⁴⁾ (Gewässer von Französisch Guayana)	8	p.m. ⁽⁸⁾
Japan	Thun ⁽⁹⁾ (Gewässer von Französisch Guayana)	p.m.	
Korea	Thun ⁽⁹⁾ (Gewässer von Französisch Guayana)	p.m.	p.m. ⁽⁸⁾
Venezuela	Schnapper ⁽⁴⁾ (Gewässer von Französisch Guayana)	41	p.m.
	Haie ⁽⁶⁾ (Gewässer von Französisch-Guayana)	4	p.m.

⁽¹⁾ Die färöischen Behörden übermitteln die betreffende Liste vor dem 25. jeden Monats.

⁽²⁾ Davon 32 Schiffe, die jederzeit mit Kiemennetzen fischen.

⁽³⁾ Davon gleichzeitig höchstens 10 Schiffe, die Kabeljau mit Kiemennetzen fangen.

⁽⁴⁾ Lizenzen für den Garnelenfang in den Gewässern des französischen Departements Guayana werden auf der Grundlage eines Fangplans erteilt, der von den Behörden des betreffenden Drittlandes vorgelegt und von der Kommission genehmigt wird. Die Geltungsdauer der einzelnen Lizenzen wird auf die Fangzeit begrenzt, die in dem der Lizenz zugrunde gelegten Fangplan genannt ist.

⁽⁵⁾ Die jährliche Anzahl Seetage ist auf 200 begrenzt.

⁽⁶⁾ Müssen mit Langleinen oder Reusen (Schnapper) beziehungsweise Langleinen oder Netzen mit einer Mindestmaschenöffnung von 100 mm in Tiefen von mehr als 30 Metern (Haie) gefangen werden. Um diese Lizenzen zu erhalten, ist der Abschluss eines gültigen Vertrags nachzuweisen, der den antragstellenden Reeder an einen Verarbeitungsbetrieb in Französisch Guayana bindet und ihn verpflichtet, mindestens 75 % der Schnapperfänge oder 50 % der Haifänge des betreffenden Schiffes in diesem Departement zur Verarbeitung in besagtem Betrieb anzulanden.

Dieser Vertrag muss den Sichtvermerk der französischen Behörden tragen, die darüber wachen, dass er den tatsächlichen Kapazitäten des vertragschließenden Verarbeitungsbetriebs und den Entwicklungszielen der Wirtschaft Guayanas entspricht. Dem Lizenzantrag muss eine Kopie dieses Vertrags mit Sichtvermerk beigelegt werden.

Wird der Sichtvermerk verweigert, so teilen die französischen Behörden dies der betreffenden Partei und der Kommission unter Angabe von Gründen mit.

⁽⁷⁾ Die jährliche Anzahl Seetage ist auf p.m. begrenzt.

⁽⁸⁾ Die jährliche Anzahl Seetage ist auf 350 begrenzt.

⁽⁹⁾ Muss mit Langleinen gefischt werden.

TEIL III

ERKLÄRUNG GEMÄSS ARTIKEL 14 ABSATZ 2

ANLANDEERKLÄRUNG ⁽¹⁾

Schiffsname:

Registrierungsnummer:

Name des Kapitäns:

Name des Maklers:

Unterschrift des Kapitäns:

Reise vom

bis zum

Anlandehafen:

--

Menge angelandeter Garnelen (Lebendgewicht)

Garnelenschwänze:	kg	oder (× 1,6) =	kg (ganze Garnelen)
Ganze Garnelen:	kg		
<i>Thunnidae</i> :	kg	Schnapper (<i>Lutjanidae</i>):	kg
Haie:	kg	Sonstige:	kg

⁽¹⁾ Eine Kopie behält der Kapitän, eine Kopie der Kontrollbeamten, und eine Kopie ist der Kommission der Europäischen Gemeinschaften zu übersenden.

ANHANG VII

TEIL I

VORGESCHRIEBENE EINTRAGUNGEN IN DAS LOGBUCH

Beim Fischfang innerhalb der 200-Seemeilen-Zone vor den Küsten der Mitgliedstaaten, in der die Fischereivorschriften der Gemeinschaft Anwendung finden, sind unmittelbar nach dem jeweiligen Vorgang die folgenden Angaben in das Fischereilogbuch einzutragen:

Nach jedem Hol:

- 1.1. die gefangene Menge nach Arten (in kg Lebendgewicht);
- 1.2. Datum und Uhrzeit des Hols;
- 1.3. die geographische Position, bei der die Fänge getätigt wurden;
- 1.4. die verwendete Fangmethode.

Nach jedem Umladen auf ein anderes oder von einem anderen Schiff:

- 2.1. der Hinweis „übernommen von“, oder „umgeladen auf“;
- 2.2. die gefangene Menge nach Arten (in kg Lebendgewicht);
- 2.3. Name sowie außen angebrachte Kennbuchstaben und -ziffern des Schiffes, auf das oder von dem die Umladung erfolgt ist.
- 2.4. Kabeljau darf nicht umgeladen werden.

Nach jeder Anlandung in einem Hafen der Gemeinschaft:

- 3.1. Name des Hafens;
- 3.2. die angelandete Menge nach Arten (in kg Lebendgewicht).

Nach jeder Übermittlung von Angaben an die Kommission der Europäischen Gemeinschaften:

- 4.1. Datum und Uhrzeit der Übermittlung;
- 4.2. Art der Meldung: IN, OUT, ICES, WKL oder 2 WKL;
- 4.3. bei Funkmeldungen: Name der Funkstation.

ANHANG VIII

INHALT DER MELDUNGEN UND ART DER ÜBERMITTLUNG AN DIE KOMMISSION

1. Der Kommission der Europäischen Gemeinschaften sind folgende Angaben wie folgt zu übermitteln:
 - 1.1. Bei jeder Einfahrt in die 200-Seemeilen-Fischereizonen der Mitgliedstaaten, in denen die Fischereivorschriften der Gemeinschaft gelten:
 - a) die Angaben unter Ziffer 1.5;
 - b) die im Schiffsraum befindliche Fangmenge nach Arten (in kg);
 - c) das Datum und das ICES-Gebiet, in dem der Kapitän mit dem Fischfang zu beginnen beabsichtigt.

Erfordern die Fangtätigkeiten mehr als eine Einfahrt an einem bestimmten Tag in die obengenannte Zone, so genügt eine einzige Mitteilung bei der ersten Einfahrt.
 - 1.2. Bei jeder Ausfahrt aus der in Ziffer 1.1 bezeichneten Zone:
 - a) die Angaben unter Ziffer 1.5;
 - b) die in den Laderäumen befindlichen Fangmengen nach Arten (in kg Lebendgewicht);
 - c) die seit der vorangegangenen Meldung gefangenen Mengen nach Arten (in kg Lebendgewicht);
 - d) das ICES-Gebiet, in dem die Fänge getätigt worden sind;
 - e) die seit der Einfahrt in die Zone auf andere Schiffe umgeladenen Mengen nach Arten (in kg Lebendgewicht) und die Kennbuchstaben und -ziffern des Schiffes, auf das umgeladen wurde;
 - f) die nach der Einfahrt in die Zone in einem Hafen der Gemeinschaft angelandeten Mengen nach Arten (in kg Lebendgewicht).

Erfordern die Fangtätigkeiten an einem bestimmten Tag mehr als eine Einfahrt in die unter Ziffer 1.1 bezeichneten Zonen, so genügt eine einzige Mitteilung bei der letzten Ausfahrt.
 - 1.3. Bei der Fischerei auf Hering und Makrele alle drei Tage ab dem dritten Tag nach der ersten Einfahrt in die unter Ziffer 1.1 genannten Zonen und bei der Fischerei auf andere Arten als Hering wöchentlich ab dem siebten Tag nach der ersten Einfahrt in die unter Ziffer 1.1 genannten Zonen:
 - a) die Angaben unter Ziffer 1.5;
 - b) die seit der vorangegangenen Meldung gefangenen Mengen nach Arten (in kg Lebendgewicht);
 - c) das ICES-Gebiet, in dem die Fänge getätigt worden sind.
 - 1.4. Bei jedem Wechsel des Schiffes von einem ICES-Gebiet in ein anderes:
 - a) die Angaben unter Ziffer 1.5;
 - b) die seit der vorangegangenen Meldung gefangenen Mengen nach Arten (in kg Lebendgewicht);
 - c) das ICES-Gebiet, in dem die Fänge getätigt worden sind.
 - 1.5.
 - a) Name, Rufzeichen, Kennbuchstabe und -nummern des Schiffes und Name des Kapitäns.
 - b) Lizenznummer, wenn das Schiff lizenzierten Fischfang betreibt;
 - c) laufende Nummer der Meldung für die betreffende Fangreise;
 - d) Kennzeichnung der Art der Meldung;
 - e) Datum, Uhrzeit und geographische Position des Schiffes.
 - 2.1. Die Angaben nach Ziffer 1 sind der Kommission der Europäischen Gemeinschaften in Brüssel (Fernschreibanschrift: 24189 FISEU-B) über eine der Funkstationen unter Ziffer 3 in der unter Ziffer 4 angegebenen Form zu übermitteln.
 - 2.2. Kann das Schiff die Meldung aus Gründen höherer Gewalt nicht selbst übermitteln, so kann diese im Namen des Schiffes von einem anderen Schiff durchgegeben werden.

3. <i>Name der Funkstation</i>	<i>Rufzeichen der Funkstation</i>
Lyngby	OXZ
Scheveningen	PCH
Oostende	OST
North Foreland	GNF
Humber	GKZ
Cullercoats	GCC
Wick	GKR
Portpatrick	GPK
Anglesey	GLV
Ilfracombe	GIL
Niton	GNI
Stonehaven	GND
Portishead	GKA
	GKB
	GKC
Land's End	GLD
Valentia	EJK
Malin Head	EJM
Boulogne	FFB
Brest	FFU
Saint-Nazaire	FFO
Bordeaux-Arcachon	FFC
Torshavn	OXJ
Bergen	LGN
Farsund	LGZ
Florø	LGL
Rogaland	LGQ
Tjøme	LGT
Ålesund	LGA
Blåvand	OXB
Norddeich	DAF DAK
	DAH DAL
	DAI DAM
	DAJ DAN
Gryt	(kein Rufzeichen)
Göteborg	SOG
Turku	OFK

4. *Form der Mitteilungen*

Die Meldungen nach Ziffer 1 müssen folgende Angaben enthalten und in der nachstehenden Reihenfolge übermittelt werden:

- Name des Schiffes,
- Rufzeichen,
- äußere Kennbuchstaben und -ziffern,
- laufende Nummer der Meldung für die jeweilige Fangreise,
- Art der Meldung nach folgenden Codes:
 - Meldung bei der Einfahrt in eine der unter Ziffer 1.1 bezeichneten Zonen: „IN“,
 - Meldung bei der Ausfahrt aus einer der unter Ziffer 1.1 bezeichneten Zonen: „OUT“,
 - Meldung bei Wechsel von einem ICES-Gebiet in ein anderes: „ICES“,
 - wöchentliche Meldung: „WKL“,
 - dreitägliche Meldung: „2 WKL“,
- Datum, Uhrzeit und geographische Position,

- ICES-Gebiete, in denen die Fischerei beginnen soll,
 - das Datum, an dem die Fischerei beginnen soll,
 - im Fischraum befindliche Fangmenge nach Arten (in kg Lebendgewicht) unter Verwendung der Codes nach Ziffer 5,
 - die seit der vorangegangenen Meldung gefangenen Mengen nach Arten (in kg Lebendgewicht) unter Verwendung der Codes nach Ziffer 5,
 - ICES-Gebiete, in denen die Fänge getätigt wurden,
 - Menge nach Arten (in kg Lebendgewicht), die seit der vorangegangenen Meldung von anderen Schiffen oder auf andere Schiffe umgeladen wurden,
 - Name und Rufzeichen des Schiffes, auf das und/oder von dem umgeladen wurde,
 - seit der vorangegangenen Meldung in einem Hafen der Gemeinschaft angelandete Mengen nach Arten (in kg Lebendgewicht),
 - Name des Kapitäns.
5. Für die Angabe der an Bord befindlichen Arten in der unter Ziffer 1.4 vorgesehenen Form ist folgender Code zu verwenden:
- | | |
|---|-----|
| Atlantischer Sägebau (<i>Hoplostethus atlanticus</i>) | ORY |
| Blauer Wittling (<i>Micromesistius poutassou</i>) | WHB |
| Blauleng (<i>Molva dypterygia</i>) | BLI |
| Brachsenmakrele (<i>Brama brama</i>) | POA |
| Butte (<i>Lepidorhombus spp.</i>) | LEZ |
| Dornhai (<i>Squalus acanthias</i>) | DGS |
| Gabeldorsche (<i>Phycis spp.</i>) | FOR |
| Garnele (<i>Crangon crangon</i>) | CSH |
| Geißelgarnelen (<i>Penaeidae</i>) | PEZ |
| Gelbschwanzflunder (<i>Limanda ferruginea</i>) | YEL |
| Glasauge (<i>Argentina silus</i>) | ARG |
| Grenadierfisch (<i>Coryphaenoides rupestris</i>) | RNG |
| Hai (<i>Selachii, Pleurotremata</i>) | SKH |
| Heilbutt (<i>Hippoglossus hippoglossus</i>) | HAL |
| Hering (<i>Clupea harengus</i>) | HER |
| Heringshai (<i>Lamna nasus</i>) | POR |
| Kabeljau (<i>Gadus morhua</i>) | COD |
| Kaisergranat (<i>Nephrops norvegicus</i>) | NEP |
| Kalmare (<i>Illex spp.</i>) | SQX |
| Kalmare (<i>Loligo spp.</i>) | SQC |
| Kroyers Geißelgarnele (<i>Xiphopenaeus Kroyeri</i>) | BOB |
| Kurzflossen-Haarschwanz (<i>Aphanopus carbo</i>) | BSF |
| Lachs (<i>Salmo salar</i>) | SAL |
| Leng (<i>Molva molva</i>) | LIN |
| Lumb (<i>Brosme brosme</i>) | USK |
| Makrele (<i>Scomber scombrus</i>) | MAC |
| Pollack (<i>Pollachius pollachius</i>) | POL |
| Rauhe Scharbe (<i>Hippoglossoides platessoides</i>) | PLA |
| Riesenhai (<i>Cetorhinus maximus</i>) | BSK |

Rotbarsche (<i>Sebastes spp.</i>)	RED
Rotbrasse (<i>Pagellus bogaraveo</i>)	SBR
Sandaale (<i>Ammodytes spp.</i>)	SAN
Sardelle (<i>Engraulis encrasicolus</i>)	ANE
Sardine (<i>Sardina pilchardus</i>)	PIL
Schellfisch (<i>Melanogrammus aeglefinus</i>)	HAD
Schleimköpfe (<i>Beryx spp.</i>)	ALF
Scholle (<i>Pleuronectes platessa</i>)	PLE
Schwarzer Heilbutt (<i>Reinhardtius hippoglossoides</i>)	GHL
Seehecht (<i>Merluccius merluccius</i>)	HKE
Seelachs (<i>Pollachius virens</i>)	POK
Seeteufel (<i>Lophius spp.</i>)	MNZ
Sprotte (<i>Sprattus sprattus</i>)	SPR
Stintdorsch (<i>Trisopterus esmarkii</i>)	NOP
Stöcker (<i>Trachurus trachurus</i>)	HOM
Thun (<i>Thunnidae</i>)	TUN
Tiefseegarnele (<i>Pandalus borealis</i>)	PRA
Wittling (<i>Merlangus merlangus</i>)	WHG
Andere	OTH

ANHANG IX

LISTE DER ARTEN IM NAFO-REGELUNGSBEREICH

Gebäuchlicher Name	Wissenschaftlicher Name
Grundfisch-Hauptarten (außer Plattfisch)	
Kabeljau	<i>Gadus morhua</i>
Schellfisch	<i>Melanogrammus aeglefinus</i>
Rotbarsch	<i>Sebastes spp.</i>
Goldbarsch	<i>Sebastes marinus</i>
Tiefenbarsch	<i>Sebastes mentella</i>
Nordamerikanischer Seehecht	<i>Merluccius bilinearis</i>
Roter Gabeldorsch	<i>Urophycis chuss</i>
Seelachs	<i>Pollachius virens</i>
Plattfische	
Rauhe Scharbe	<i>Hippoglossoides platessoides</i>
Rotzunge	<i>Glyptocephalus cynoglossus</i>
Gelbschwanzflunder	<i>Limanda ferruginea</i>
Schwarzer Heilbutt	<i>Reinhardtius hippoglossoides</i>
Heilbutt	<i>Hippoglossus hippoglossus</i>
Amerikanische Winterflunder	<i>Pseudopleuronectes americanus</i>
Sommerflunder	<i>Paralichthys dentatus</i>
Sandbutt	<i>Scophthalmus aquosus</i>
Plattfische n.n.b.	<i>Pleuronectiformes</i>
Sonstige Grundfischarten	
Amerikanischer Seeteufel	<i>Lophius americanus</i>
Nordamerikanische Knurrhähne	<i>Prionotus spp.</i>
Tomcod	<i>Microgadus tomcod</i>
Blauer Wittling	<i>Micromesistius poutassou</i>
Amerikanischer Lippfisch	<i>Tautoglabrus adspersus</i>
Brosme	<i>Brosme brosme</i>
Grönlanddorsch	<i>Gadus ogac</i>
Blauleng	<i>Molva dypterygia</i>
Leng	<i>Molva molva</i>
Seehase	<i>Cyclopterus lumpus</i>
Königs-Umberfisch	<i>Menticirrhus saxatilis</i>
Gefleckter Aufbläser	<i>Sphoeroides maculatus</i>
Wolfsfische n.n.b.	<i>Lycodes spp.</i>
Nordamerikanische Aalmutter	<i>Macrozoarces americanus</i>
Polardorsch	<i>Boreogadus saida</i>
Grenadierfisch	<i>Coruphaenoides rupestris</i>
Nordatlantik-Grenadier	<i>Macrouris berglax</i>
Sandaal	<i>Ammodytes spp.</i>
Seeskorpion	<i>Myoxocephalus spp.</i>
Nordamerikanische Brasse	<i>Stenotomus chrysops</i>
Tautog	<i>Tautoga onitis</i>
Blauer Ziegelbarsch	<i>Lopholatilus chamaeleonticeps</i>
Weißer Gabeldorsch	<i>Urophycis tenuis</i>
Seewölfe n.n.b.	<i>Anarhichas spp.</i>
Gestreifter Katfisch	<i>Anarhichas lupus</i>
Gefleckter Katfisch	<i>Anarhichas minor</i>
Grundfische n.n.b.	...

ANHANG X

ZUGELASSENER SCHEUERSCHUTZ AN DER STIRNSEITE**ICNAF-Typ des Stirnseiten-Scheuerschutzes**

Ein rechteckiges Stück Netzwerk, das zur Verringerung oder Verhütung von Schäden auf der Oberseite des Steerts angebracht ist und folgende Voraussetzungen erfüllt:

- a) Das Netzwerk darf keine geringere Maschenweite aufweisen als für das Netz selbst angegeben;
- b) das Netzwerk darf nur an seiner Vorderkante und den seitlichen Laschen am Steert befestigt werden, und zwar derart, dass nicht mehr als vier Maschen über die Teilschlinge überstehen und nicht weniger als vier Maschen vor der Steertleinenmasche bleiben. Wird keine Teilschlinge benutzt, so darf das Netzwerk nicht mehr als ein Drittel größer sein als der Steert, der von mindestens vier Maschen vor der Steertleinenmasche gemessen wird;
- c) die Zahl der Maschen in der Breite des Netzwerks muss mindestens anderthalbmal die Zahl der Maschen in der Breite des bedeckten Teils des Steerts betragen, wobei beide Breiten im rechten Winkel zu der Längsachse des Steerts gemessen werden.

Stirnseiten-Scheuerschutz aus vielfachen Lappen („multiple flap“-Typ)

Netzwerkstücke, die in allen Teilen Maschen aufweisen, deren Weite bei nassen oder trockenen Netzwerkstücken nicht geringer ist als die der Maschen der Netze, an dem sie befestigt sind, falls:

- i) jedes Netzwerkstück:
 - a) nur mit der Vorderkante am Steert im rechten Winkel zu seiner Längsachse befestigt ist;
 - b) mindestens der Breite des Steerts entspricht (eine solche Breite wird im rechten Winkel zu der Längsachse des Steerts am Befestigungspunkt gemessen);
 - c) nicht mehr als zehn Maschen lang ist;
- ii) die gesamte Länge dieser so befestigten Netzwerkstücke zwei Drittel der Länge des Steerts nicht überschreitet.

Weitmaschiger Stirnseiten-Scheuerschutz (abgeänderter polnischer Typ)

Ein rechteckiges Netzwerkstück aus dem gleichen Garnmaterial wie der Steert oder aus einem einfachen, dicken, knotenlosen Garnmaterial, das am hinteren Teil der Oberseite des Steerts befestigt wird, alles oder jeden Teil der Oberseite des Steerts überdeckt und, wenn nass gemessen, in allen seinen Teilen die doppelte Maschenweite des Steerts aufweist und das am Steert nur an der Vorder- und Hinterkante sowie den Seitenlaschen des Netzwerks so befestigt ist, dass auf jede Masche des Netzwerks genau vier Maschen des Steerts kommen.

ANHANG XI

MINDESTANLANDEGRÖSSEN

Art	Mindestgröße	Definition
Kabeljau	41 cm	Gabellänge
Rauhe Scharbe	25 cm	Gesamtlänge
Gelbschwanzflunder	25 cm	Gesamtlänge
Schwarzer Heilbutt	30 cm	Gesamtlänge

ANHANG XII

MINDESTANLANDEGRÖSSEN FÜR VERARBEITETEN FISCH

Art	Geschlachtete und ausgenommene Fische mit und ohne Haut; frisch oder gekühlt, gefroren oder gesalzen			
	Ganz	Ohne Kopf	Ohne Kopf und Schwanz	Ohne Kopf und gespalten
Kabeljau	41 cm	27 cm	22 cm	27/25 ⁽¹⁾ cm
Rauhe Scharbe	25 cm	19 cm	15 cm	o. A.
Gelbschwanzflunder	25 cm	19 cm	15 cm	o. A.

⁽¹⁾ Geringere Größe bei grünen Salzfischen.

ANHANG XIII

VORGESCHRIEBENE EINTRAGUNGEN IN DAS LOGBUCH

Angaben	Code
Schiffsname	01
Staatszugehörigkeit des Schiffes	02
Registriernummer des Schiffes	03
Registrierhafen	04
Verwendetes Fanggerät (täglich)	10
Art des Fanggeräts	2 ⁽²⁾
Datum:	
— Tag	20
— Monat	21
— Jahr	22
Position:	
— Breitengrad	31
— Längengrad	32
— statistisches Gebiet	33
Anzahl Hols pro 24 Stunden ⁽¹⁾	40
Anzahl Fangstunden mit Fanggerät pro 24 Stunden ⁽¹⁾	41
Bezeichnung der Arten	2 ⁽²⁾
Tägliche Fangmengen je Art (in Tonnen Lebendgewicht)	50
Tägliche Fangmengen je Art, zum Verzehr bestimmt	61
Täglich ins Meer zurückgeworfene Mengen je Art	63
Ort der Umladung	70
Zeitpunkt der Umladung	71
Unterschrift des Kapitäns	80

⁽¹⁾ Werden in demselben Zeitraum von 24 Stunden zwei oder mehrere Arten von Fanggeräten verwendet, so sind für jedes Fanggerät getrennte Angaben zu machen.

⁽²⁾ Code zu ergänzen durch eine der Angaben im zweiten Teil dieses Anhangs.

STANDARDABKÜRZUNGEN FÜR DIE WICHTIGSTEN ARTEN IM NAFO-BEREICH

Abkürzung	Arten	
	Deutsche Bezeichnung	Lateinische Bezeichnung
ALE	Nordamerikanischer Flusshering	<i>Alosa pseudoharengus</i>
ARG	Goldlachs	<i>Argentina silus</i>
BUT	Amerikanischer Butterfisch	<i>Peprilus triacanthus</i>
CAP	Lodde	<i>Mallotus villosus</i>
COD	Kabeljau	<i>Gadus morhua</i>
GHL	Schwarzer Heilbutt	<i>Reinhardtius hippoglossoides</i>
HAD	Schellfisch	<i>Melanogrammus aeglefinus</i>
HER	Hering	<i>Clupea harengus</i>
HKR	Roter Gabeldorsch	<i>Urophycis chuss</i>
HKS	Nordamerikanischer Seehecht	<i>Merluccius bilinearis</i>
MAC	Makrele	<i>Scomber scombrus</i>

Abkürzung	Arten	
	Deutsche Bezeichnung	Lateinische Bezeichnung
PLA	Rauhe Scharbe	<i>Hippoglossoides platessoides</i>
POK	Seelachs	<i>Pollachius virens</i>
RED	Rotbarsch	<i>Sebastes marinus</i>
RMG	Grenadierfisch	<i>Macrourus rupestris</i>
SHR	Garnelen	<i>Pandalus spp.</i>
SQU	Kalmar	<i>Loligo pealei</i> — <i>Illex illecebrosus</i>
WIT	Rotzunge	<i>Glyptocephalus cynoglossus</i>
YEL	Gelbschwanzflunder	<i>Limanda ferruginea</i>

STANDARDABKÜRZUNGEN DER FANGGERÄTE

Abkürzung	Fanggerät
OTB	Grundscherbrettnetz (Seiten- oder Hecktrawler)
OTB 1	Grundscherbrettnetz (Seitentrawler)
OTB 2	Grundscherbrettnetz (Hecktrawler)
OTM	Pelagisches Scherbrettnetz (Seiten- oder Hecktrawler)
OTM 1	Pelagisches Scherbrettnetz (Seitentrawler)
OTM 2	Pelagisches Scherbrettnetz (Hecktrawler)
PTB	Zweischiffgrundscheppnetz
PTM	Pelagisches Zweischiffschleppnetz
GM	Kiemennetz (allgemein)
GNS	Stellnetz
LL	Langleine (stationär oder treibend)
LLS	Langleine (stationär)
LLD	Langleine (treibend)
MIS	Diverses Fanggerät
NK	Unbekanntes Fanggerät

ANHANG XIV

FANGVERBOT IM CCAMLR-BEREICH

Zielart	Gebiet	Dauer des Verbots
<i>Notothenia rossii</i>	FAO 48.1 Antarktis, im Bereich der Halbinsel FAO 48.2 Antarktis, um die Südlichen Orkneyinseln FAO 48.3 Antarktis, um Südgeorgien	ganzjährig
Fische	FAO 48.1 Antarktis FAO 48.2 Antarktis	ganzjährig
<i>Gobionotothen gibberifrons</i> <i>Chaenocephalus aceratus</i> <i>Pseudochaenichthys georgianus</i> <i>Lepidonotothen squamifrons</i> <i>Patagonotothen guntheri</i>	FAO 48.3	ganzjährig
<i>Dissostichus</i> spp.	FAO 48.5 Antarktis FAO 88.3 Antarktis FAO 58.4.1 Antarktis FAO 58.4.2 Antarktis FAO 58.5.1 Antarktis ⁽¹⁾ FAO 58.5.2 Antarktis (mit Langleinen) FAO 88.2 Antarktis (nördlich von 65° S)	1.12.2001 bis 30.11.2002
<i>Lepidonotothen squamifrons</i>	FAO 58.4.4 ⁽²⁾	ganzjährig
Alle Arten, außer <i>Champsocephalus gunnari</i> und <i>Dissostichus elegendoides</i>	FAO 58.5.2 Antarktis	1.12.2001 bis 30.11.2002
<i>Dissostichus mawsoni</i>	FAO 48.4 Antarktis ⁽²⁾	ganzjährig
<i>Dissostichus elegendoides</i>	FAO 58.7 Antarktis ⁽²⁾	ganzjährig

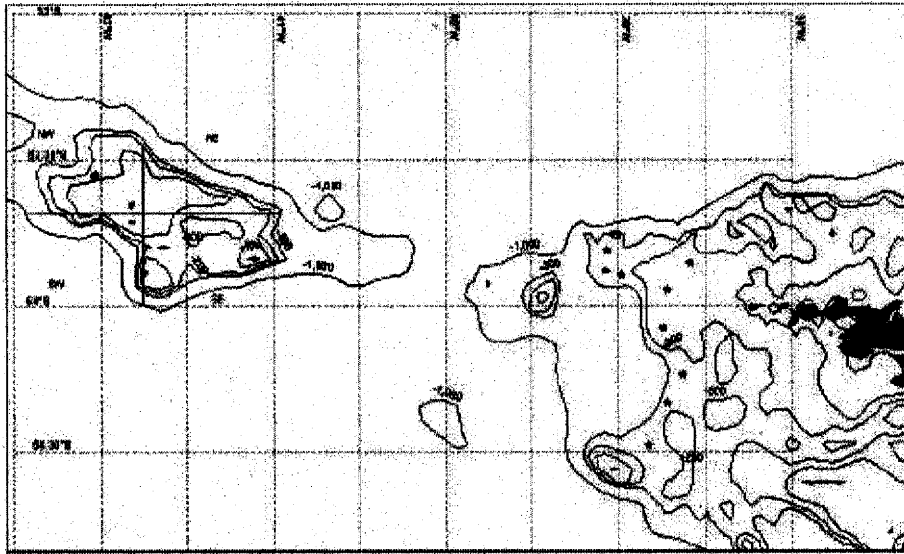
⁽¹⁾ Ausgenommen die Gewässer um die Kerguelen Inseln⁽²⁾ Außer zu wissenschaftlichen Forschungszwecken

ANHANG XV

Obligatorische Schleppzüge zu Forschungszwecken bei der gezielten Fischerei auf *Champscephalus gunnari* im CCAMLR-Gebiet 48.3 während der Laichsaison

1. Alle Fischereifahrzeuge, die zwischen dem 1. März und dem 31. Mai 2002 im CCAMLR-Gebiet 48.3 Fischerei auf *Champscephalus gunnari* betreiben, müssen in dieser Zeit mindestens 20 Hols zu Forschungszwecken ausführen. 12 dieser Hols sind im Gebiet Shag Rocks – Black Rocks auszuführen. Sie sind auf die vier Sektoren in Abbildung 1 zu verteilen: je vier im NW- und SO-Sektor und je zwei im NO- und SW-Sektor. Weitere acht Forschungshols sind über dem nordwestlichen Schelf von Südgeorgien in weniger als 300 m tiefen Gewässern durchzuführen (siehe Abbildung 1).
2. Die einzelnen Hols müssen in einer Entfernung von mindestens fünf Seemeilen voneinander durchgeführt werden. Dieser Abstand soll gewährleisten, dass beide Gebiete angemessen erfasst werden, um Informationen über Länge, Geschlecht, Geschlechtsreife und Gewichtszusammensetzung von *Champscephalus gunnari* zu liefern.
3. Werden auf dem Weg nach Südgeorgien Fischvorkommen geortet, so sollten sie zusätzlich zu den Forschungshols befishet werden.
4. Bei besagten Hols muss das Netz in Fangtiefe mindestens 30 Minuten geschleppt werden. Am Tag muss das Netz in Bodennähe geschleppt werden.
5. Der internationale wissenschaftliche Beobachter an Bord zieht aus allen Fängen dieser Forschungshols Proben. Die nach Standardmethoden gezogenen Stichproben sollten mindestens 100 Fische umfassen. Bei allen Fischen derselben Probe sollten zumindest die Länge, das Geschlecht und die Geschlechtsreife und, soweit möglich, das Gewicht bestimmt werden. Wenn der Fang umfangreich ist und die Zeit dies zulässt, sollten noch mehr Fische untersucht werden.

Abbildung 1



Verteilung der 20 Versuchshols auf *Champscephalus gunnari* bei Shag Rocks (12) und Südgeorgien (8) vom 1. März bis zum 30. Mai 2002. Plätze für die Hols um Südgeorgien sind mit Sternchen gekennzeichnet.

ANHANG XVI

Bestandscode	Lateinischer Name	Beschreibung des Gebietes
Kapitel VI: NAFO-Bereich		
CAA/N3LMN	<i>Anarhichas lupus</i>	NAFO 3LMN
CAT/N3LMN	<i>Anarhichas spp</i>	NAFO 3LMN
HAD/N3NO	<i>Melanogrammus aeglefinus</i>	NAFO 3NO
HAL/N23KL	<i>Hippoglossus hippoglossus</i>	NAFO 2,3KL
HAL/N3M	<i>Hippoglossus hippoglossus</i>	NAFO 3M
HAL/N3NO	<i>Hippoglossus hippoglossus</i>	NAFO 3NO
HKR/N2J3KL	<i>Urophycis chuss</i>	NAFO 2J,3KL
HKR/N3MNO	<i>Urophycis chuss</i>	NAFO 3MNO
HKW/N2J3KL	<i>Urophycis tenuis</i>	NAFO 2J,3KL
RED/N3O	<i>Sebastes spp.</i>	NAFO 3O
RHG/N23	<i>Macrourus berglax</i>	NAFO 2,3
SKA/N2J3KL	<i>Raja spp.</i>	NAFO 2J,3KL
SKA/N3M	<i>Raja spp.</i>	NAFO 3M
SKA/N3NO	<i>Raja spp.</i>	NAFO 3NO
VFF/N3LMN	—	NAFO 3LMN
WIT/N3M	<i>Glyptocephalus cynoglossus</i>	NAFO 3M
YEL/N3M	<i>Limanda ferruginea</i>	NAFO 3M

Anhang I A: Ostsee

HER/MU3	<i>Clupea harengus</i>	IIIId- Managementeinheit 3 (entspricht in etwa den IBSFC-Gebieten 30 und 31)
HER/3BCD-C	<i>Clupea harengus</i>	IIIbcd (1)- außer Managementeinheit 3
HER/03D-E	<i>Clupea harengus</i>	Zone Estlands: IIIId
HER/03D-LA	<i>Clupea harengus</i>	Zone Lettlands: IIIId
HER/03D-LI	<i>Clupea harengus</i>	Zone Litauens: IIIId
HER/03D-P	<i>Clupea harengus</i>	Polnische Gewässer
COD/3BCD-C	<i>Gadus morhua</i>	IIIbcd (1)
COD/03D-E	<i>Gadus morhua</i>	Zone Estlands: IIIId
COD/03D-LA	<i>Gadus morhua</i>	Zone Lettlands: IIIId
COD/03D-LI	<i>Gadus morhua</i>	Zone Litauens: IIIId
PLE/3BCD-C	<i>Pleuronectes platessa</i>	IIIbcd (1)- außer Managementeinheit 3
SAL/3BCD-C	<i>Salmo salar</i>	IIIbcd (1)- außer Managementeinheit 3
SAL/3BCD-F	<i>Salmo salar</i>	Finnischer Meerbusen (IBSFC-Gebiet 32)
SAL/03D-E	<i>Salmo salar</i>	Zone Estlands: IIIId
SAL/03D-LA	<i>Salmo salar</i>	Zone Lettlands: IIIId
SAL/03D-LI	<i>Salmo salar</i>	Zone Litauens: IIIId
SPR/3BCD-C	<i>Sprattus sprattus</i>	IIIbcd (1)- außer Managementeinheit 3
SPR/03D-E	<i>Sprattus sprattus</i>	Zone Estlands: IIIId
SPR/03D-LA	<i>Sprattus sprattus</i>	Zone Lettlands: IIIId
SPR/03D-LI	<i>Sprattus sprattus</i>	Zone Litauens: IIIId
FLX/03D-P	<i>Pleuronectiformes</i>	Polnische Gewässer

Bestandscode	Lateinischer Name	Beschreibung des Gebietes
Anhang I B: Nordsee, Skagerrak und Kattegat		
SAN/04-N	<i>Ammodytes</i> spp.	Zone Norwegens (südlich von 62° N): IV
SAN/24	<i>Ammodytes</i> spp.	II, IV
HER/03A	<i>Clupea harengus</i>	IIIa
HER/4AB	<i>Clupea harengus</i>	Nordsee nördlich von 53°30' N
HER/04A	<i>Clupea harengus</i>	IVa
HER/04B	<i>Clupea harengus</i>	IVb
HER/04-N	<i>Clupea harengus</i>	Zone Norwegens (südlich von 62° N): IV
HER/4AB-C	<i>Clupea harengus</i>	IVab (1)
HER/4CXB7D	<i>Clupea harengus</i>	IVc, VIId
COD/03AN	<i>Gadus morhua</i>	IIIa Skagerrak
COD/03AS	<i>Gadus morhua</i>	IIIa Kattegat
COD/2AC4	<i>Gadus morhua</i>	Ila (1), IV
COD/04-N	<i>Gadus morhua</i>	Zone Norwegens (südlich von 62° N): IV
COD/2AC4-C	<i>Gadus morhua</i>	Ila (1), IV (1)
LEZ/2AC4-C	<i>Lepidorhombus</i> spp.	Ila (1), IV (1)
D/F/2AC4-C	<i>Limanda limanda</i> / <i>Platichthys flesus</i>	Ila (1), IV (1)
ANF/2AC4-C	Lophiidae	Ila (1), IV (1)
HAD/3A/BCD	<i>Melanogrammus aeglefinus</i>	IIIa; IIIbcd (1)
HAD/2AC4	<i>Melanogrammus aeglefinus</i>	Ila (1), IV
HAD/04-N	<i>Melanogrammus aeglefinus</i>	Zone Norwegens (südlich von 62° N): IV
HAD/2AC4-C	<i>Melanogrammus aeglefinus</i>	Ila (1), IV (1)
WHG/03A	<i>Merlangius merlangus</i>	IIIa
WHG/2AC4	<i>Merlangius merlangus</i>	Ila (1), IV
W/F/04-N	Gestion interne D.G. XIV (COD;HAD;POK;POL;WHG)	Zone Norwegens (südlich von 62° N): IV
WHG/2AC4-C	<i>Merlangius merlangus</i>	Ila (1), IV (1)
WHG/04-N	<i>Merlangius merlangus</i>	Zone Norwegens (südlich von 62° N): IV
HKE/3A/BCD	<i>Merluccius merluccius</i>	IIIa; IIIb,c,d (1)
HKE/2AC4-C	<i>Merluccius merluccius</i>	Ila (1), IV (1)
WHB/2AC4-C	<i>Micromesistius poutassou</i>	Ila (1), IV (1)
L/W/2AC4-C	<i>Microstomus Kitt</i> / <i>Glyptocephalus cynoglossus</i>	Ila (1), IV (1)
NEP/3A/BCD	<i>Nephrops norvegicus</i>	IIIa; IIIbcd (1)
NEP/2AC4-C	<i>Nephrops norvegicus</i>	Ila (1), IV (1)
PRA/03A	<i>Pandalus borealis</i>	IIIa
PRA/2AC4-C	<i>Pandalus borealis</i>	Ila (1), IV (1)
PRA/04-N	<i>Pandalus borealis</i>	Zone Norwegens (südlich von 62° N): IV
PLE/03AN	<i>Pleuronectes platessa</i>	IIIa Skagerrak
PLE/03AS	<i>Pleuronectes platessa</i>	IIIa Kattegat
PLE/2AC4	<i>Pleuronectes platessa</i>	Ila (1), IV
PLE/04-N	<i>Pleuronectes platessa</i>	Zone Norwegens (südlich von 62° N): IV
POK/2A34-	<i>Pollachius virens</i>	Ila (1), IIIa; IIIbcd (1), IV
POK/04-N	<i>Pollachius virens</i>	Zone Norwegens (südlich von 62° N): IV
POK/2A34-C	<i>Pollachius virens</i>	Ila (1), IIIabcd (1), IV (1)
T/B/2AC4-C	<i>Psetta maxima</i> / <i>Scophthalmus rombus</i>	Ila (1), IV (1)
SRX/2AC4-C	Rajiformes	Ila (1), IV (1)
SOL/3A/BCD	<i>Solea solea</i>	IIIa; IIIbcd (1)

Bestandscode	Lateinischer Name	Beschreibung des Gebietes
SOL/24	<i>Solea solea</i>	II, IV
SPR/03A	<i>Sprattus sprattus</i>	IIIa
SPR/2AC4-C	<i>Sprattus sprattus</i>	IIa (1), IV (1)
DGS/2AC4-C	<i>Squalus acanthias</i>	IIa (1), IV (1)
JAX/2AC4-C	<i>Trachurus spp.</i>	IIa (1), IV (1)
NOP/2A3A4-	<i>Trisopterus esmarkii</i>	IIa (1), IIIa); IV (1)
N/W/04-N	<i>Trisopterus esmarkii</i> & <i>Micromesistius poutassou</i>	Zone Norwegens (südlich von 62° N): IV
I/F/04-N	Code pour gestion interne D.G. XIV (HER;HOM;NOP;SAN;SPR;WHB)	Zone Norwegens (südlich von 62° N): IV
OTH/04-N	—	Zone Norwegens (südlich von 62° N): IV

Anhang I C: Nordostatlantik einschließlich grönländischer Gewässer — ICES-Gebiete I, II, IIa, IV, V, XII, XIV, und NAFO 0,1 (grönländische Gewässer)

CAT/514GRN	<i>Anarhichas spp.</i>	Zone Grönlands: V & XIV
CAT/N01GRN	<i>Anarhichas spp.</i>	Zone Grönlands: NAFO 0,1
RNG/514GRN	<i>Coryphaenoides rupestris</i>	Zone Grönlands: V & XIV
RNG/N01GRN	<i>Coryphaenoides rupestris</i>	Zone Grönlands: NAFO 0,1
HER/1/2	<i>Clupea harengus</i>	I,II
HER/1/2INT	<i>Clupea harengus</i>	I, II (internationale Gewässer)
HER/1/2FRO	<i>Clupea harengus</i>	I, II (färöische Gewässer)
HER/1/2NJM	<i>Clupea harengus</i>	I, II (norwegische AWZ und Jan Mayen)
HER/1/2NEZ	<i>Clupea harengus</i>	I, II (norwegische AWZ)
COD/1N2AB-	<i>Gadus morhua</i>	Zone Grönlands (nördlich von 62° N): I, IIab
COD/1/2B	<i>Gadus morhua</i>	I, IIb
COD/N01514	<i>Gadus morhua</i>	Zone Grönlands: NAFO 0,1, ICES V, XIV
C/H/05B1-F	<i>Gadus morhua</i> & <i>Melanogrammus aeglefinus</i>	Zone der Färöer: Vb 1.
HAL/514GRN	<i>Hippoglossus hippoglossus</i>	Zone Grönlands: V & XIV
HAL/N01GRN	<i>Hippoglossus hippoglossus</i>	Zone Grönlands: NAFO 0,1
CAP/02B	<i>Mallotus villosus</i>	IIb
CAP/514GRN	<i>Mallotus villosus</i>	Zone Grönlands: V & XIV
CAP/N01GRN	<i>Mallotus villosus</i>	Zone Grönlands: NAFO 0,1
HAD/1N2AB-	<i>Melanogrammus aeglefinus</i>	Zone Norwegens (nördlich von 62° N): I, IIab
WHB/02-N	<i>Micromesistius poutassou</i>	Zone Norwegens (nördlich von 62° N): IIab
WHB/05B-F	<i>Micromesistius poutassou</i>	Zone der Färöer: Vb)
WHB/514GRN	<i>Micromesistius poutassou</i>	Zone Grönlands: V & XIV
B/L/05B-F	<i>Molva dypterygia</i> & <i>Molva molva</i>	Zone der Färöer: Vb)
PRA/514GRN	<i>Pandalus borealis</i>	Zone Grönlands: V & XIV

Bestandscode	Lateinischer Name	Beschreibung des Gebietes
POK/1N2AB-	<i>Pollachius virens</i>	Zone Norwegens (nördlich von 62° N): I, IIab
POK/05B-F	<i>Pollachius virens</i>	Zone der Färöer: Vb
GHL/1N2AB-	<i>Rheinhardtius hippoglossoides</i>	Zone Norwegens (nördlich von 62° N): I, IIab
GHL/514GRN	<i>Rheinhardtius hippoglossoides</i>	Zone Grönlands: V & XIV
GHL/N01GRN	<i>Rheinhardtius hippoglossoides</i>	Zone Grönlands: NAFO 0,1
MAC/02A-N	<i>Scomber scombrus</i>	Zone Norwegens (nördlich von 62° N): IIa
MAC/05B-F	<i>Scomber scombrus</i>	Zone der Färöer: Vb
RED/51214	<i>Sebastes spp.</i>	ICES XIV/XII/V (2)
RED/1N2AB-	<i>Sebastes spp.</i>	Zone Norwegens (nördlich von 62° N): I, IIab
RED/514GRN	<i>Sebastes spp.</i>	Zone Grönlands: V & XIV
RED/N01GRN	<i>Sebastes spp.</i>	Zone Grönlands: NAFO 0,1
RED/05A-IS	<i>Sebastes spp.</i>	Zone Islands: Va mittels Koordinaten abgegrenzt
RED/05B-F	<i>Sebastes spp.</i>	Zone der Färöer: Vb
OTH/1N2AB-	-	Zone Norwegens (nördlich von 62° N): I, IIab
OTH/05B-F	-	Zone der Färöer: Vb
FLX/05B-F	<i>Pleuronectiformes</i>	Zone der Färöer: Vb

Anhang I D: westliche Gemeinschaftsgewässer — ICES-Gebiete Vb (EG-Gewässer), VI, VII, VIII, IX, X, CECAF-Gebiet (EG-Gewässer) und Gewässer von Französisch Guayana.

HER/5B6ANB	<i>Clupea harengus</i>	Vb (1), VIa Nord_, VIIb
HER/6AS7BC	<i>Clupea harengus</i>	VIa Süd_, VIIbc
HER/06ACL	<i>Clupea harengus</i>	VIa Clyde
HER/07A/MM	<i>Clupea harengus</i>	VIIa
HER/7EF	<i>Clupea harengus</i>	VIIef
HER/7GK	<i>Clupea harengus</i>	VIIghjk
ANE/08	<i>Engraulis encrasicolus</i>	VIII
ANE/9/3411	<i>Engraulis encrasicolus</i>	IX, X; COPACE 34.1.1 (1)
COD/561214	<i>Gadus morhua</i>	Vb (1), VI, XII, XIV
COD/5BC6A	<i>Gadus morhua</i>	Vb (1), VIa.
COD/07A	<i>Gadus morhua</i>	VIIa
COD/7X7A34	<i>Gadus morhua</i>	VIIbcdefghjk, VIII, IX, X; COPACE 34.1.1 (1)
LEZ/561214	<i>Lepidorhombus spp.</i>	Vb (1), VI, XII, XIV
LEZ/07	<i>Lepidorhombus spp.</i>	VII
LEZ/8ABDE	<i>Lepidorhombus spp.</i>	VIIIabde
LEZ/8C3411	<i>Lepidorhombus spp.</i>	VIIIc, IX, X; COPACE 34.1.1 (1)
ANF/561214	<i>Lophiidae</i>	Vb (1), VI, XII, XIV
ANF/07	<i>Lophiidae</i>	VII
ANF/8ABDE	<i>Lophiidae</i>	VIIIabde
ANF/8C3411	<i>Lophiidae</i>	VIIIc, IX, X; COPACE 34.1.1 (1)
HAD/561214	<i>Melanogrammus aeglefinus</i>	Vb (1), VI, XII, XIV
HAD/5BC6A	<i>Melanogrammus aeglefinus</i>	Vb (1), VIa
HAD/6B1214	<i>Melanogrammus aeglefinus</i>	VIIb, XII, XIV
HAD/7/3411	<i>Melanogrammus aeglefinus</i>	VII, VIII, IX, X; COPACE 34.1.1 (1)
HAD/07A	<i>Melanogrammus aeglefinus</i>	VIIa
WHG/561214	<i>Merlangius merlangus</i>	Vb (1), VI, XII, XIV
WHG/07A	<i>Merlangius merlangus</i>	VIIa

Bestandscode	Lateinischer Name	Beschreibung des Gebietes
WHG/7X7A	<i>Merlangius merlangus</i>	VIIbcdefghjk
WHG/08	<i>Merlangius merlangus</i>	VIII
WHG/9/3411	<i>Merlangius merlangus</i>	IX, X; COPACE 34.1.1 (1)
HKE/571214	<i>Merluccius merluccius</i>	Vb (1), VI, VII, XII, XIV
HKE/8ABDE	<i>Merluccius merluccius</i>	VIIIabde
HKE/8C3411	<i>Merluccius merluccius</i>	VIIIc, IX,X;COPACE 34.1.1 (1)
HKE/8C9PRT	<i>Merluccius merluccius</i>	VIIIc, IX,X;CECAF 3411 (1): unter der Hoheit/Gerichtsbarkeit Portugals
HKE/8C9SPN	<i>Merluccius merluccius</i>	VIIIc, IX,X;CECAF3411 (1): unter der Hoheit/Gerichtsbarkeit Spaniens
WHB/571214	<i>Micromesistius poutassou</i>	Vb (1), VI, VII, XII, XIV
WHB/8ABDE	<i>Micromesistius poutassou</i>	VIIIabde
WHB/8C3411	<i>Micromesistius poutassou</i>	VIIIc, IX,X;COPACE 34.1.1 (1)
NEP/5BC6	<i>Nephrops norvegicus</i>	Vb (1), VI
NEP/07	<i>Nephrops norvegicus</i>	VII
NEP/8ABDE	<i>Nephrops norvegicus</i>	VIIIabde
NEP/08C	<i>Nephrops norvegicus</i>	VIIIc
NEP/9/3411	<i>Nephrops norvegicus</i>	IX, X; COPACE 34.1.1 (1)
PEN/FGU	<i>Penaeus spp.</i>	Französisch Guayana
PLE/561214	<i>Pleuronectes platessa</i>	Vb (1), VI, XII, XIV
PLE/07A	<i>Pleuronectes platessa</i>	VIIa
PLE/7BC	<i>Pleuronectes platessa</i>	VIIbc
PLE/7DE	<i>Pleuronectes platessa</i>	VIIde
PLE/7FG	<i>Pleuronectes platessa</i>	VIIfg
PLE/7HJK	<i>Pleuronectes platessa</i>	VIIhjk
PLE/8/3411	<i>Pleuronectes platessa</i>	VIII,IX,X;COPACE 34.1.1 (1)
POL/561214	<i>Pollachius pollachius</i>	Vb (1), VI, XII, XIV
POL/07	<i>Pollachius pollachius</i>	VII
POL/8ABDE	<i>Pollachius pollachius</i>	VIIIabde
POL/08C	<i>Pollachius pollachius</i>	VIIIc
POL/9/3411	<i>Pollachius pollachius</i>	IX, X; COPACE 34.1.1 (1)
POK/561214	<i>Pollachius virens</i>	Vb (1), VI, XII, XIV
POK/7/3411	<i>Pollachius virens</i>	VII,VIII,IX,X;COPACE 34.1.1 (1)
MAC/2A34-	<i>Scomber scombrus</i>	IIa (1) ,IIIa); IIIb),c),d) (1), IV
MAC/3A/4AB	<i>Scomber scombrus</i>	IIIa, IVab (1)
MAC/04-N	<i>Scomber scombrus</i>	Zone Norwegens (südlich von 62° N): IV
MAC/2A34-C	<i>Scomber scombrus</i>	IIa (1), IIIabcd (1), IV (1)
MAC/3A/4BC	<i>Scomber scombrus</i>	IIIa, IVbc
MAC/04B	<i>Scomber scombrus</i>	IVb
MAC/04C	<i>Scomber scombrus</i>	IVc
MAC/2CX6	<i>Scomber scombrus</i>	IIa (2), VI

Bestandscode	Lateinischer Name	Beschreibung des Gebietes
MAC/2CX14-	<i>Scomber scombrus</i>	II(2),Vb (1),VI,VII,VIIIabde, XII,XIV
MAC/04A-C	<i>Scomber scombrus</i>	IVa (1)
MAC/8C3411	<i>Scomber scombrus</i>	VIIIc, IX,X;COPACE 34.1.1 (1)
MAC/08B	<i>Scomber scombrus</i>	VIIIb
SOL/561214	<i>Solea solea</i>	Vb (1), VI, XII, XIV
SOL/07A	<i>Solea solea</i>	VIIa
SOL/7BC	<i>Solea solea</i>	VIIbc
SOL/07D	<i>Solea solea</i>	VIIId
SOL/07E	<i>Solea solea</i>	VIIe
SOL/7FG	<i>Solea solea</i>	VIIIfg
SOL/7HJK	<i>Solea solea</i>	VIIhjk
SOL/8AB	<i>Solea solea</i>	VIIIab
SOX/8CDE34	<i>Solea spp</i>	VIIIcde, IX, X; COPACE 34.1.1 (1)
SPR/7DE	<i>Sprattus sprattus</i>	VIIde
JAX/578/14	<i>Trachurus spp.</i>	Vb (1), VI, VII, VIIIabde, XII, XIV
JAX/8C9	<i>Trachurus spp.</i>	VIIIc, IX
JAX/8C9PRT	<i>Trachurus spp.</i>	Zone Portugals: VIIIc, IX
JAX/8C9SPN	<i>Trachurus spp.</i>	Zone Spaniens: VIIIc, IX
JAX/X34PRT	<i>Trachurus spp.</i>	X, CEECAF 3420 (1) unter Hoheit/Gerichtsbarkeit (Azoren)
JAX/341PRT	<i>Trachurus spp.</i>	CEECAF 3412 (1) unter Hoheit/Gerichtsbarkeit (Madeira)
JAX/341SPN	<i>Trachurus spp.</i>	CEECAF 34.1.1.3, unter Hoheit/Gerichtsbarkeit. (Kanarische Inseln)

Anhang I E: Norwestatlantik — NAFO-Bereich

COD/N2J3KL	<i>Gadus morhua</i>	NAFO 2J,3KL
COD/N3NO	<i>Gadus morhua</i>	NAFO 3NO
COD/N3M	<i>Gadus morhua</i>	NAFO 3M
WIT/N2J3KL	<i>Glyptocephalus cynoglossus</i>	NAFO 2J,3KL
WIT/N3NO	<i>Glyptocephalus cynoglossus</i>	NAFO 3NO
PLA/N3M	<i>Hippoglossoides platessoides</i>	NAFO 3M
PLA/N3LNO	<i>Hippoglossoides platessoides</i>	NAFO 3LNO
SQI/N34	<i>Illex illecebrosus</i>	NAFO 3,4
YEL/N3LNO	<i>Limanda ferruginea</i>	NAFO 3LNO
CAP/N3NO	<i>Mallotus villosus</i>	NAFO 3NO
PRA/N3L	<i>Pandalus borealis</i>	NAFO 3L
PRA/N3M	<i>Pandalus borealis</i>	NAFO 3M
GHL/N3LMNO	<i>Rheinhardtius hippoglossoides</i>	NAFO area 3L,3M,3N,3O
RED/N3M	<i>Sebastes spp.</i>	NAFO 3M
RED/N3LN	<i>Sebastes spp.</i>	NAFO 3LN

Bestandscode	Lateinischer Name	Beschreibung des Gebietes
Anhang I F: Weit wandernde Arten (alle Gebiete)		
BFT/AE045W	<i>Thunnus thynnus</i>	Atlantik, östlich von 45° W
SWO/AN05N	<i>Xiphias gladius</i>	Atlantik, nördlich von 5° N
SWO/AS05N	<i>Xiphias gladius</i>	Atlantik, südlich von 5° N
ALB/AN05N	<i>Thunnus alalunga</i>	Atlantik, nördlich von 5° N
ALB/AS05N	<i>Thunnus alalunga</i>	Atlantik, südlich von 5° N
BET/ATLANT	<i>Thunnus obesus</i>	Atlantik

Anhang I G: Antarktis — CCAMLR-Bereich

SSI/F483	<i>Chaenocephalus aceratus</i>	FAO 48.3 Antarktis
LIC/F5852	<i>Channichthys rhinoceratus</i>	FAO 58.5.2 Antarktis
ANI/F483	<i>Champocephalus gunnari</i>	FAO 48.3 Antarktis
ANI/F5852	<i>Champocephalus gunnari</i>	FAO 58.5.2 Antarktis
TOP/F483	<i>Dissostichus eleginoides</i>	FAO 48.3 Antarktis
TOP/F484	<i>Dissostichus eleginoides</i>	FAO 48.4 Antarktis
TOP/F5852	<i>Dissostichus eleginoides</i>	FAO 58.5.2 Antarktis
ELC/F483	<i>Electrona carlsbergi</i>	FAO 48.3 Antarktis
KRI/F48	<i>Euphrasia superba</i>	FAO 48 Antarktis
KRI/F481	<i>Euphrasia superba</i>	FAO 48.1 Antarktis
KRI/F482	<i>Euphrasia superba</i>	FAO 48.2 Antarktis
KRI/F483	<i>Euphrasia superba</i>	FAO 48.3 Antarktis
KRI/F484	<i>Euphrasia superba</i>	FAO 48.4 Antarktis
KRI/F5841	<i>Euphrasia superba</i>	FAO 58.4.1 Antarktis
KRI/F5841W	<i>Euphrasia superba</i>	FAO 58.4.1 westlich von 115° O Antarktis
KRI/F5841E	<i>Euphrasia superba</i>	FAO 58.4.1 östlich von 115° O Antarktis
KRI/F5842	<i>Euphrasia superba</i>	FAO 58.4.2 Antarktis
NOG/F483	<i>Gobionotothen gibberifrons</i>	FAO 48.3 Antarktis
NOS/F483	<i>Lepidonotothen squamifrons</i>	FAO 48.3 Antarktis
NOS/F5852	<i>Lepidonotothen squamifrons</i>	FAO 58.5.2 Antarktis
NOR/F483	<i>Notothenia rossii</i>	FAO 48.3 Antarktis
PAI/F483	<i>Paralomis spp</i>	FAO 48.3 Antarktis
SGI/F483	<i>Pseudochaenichthys georgianus</i>	FAO 48.3 Antarktis
OTH/F5852	—	FAO 58.5.2 Antarktis

Anhang II

HER/03A-BC	<i>Clupea harengus</i>	ICES-Gebiet IIIa (Skagerrak, Kattegat) (Beifangquote)
HER/2A47DX	<i>Clupea harengus</i>	ICES-Gebiet IIa(EU-Zone), Nordsee und VIIId (Beifangquote)